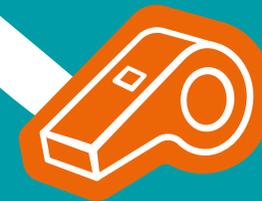




# LAUT STARK



Kampagnenleitfaden

Stand: 08/2023



# LAUT STARK



Kampagnenleitfaden

Druckversion  
Stand: 08/2023

# VORWORT DER BUNDESLEITUNG

## Liebe JRKlerinnen und JRKler,

LAUTSTARK rücken wir mit unserer Kampagne die Rechte und Meinungen von Kindern und Jugendlichen in den Mittelpunkt. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft in Verband und Gesellschaft. Wir machen uns für die Rechte aller Kinder stark und fordern die Beteiligung von jungen Menschen ein. Dabei fangen wir bei uns an:

Was können wir tun, um Kinder und Jugendliche im Verband noch mehr zu beteiligen? Wie können wir sie ermutigen, sie bekräftigen und weitere Freiräume schaffen? Diese und alle Fragen, die uns auf unserem Weg begegnen, wollen wir in den nächsten Jahren miteinander beantworten und Beteiligung aktiv leben. Dabei gilt es insbesondere auch gemeinsam mit und von jungen Menschen zu lernen. Es ist die Aufgabe von uns allen, unseren Anliegen zum Erfolg zu verhelfen.

Zusammen werden wir die Kampagne mit unseren Ideen tragen und prägen. Alle werden miteinbezogen, um die Vielfalt unseres Verbandes abzubilden. Unsere Kampagne soll laut und hörbar sein und die ganze Stärke unseres so großen und wundervollen Jugendverbandes zum Ausdruck bringen.

LAUTSTARK – die neue JRK Kampagne startet endlich und wir sind alle mit dabei!

Wir als Bundesleitung freuen uns auf drei wunderbare Jahre mit intensiver thematischer Arbeit und vielen Highlights, die uns alle den JRK-Spirit spüren lassen, den wir so lieben.

Einleitung – **Vorwort**

Wir sind bereit, uns LAUTSTARK einzusetzen und hoffen, dass ihr es auch seid – denn es ist eure Kampagne und nur ihr könnt sie zum Leben erwecken!

Wir wünschen euch viel Freude und gute Ideen beim Durchstöbern unseres LAUTSTARK Kampagnenleitfadens!

**Herzliche Grüße,  
Eure JRK-Bundesleitung**



**Marcel Bösel**  
JRK-Bundesleiter

**Alina Diribas**  
Stellv. JRK-Bundesleiterin

**Franziska Lachmann**  
Stellv. JRK-Bundesleiterin

**Gina Penz**  
Stellv. JRK-Bundesleiterin

**Laura Schaudel**  
Stellv. JRK-Bundesleiterin

# ZUM LEITFADEN

**Der Leitfaden ist dazu da, diese JRK-Kampagne zu deiner Kampagne zu machen!**

Diese Anleitung ist bei dir perfekt aufgehoben, wenn du die Kampagne im Verband mit auf den Weg und in Schwung bringen möchtest. Vielleicht leitest du eine JRK-Gruppe oder aber du interessierst dich für das Thema Kinderrechte und Jugendbeteiligung und möchtest im Rahmen der Kampagne mitmischen? Dann bist du hier genau richtig!

Auch Interessierte außerhalb des Verbandes, z.B. Lehrkräfte in der schulischen und außerschulischen Jugendarbeit, sind herzlich willkommen, die Materialien zu nutzen, damit Kinderrechte und Jugendbeteiligung überall gestärkt werden.

Hier erhältst du eine Orientierung in Hinsicht auf die Ziele, Inhalte, Materialien und den Ablauf der Kampagne. Hier findest du Ideen und Anleitungen zu Aktionsformaten, Methoden und Spielen. Es steckt viel drin und du kannst damit vor Ort die Kampagne planen. Dabei sollen eure eigenen Bedürfnisse und Schwerpunkte eine wichtige Rolle spielen, deswegen schaut gemeinsam mit euren Mitgliedern, was ihr verwenden und umsetzen möchtet. Vielleicht habt ihr ja noch ganz andere, coole Ideen?

## DANN MAL LOS!



# ZUM LEITFADEN



Der Leitfaden ist als **digitales Format** gedacht und angelegt. Das Dokument ist interaktiv und du kannst dich über das Hauptmenü am oberen Rand durchklicken und das Inhaltsverzeichnis des PDFs nutzen.

Da Anleitungen oder Methoden doch mal gedruckt werden müssen, wurden Farbflächen bewusst reduziert, um deinen Drucker zu schonen. Du kannst auf A4 drucken und druckst einfach nur aus, was du wirklich vor Ort benötigst. So können wir gemeinsam möglichst viel bedrucktes Papier einsparen.

Der Inhalt ist aus verschiedenen Modulen aufgebaut. Im Laufe der Kampagne wird der Leitfaden Schritt für Schritt erweitert und weitere Bausteine hinzugefügt. Dabei sollen deine Erfahrungen, deine Ideen und Wünsche mit einfließen. So wächst der Online-Leitfaden mit der Kampagne und mit deinen und vielen weiteren Rückmeldungen. **Lass auch du von dir hören!**

➔ [lautstark-jrk.de/kontakt](https://lautstark-jrk.de/kontakt)

## TIPP

Um Ausdrücke mehrfach zu verwenden, bietet es sich an, diese bei euch vor Ort in einem Ordner zentral zu sammeln. So habt ihr alles gleich wieder zur Hand. Leg dir dafür einen eigenen LAUTSTARK-Ordner an!

### Du hast folgende Möglichkeiten:

a) Im Rotkreuzshop kannst du einen LAUTSTARK-Kampagnen-Ordner bestellen. Darin kannst du Ausdrücke und deine eigenen Materialien zur Kampagne sammeln und sortieren. Der A4 Ordner ist ca. 8 cm breit und hat 12 Register in 6 verschiedenen Farben.

➔ [rotkreuzshop.de/jrk-kampagnen](https://rotkreuzshop.de/jrk-kampagnen)

b) Alternativ kannst du einen alten, nicht mehr verwendeten Ordner nutzen und upcyclen. Gestalte deinen Ordner selbst im Kampagnendesign, nimm Washi-Tape, Schablonen, Aufkleber oder andere Materialien zur Hilfe und werde kreativ!





Die Kampagne im Überblick

# EINSTIMMEN

# WORUM GEHT'S?



## Unsere Stimmen, unsere Zukunft!

Das Recht auf Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist unser gutes Recht: Es ist in der UN-Kinderrechtskonvention verankert! Wenn wir dieses Recht einfordern und ausüben, können wir unsere eigene Zukunft mitgestalten.

## Wir wollen unsere eigenen Interessen vertreten und die Kinderrechte stärken!

Mit der JRK-Kampagne zu Jugendbeteiligung und Kinderrechten wollen wir gemeinsam Kinder und Jugendliche zu mehr aktiver Beteiligung und zur Wahrnehmung ihrer Rechte informieren, befähigen und ermutigen. Junge Menschen können im Verband und in der Gesellschaft noch viel mehr bewegen - bist du dabei?

Damit möchten wir nicht nur junge Menschen ansprechen, denn es ist unsere Aufgabe als gesamte Gesellschaft, jungen Menschen viel mehr zu **ermöglichen!**



## Wir reden nicht nur, wir machen!

Es ist nicht nur wichtig, die eigenen Rechte zu kennen. Es geht auch darum, diese zu verbreiten und bekannt zu machen, sich Gehör zu verschaffen und diese Rechte wahrzunehmen. Wir packen an, mischen uns ein und werden laut. Es gibt viele Möglichkeiten sich in Verband und Gesellschaft zu beteiligen und Spielräume dafür zu schaffen und zu erweitern. Dafür teilen wir viele Ideen für Projekte und Aktionen, bei denen du nicht nur „mit“ machst, sondern „selbst“ machst: Denn du weißt am besten, was du willst!

**MACH' BETEILIGUNG ZU  
DEINER SACHE!**

# WAS WOLLEN WIR ERREICHEN?



## 1. BESCHEID WISSEN

Junge Menschen kennen ihre Rechte und wissen, wie sie diese inner- und außerhalb des Verbandes wahrnehmen können. Sie haben Zugang zu leicht verständlichen Informationen bei Themen, die sie betreffen.



## 2. LOCKER KÖNNEN

Junge Menschen werden befähigt, ermutigt und unterstützt, sich aktiv im Verband und in der Gesellschaft einzubringen. Sie haben vielfältige Chancen, sich auszuprobieren, zu lernen und mit der Verantwortung zu wachsen.



## 3. MEHR ERMÖGLICHEN

Die tägliche Verbandsarbeit ermöglicht einen einfachen Zugang zu verschiedenen Formen von Beteiligung. Unsere Mitglieder leben eine Kultur, in der Beteiligung ausdrücklich begrüßt, gefördert und wertgeschätzt wird.



## 4. EINFACH MACHEN

Junge Menschen nehmen ihre Beteiligungsmöglichkeiten im Verband und in der Gesellschaft umfassend wahr. Sie informieren sich, sie lassen ihre Meinung hören, sie bringen Vorschläge ein, sie stimmen ab, sie entscheiden mit und organisieren eigene Projekte.

# WIE KOMMEN WIR DARAUFG?

JRK-Kampagnen greifen Themen auf, die junge Menschen im Verband ganz besonders wichtig sind. Damit kann ein Thema noch eindringlicher auf die Agenda gesetzt werden. Und genau das haben die Mitglieder des Verbandes getan: sie haben das Thema **Jugendbeteiligung und Kinderrechte** als Thema dieser JRK-Kampagne gesetzt. In einem Themenfindungsprozess wurden verschiedene Themen vorgeschlagen, von Themenpatinnen und Themenpaten bearbeitet, im Verband vorgestellt und beworben. Auf der 15. JRK-Bundeskonferenz 2020 wurde das Thema dann von den Delegierten gewählt.

## Aber warum gerade dieses Thema?

Ist das nicht sowieso schon Teil unserer täglichen Jugendverbandsarbeit? Beschäftigen wir uns nicht schon tagein, tagaus mit Kinderrechten und sind allein aufgrund unseres Engagements im Verband schon so richtig gut dabei, wenn es um Beteiligung geht? – Was meinst du? Wie sieht es bei dir aus? Wie sieht es bei euch vor Ort aus, in der JRK-Gruppe, im Ortsverein, auf Kreis- oder Bezirksebene, auf Landes- und Bundesebene?

Sind wir schon da, wo wir sein wollen? Gibt es genügend Raum für Beteiligung? Gibt es genügend Unterstützung für Beteiligung? Sehen wir die Beteiligung von jungen Menschen in allen Belangen z.B. in den Gremien? Fühlen sich junge Menschen ausreichend informiert, gehört, ernst genommen und berücksichtigt? Gibt es Barrieren, sich zu beteiligen? Was braucht es, um diese zu überwinden? Wie können junge Menschen mitreden, mitmachen, mitmischen im Verband und in der Gesellschaft? Was können junge Menschen konkret tun, um sich zu beteiligen und was können wir alle tun, um junge Menschen zu beteiligen?

**Lasst uns mit dieser Kampagne gemeinsam all diese Fragen beantworten und weiterverfolgen!**



# WAS FÜR RECHTE? WAS FÜR BETEILIGUNG?

## KINDERRECHTE

Mit der **UN-Konvention über die Rechte des Kindes (UN-KRK)** werden erstmals eigene Rechte für Kinder festgeschrieben, welche die besonderen Bedürfnisse von Kindern berücksichtigen. Diese besonderen Bedürfnisse beziehen sich auf den Schutz, die Förderung, die Entwicklung und die Beteiligung von Kindern.

Die Kinderrechte gelten für dich von Geburt an bis zu deinem 18. Geburtstag. Diese Kinderrechte gehen damit noch über die Menschenrechte hinaus, die für alle Menschen und natürlich auch für Kinder gelten.

Die UN-Kinderrechtskonvention wurde von den Vereinten Nationen (UN) am 20.11.1989 beschlossen. Daher ist der **20. November** inzwischen auch **der Internationale Tag der Kinderrechte**. Die allermeisten Staaten haben der Kinderrechtskonvention zugestimmt. In Deutschland gilt die Konvention seit dem 05. April 1992, also schon seit über 30 Jahren! Die UN-Kinderrechtskonvention umfasst 54 Artikel. Darin sind die Kinderrechte beschrieben

sowie Details zum Vertrag und zur Zusammenarbeit bei der Umsetzung. Die Kinderrechte lassen sich in 3 Gruppen einteilen: in Schutzrechte, Förderungsrechte und Beteiligungsrechte. In den Jahren nach der Verabschiedung gab es außerdem noch 3 Zusatzprotokolle. Die Beteiligungsrechte umfassen die Artikel 12, 13 und 17 der UN-KRK. Diese beschreiben das Recht auf freie Meinungsäußerung sowie den freien Zugang zu Informationen und Medien.

Mit der LAUTSTARK-Kampagne können du und deine Gruppe mehr zu den Kinderrechten erfahren. Welche Kinderrechte gibt es? Inwieweit sind diese in Deutschland umgesetzt? Finden die Kinderrechte weltweit Anwendung? Alle Kinderrechte sind wichtig. Aber gibt es eines oder mehrere, die ihr besonders wichtig findet? Was könnt ihr tun, damit diese mehr Gewicht und Beachtung finden?

Auf unserer Kampagnenwebseite findet ihr mehr Infos zu den Kinderrechten und wie ihr euch LAUTSTARK beteiligen könnt!



**Mehr Infos auf der Kampagnenwebseite**  
[↗ lautstark-jrk.de](https://lautstark-jrk.de)

### Quelle:

In Anlehnung an Deutsches Kinderhilfswerk [online]  
<https://www.kinderrechte.de/>  
 (Zugriff am 15.06.2022), inhaltliche Anpassungen



# WAS FÜR RECHTE? WAS FÜR BETEILIGUNG?

## BETEILIGUNG

Jugendbeteiligung bedeutet, dass junge Menschen aktiv an Entscheidungsprozessen teilhaben. Dies wird auch **Jugendpartizipation** genannt. Partizipation kommt vom lateinischen Wort „particeps“, welches mit „an etwas teilnehmend, teilhaftig“\* übersetzt werden kann. Dabei sind alle Bereiche gemeint wie zum Beispiel die Familie, die Schule, die Verbandsarbeit und das politische Engagement.

Beteiligung fängt aber nicht erst beim Mitentscheiden an und hört dort sicher auch nicht auf. Es gibt viele Arten sich zu beteiligen. Beteiligung beginnt damit, dass du informiert bist und du deine Meinung einbringst. Dabei ist zu unterscheiden, inwieweit deine Meinung dann berücksichtigt werden **kann** oder berücksichtigt werden **muss**. Beteiligung ist auch, wenn du an Entscheidungen mitwirkst oder sogar einzelne Entscheidungen selbst triffst. Beteiligung reicht bis hin zur Planung und Umsetzung deiner eigenen Projekte, wo du alles komplett selbst entscheidest.

Inwieweit Beteiligung gelingt, hängt zum einen von dir ab und zum anderen von den Personen, die auch mit an den Entscheidungen beteiligt sind. Wenn du informiert sein willst, braucht es eine einfache Möglichkeit, damit du dich informieren kannst. Wenn du deine Meinung einbringen oder dich an Entscheidungen beteiligen möchtest, brauchst du die Möglichkeit, dies zu tun. Das sind zwei Seiten einer Medaille und deswegen sind hier auch alle gefragt, die entscheiden und mitentscheiden.

Es gibt schon einiges an bestehenden Möglichkeiten für Beteiligung, manchmal fehlt es aber auch noch an geeigneten Formen. Mit der LAUTSTARK-Kampagne kannst du mit deiner Gruppe herausfinden, was es schon alles an Beteiligungsmöglichkeiten gibt und wie und wo ihr direkt einsteigen könnt. Ist das nicht ausreichend, findest du die Instrumente, um mehr Raum für Beteiligung einzufordern.

Auf unserer Kampagnenwebseite findet ihr mehr Infos zu den verschiedenen Formen von Beteiligung und wie ihr LAUTSTARK mitreden, mitmachen und mitmischen könnt!



**Mehr Infos auf der Kampagnenwebseite**  
[↗ lautstark-jrk.de](https://lautstark-jrk.de)

### Quelle:

\*Langenscheidt [online] <https://de.langenscheidt.com/latein-deutsch/particeps> (Zugriff am 15.06.2022)





# WANN PASSIERT WAS?

## Einstimmen

Q1 - Q3 2022

- Erste Informationen zur Kampagne
- Vorbereitung des Auftakts
- Multiplikationsschulung

## Auftakt

Q3 2022

- Kampagnenstart am 03.09.2022
- LAUTSTARK Rallye & Koffer
- Launch Webseite und LAUTSTARK Instagram Kanal

## Kiosk - Bescheid WISSEN

Q4 2022 - Q2 2023

- Bau und Ausgestaltung des Kiosks als Dreh- & Angelpunkt eurer Informationskampagne
- Kinderrechte Aktionswoche im November

## Camp - Locker KÖNNEN

Q2 - Q3 2023

- LAUTSTARK Camps in Eigenregie
- Multiplikationsschulung

## Projects - Einfach MACHEN

Q4 2023 - Q4 2024

- LAUTSTARK Projekte in Eigenregie
- Bundesweite Kinder- und Jugendkonferenz
- Multiplikationsschulung

## Supercamp

Q1 - Q2 2025

- Vorbereitung des Supercamps
- Abschluss der Kampagne mit LAUTSTARK Festival

## Nachhall

Q3 - Q4 2025

- Auswertung & Dokumentation



**WIR MÖCHTEN DEINE  
STIMME HÖREN!**

Bei jeder dieser Phasen sollen deine Ideen und Wünsche mit einfließen.  
So wächst die Kampagne und der Online-Leitfaden mit deinen und vielen  
weiteren Rückmeldungen. **Melde dich gerne bei uns!**

➔ [lautstark-jrk.de/kontakt](https://lautstark-jrk.de/kontakt)

# WIE IST DIE KAMPAGNE AUFGEBAUT?

## LAUTSTARK AUFTAKT

Zum Auftakt steigst du mit der **LAUTSTARK Rallye** und dem **LAUTSTARK Koffer** zusammen mit deiner Gruppe spielerisch ins Themenfeld ein. Anhand verschiedener Stationen thematisierst du ausgewählte Kinderrechte, darunter auch das zentral stehende der Beteiligung. Mit dem Kampagnenkoffer kannst du Informations- und Gestaltungsmittel der Kampagne zur Verfügung stellen. Durch die Gestaltung der individuellen LAUTSTARK Ausweise sowie des Kampagnenlogos in eurer Gruppe markiert ihr den offiziellen Start der Kampagne. So individuell die Ausweise und Schriftzüge gestaltet werden, so unterschiedlich können eure Beiträge zur Kampagne im Einzelnen aussehen.



### TIPP

Wenn der Auftakt auch bei dir und deiner Gruppe am **03.09.2022** stattfinden kann, können ganz viele Gruppen deutschlandweit am selben Tag die Rallye durchlaufen und den Kampagnenstart einläuten. Sind wir viele, sind wir lauter!

Der Auftakt kann aber auch danach, an einem anderen Tag deiner Wahl, stattfinden. Im Nachgang können die Inhalte der Rallye in weiteren Gruppenstunden vertieft und erweitert werden.

➔ [lautstark-jrk.de/materialien](https://lautstark-jrk.de/materialien)

# WIE IST DIE KAMPAGNE AUFGEBAUT?

Die 3 Hauptphasen der Kampagne orientieren sich an den Kampagnenzielen **Bescheid WISSEN**, **Locker KÖNNEN** und **Einfach MACHEN** und setzen jeweils eigene Schwerpunkte. Das Kampagnenziel **Mehr ERMÖGLICHEN** steht bei allen Phasen und von Anfang an zentral: hier sind wir alle, Tag für Tag, gefragt, völlig unabhängig von unserem Alter oder unserer Rolle im Verband und in der Gesellschaft.

Die Phasen bauen aufeinander auf. Die Veranstaltungen und Aktionen auf Bundesebene folgen dem vorgestellten Zeitplan. Abhängig von euren konkreten Zielen, Bedürfnissen und Möglichkeiten könnt ihr jedoch die einzelnen Phasen auch flexibel einsetzen. Ihr könnt diese später starten oder kürzen oder verlängern oder wiederholen, berate dich mit deiner Gruppe!

# LAUT STARK

Eine Kampagne des  
Deutschen Jugendrotkreuzes



## PHASE 01

### BESCHIED WISSEN

## PHASE 02

### LOCKER KÖNNEN

## PHASE 03

### EINFACH MACHEN

# WIE IST DIE KAMPAGNE AUFGEBAUT?

## 1. LAUTSTARK KIOSK – BESCHEID WISSEN

Im ersten Kampagnenabschnitt steht der Wissenserwerb und die Wissensverbreitung im Fokus. Daher ist das zentrale Element ein Info-Kiosk, den du gemeinsam mit deiner Gruppe bauen und ausgestalten kannst. Der Kiosk steht symbolisch für einen thematischen Treffpunkt und kann auch für Aktionen und Veranstaltungen als Infostand verwendet werden. Wir geben euch Tipps und Anleitungen für verschiedene Kiosk-Varianten. Abhängig von eurer Zeit und den euch zur Verfügung stehenden Materialien könnt ihr diese gern nutzen oder ihr baut euren ganz eigenen Kiosk. Der Bau an sich ist nur das Gerüst, welches größer oder kleiner, stabiler oder weniger stabil, aus Pappe oder Holz sein kann.

**Viel wichtiger ist die inhaltliche Ausgestaltung und dass du das Projekt gemeinsam mit deiner Gruppe planst:**

Welche Infos und welche Materialien gehören auf jeden Fall in den Kiosk? Wie können diese Infos am besten präsentiert und mit anderen geteilt werden? Wie soll der Kiosk aussehen? Wer kann beim Bau und Transport unterstützen? Für welche Veranstaltungen und Aktionen kann der Kiosk eingesetzt werden? Wer macht was? Beschließt in der Gruppe und setzt euren Kiosk um und ein!

### TIPP

Wenn ihr mit einzelnen Modulen plant und baut, kann man einfacher den Abbau und Wiederaufbau des Kiosks mitdenken. Ideal ist es, wenn euch der Kiosk lange Zeit begleiten kann und für mehrfache Einsätze zur Verfügung steht. Achtet auf nachhaltige Materialien, im besten Fall nutzt ihr das Upcyceln von schon vorhandenen Materialien und kauft nichts neu dazu.

➔ [lautstark-jrk.de/materialien](https://lautstark-jrk.de/materialien)



# WIE IST DIE KAMPAGNE AUFGEBAUT?

## 2. LAUTSTARK CAMP – LOCKER KÖNNEN

Im zweiten Kampagnenabschnitt steht der Erwerb und die Einübung von Fertigkeiten im Fokus. Hierbei stellen sich die folgenden Fragen: Was ist unter Beteiligung zu verstehen? Was braucht es alles für eine weitergehende Beteiligung sowie das Einfordern von Rechten? Kann ich das ausprobieren, lernen, üben? Und wenn ja, was genau? Ist das für alle gleich oder kann ganz unterschiedlich sein? Was bringt ihr in der Gruppe schon alles mit, wo könnt ihr anderen schon etwas beibringen, was braucht ihr noch? Diese Fragen sollen nicht für euch, sondern **von euch** beantwortet werden. Das zentrale Element in dieser Phase ist daher das Camp. Es steht beispielhaft für ein Event, welches ihr gemeinsam plant, vorbereitet und so weit wie möglich auch selbst bespielt. Innerhalb der Camps sind Workshops, Talks, Spiele, Konzerte und viele andere Formate denkbar. Durch Wissensvermittlung, Ausprobieren und Üben können Beteiligungsmöglichkeiten aufgezeigt und beim Einstieg unterstützt werden. Die Kinder und Jugendlichen machen und sind das Programm! Angelehnt an die Idee des BarCamps können die Formate offen angelegt sein. Das bedeutet, dass die genauen Inhalte und der Ablauf erst im Verlauf der Veranstaltung von den Teilnehmenden selbst entwickelt und gestaltet werden.

### Probiert es mal aus!

Bei der Durchführung der Camps sind verschiedene Varianten möglich, ob nun im Rahmen der stattfindenden Sommercamps, als eigenständiges Camp auf z.B. Landesebene oder als Nachmittag mit der JRK-Gruppe.

### TIPP

Ideal ist ein LAUTSTARK Camp mit Festivalcharakter, welches draußen im Grünen stattfinden kann. Aber die LAUTSTARK Camps sind auch außerhalb des Sommers bzw. bei schlechtem Wetter drinnen möglich. Auch eine Verlegung der Camps in den Sommer 2024 in Verbindung mit dem dritten Kampagnenabschnitt ist möglich.

➔ [lautstark-jrk.de/materialien](https://lautstark-jrk.de/materialien)



# WIE IST DIE KAMPAGNE AUFGEBAUT?

## 3. LAUTSTARK PROJECTS – EINFACH MACHEN

Im dritten Kampagnenabschnitt steht die Anwendung von Fertigkeiten im Fokus. Wissen und Können, ist nur die eine Seite, aber spätestens jetzt geht es auch ans Machen. Es geht darum die Beteiligung von jungen Menschen in Verband und Gesellschaft einzufordern und wahrzunehmen. Die Stimmen von jungen Menschen müssen hörbarer werden, ihre Interessen sichtbar, die Außenwahrnehmung soll verstärkt werden. Zentrales Element sind hier die Projects. Diese haben das Ziel sich sowohl in bestehenden Strukturen als auch im Rahmen von neuen Projekten inner- und außerhalb des Verbandes aktiv zu beteiligen. Dies kann vielfältige Formen aufweisen, es gilt daher auszuwählen: Welche Themen sind euren Gruppenmitgliedern besonders wichtig, wo möchtet ihr zuerst etwas verändern, wo möchtet ihr LAUTSTARK werden? Besprecht gemeinsam eure wichtigsten Themen, schaut wo der Schuh am meisten drückt und welche Veränderung ihr euch wünscht. Schaut, welche Rolle ihr dabei spielt, welche Einflussmöglichkeiten ihr habt, wen ihr überzeugen müsst, was und wer euch helfen könnte und setzt euch konkrete und erreichbare Ziele. Plant euer eigenes Project von Anfang bis Ende gemeinsam und werdet zu Campaignerinnen und Campaignern in eigener Sache!

**Und tut dies nicht still und leise, sondern laut, lasst eure Stimmen hören!**



# (WO) BIST DU DABEI?

Was also ist dir besonders wichtig, was willst du verändern? Wenn du nicht mitmischst, wer dann? Wir brauchen dich, deine Gruppe, einfach alle, die etwas bewegen wollen.

Es gibt viele Möglichkeiten, sich zu beteiligen oder andere zu beteiligen. Lasst uns da gemeinsam tiefer eintauchen: ihr erhaltet Infos, Tipps, Materialien, Methoden und Aktionsideen. Ihr probiert verschiedene Instrumente von Beteiligung aus und setzt eure Themen auf die Agenda und verfolgt diese weiter.

Das kann anstrengend sein, es führt nicht immer direkt zum Erfolg, es bringt vielleicht auch Konflikte mit sich. Aber wenn du nicht lockerlässt, machst auch du die Erfahrung, dass du nach einer Enttäuschung beim nächsten Anlauf schon viel weiterkommen kannst, dass Kompromisse keine schlechte Sache sein müssen, dass deine Stimme zählt, und dass du etwas bewegen kannst. Es mag ein längerer Weg sein, aber der erste Schritt zählt schon. Wenn mal was nicht gelingt, schaut, woran es lag und versucht es neu, vielleicht mit anderen Mitteln und ihr kommt ein Stück weiter.

Beteiligung ist kein Selbstzweck, es ist ein Instrument. Dein Instrument! Mit mehr Beteiligung kannst du **deine** Themen auf die Agenda setzen, dich für deine Interessen und Bedürfnisse LAUTSTARK machen, deine Rechte vertreten.



## SO KANNST DU DIE KAMPAGNE ZU DEINER KAMPAGNE MACHEN!

# BETEILIGUNG GEHT ALLE ETWAS AN

Beteiligung ist keine Einbahnstraße, es braucht alle dazu. Beteiligung ist auch kein Geschenk, das gemacht wird oder auch weggelassen werden kann. Die Beteiligung von jungen Menschen bei allen Angelegenheiten, die sie betreffen, ist in der UN-Kinderrechtskonvention festgeschrieben. Und was betrifft junge Menschen und deren Zukunft denn nicht?

**Kinderrechte und Jugendbeteiligung gehen alle etwas an, völlig unabhängig vom Alter.** Die Kampagne richtet sich nicht nur an junge Menschen, weil diese etwas tun müssen. Wir alle müssen etwas tun! Die Beteiligung junger Menschen ist nicht nur ihr gutes Recht, sondern eine Bereicherung. Wer sagt denn, dass alles genauso weiterlaufen muss, weil es immer schon so gemacht wurde? Unsere Welt ändert sich ständig. Junge Menschen bringen neue Ideen, andere Herangehensweisen, zusätzliches Wissen und Know How sowie große Begeisterung mit. Das sind Schätze, von denen wir alle profitieren können.

Damit das gelingt, ist es so wichtig, Beteiligung nicht auszubremsen, sondern so richtig in Fahrt

zu bringen. Dabei sind alle gefragt:

Können wir mehr Offenheit und Verständnis aufbringen, andere Meinungen zu verstehen und zu berücksichtigen? Wie können wir unser Wissen und unsere Erfahrungen miteinander teilen? Wissen wir nicht selbst am besten, was wir wollen und können gleichermaßen etwas einbringen? Wie erreichen wir, dass die Hürden für Beteiligung nicht zu hoch sind? Geht da noch mehr in Hinsicht auf Anerkennung und Wertschätzung von Beiträgen? Wie können wir uns gegenseitig unterstützen und aufeinander Acht geben, damit niemand zu viel schultert und niemand allein gelassen wird? Wie können wir bei möglichen Überforderungen den Rücken stärken, damit es nicht zu viel wird? Wie können wir große Ziele erreichen, auch wenn es manchmal nur in kleinen Schritten voran geht und es Pausen zum Durchatmen braucht? Wie erkenne ich die eigenen Belastungsgrenzen und finde auch in stressigen Zeiten Erholung und Ausgleich?

Was meint ihr? Nehmt euch Zeit, schaut euch um und überlegt alle gemeinsam, wie ihr in

eurem Umfeld, in eurer Gruppe, in eurer Klasse, in eurem Team mehr Beteiligung insbesondere von jungen Menschen erreichen oder ausweiten könnt.

**Zehn, neun, acht, sieben, sechs, fünf, vier, drei, zwei, eins, Start ...**



**DIE KAMPAGNE  
LÄUFT!**

# WO SIND WIR LAUTSTARK?



## INSTAGRAM

**Instagram** steht für die Kommunikation zur Kampagne an erster Stelle. Auf einem eigenen LAUTSTARK Kanal findest du Informationen zur Kampagne, Wissenswertes zu Kinderrechten und Beteiligung sowie Projektideen. Über diesen Kanal kannst du ins Gespräch kommen und dich beteiligen: kommentiere, stimme bei Umfragen ab, nutze die Hashtags für eure Social Media Inhalte zur Kampagne und zum Thema!

➔ [instagram.com/lautstark-jrk](https://www.instagram.com/lautstark-jrk)

### Social Media Tipps & Hashtags

➔ [lautstark-jrk.de/materialien](https://www.lautstark-jrk.de/materialien)



## KAMPAGNEN- WEBSEITE

Die **Kampagnenwebseite** ist für mobile Geräte optimiert und bündelt die wichtigsten Informationen zur Kampagne. Sie ist deine Anlaufstelle für den Download von Materialien und Methoden zur Kampagne. Du findest dort außerdem die Projekte anderer JRK-Gruppen zur Inspiration. Berichte uns auch vom Projekt eurer Gruppe!

➔ [lautstark-jrk.de](https://www.lautstark-jrk.de)

➔ [lautstark-jrk.de/kontakt](https://www.lautstark-jrk.de/kontakt)



## ÖFFENTLICHER RAUM

Eine Kommunikationsmöglichkeit ist der **Öffentliche Raum**, um gesehen und gehört zu werden. Insbesondere im dritten Kampagnenabschnitt soll dies zunehmend genutzt werden, um Botschaften auch über den Verband hinaus zu vermitteln.



## DIGITALE TREFFEN

Zum **Erfahrungsaustausch** und zur **Vernetzung** kannst du an unseren digitalen Treffen teilnehmen. Diese sind für alle Interessierten im JRK offen, die daran arbeiten, die Kampagne in ihren Gliederungen ins Rollen zu bringen und am Laufen zu halten. Alle Informationen zu den Terminen findest du auf unseren Kanälen.

# WAS GIBT ES AN MATERIALIEN?



## Styleguide

Hier findest du alles zum Erscheinungsbild der Kampagne sowie Tipps zur Verwendung.



## Kampagnendesign

Du kannst dir das Logo, die Schrift, Sticker, Icons und Gifs, die Avatare und Vorlagen für Druck und Social Media runterladen.



## Druckprodukte

Die zentralen Druckerzeugnisse (Poster, Postkarten, u.a.) stellen wir als Druckdateien zur Verfügung, sodass ihr diese selbst auch bei Druckereien bestellen könnt.



## Kampagnenartikel

Über den Rotkreuzshop könnt ihr die Artikel zur Kampagne z.B. für Veranstaltungen erwerben. Dort findest du T-Shirts, Socken und Festivalbändchen, Tröten und Trillerpfeifen zum laut machen, Kreide, Washi-Tape, Paketband, Schablonen, Aufkleber und Stempel zum kreativ werden und einiges mehr.

[www.rotkreuzshop.de/jrk-kampagnen](http://www.rotkreuzshop.de/jrk-kampagnen)

## TIPP

**Nachhaltigkeit:** Auch bei den Kampagnenartikeln kannst du dich ganz einfach immer fragen: brauche ich das ausgedruckt oder reicht das online? Brauchen wir das neu oder können wir schon vorhandenes up-cyclen und damit wieder verwenden? Wie können wir bei Veranstaltungen und Aktionen möglichst viel Müll vermeiden? In der Summe machen auch kleine Einsparungen einen Unterschied.



Alle Downloads zur Kampagne findest du hier:

➔ [lautstark-jrk.de/materialien](http://lautstark-jrk.de/materialien)

Auch nach dem Ende der Kampagne findest du alles Wichtige zur Kampagne sowie die Materialien auf unserer JRK-Webseite.

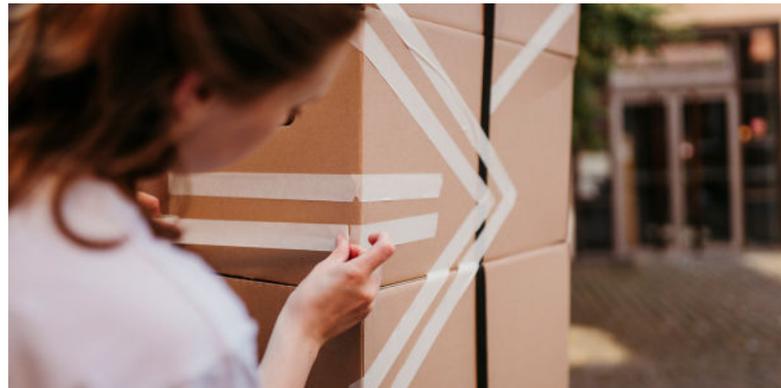
➔ [jugendrotkreuz.de/kampagnen](http://jugendrotkreuz.de/kampagnen)



Auf die Plätze, fertig, LAUTSTARK!

**AUFTAKT**

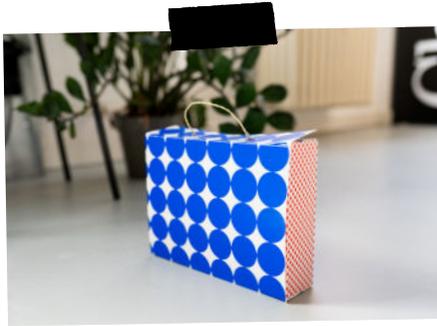
# WAS KANN TAPE ALLES?



**HEY,**

**hier bist du gefragt!** Was hast du alles schon so mit Tape gebastelt und beklebt? Schick uns deine Tape-Idee unter

➔ [lautstark-jrk.de/kontakt](https://lautstark-jrk.de/kontakt)



# ICH PACKE MEINEN KOFFER UND NEHME MIT...

## TIPP

Um eure Koffer so richtig festlich aussehen zu lassen, packt noch Konfetti, Luftballons, Washi-Tape oder andere Dinge hinein, die ihr finden könnt.

## LAUTSTARK KOFFER

# PACKLISTE

Diese LAUTSTARK Materialien könnt ihr hier bestellen

➔ [www.rotkreuzshop.de/jrk-kampagnen](http://www.rotkreuzshop.de/jrk-kampagnen)

Aufkleber-Set  
Stempel-Set  
Schablonen-Set  
Paketband  
Washi-Tape-Set  
Kreide-Set  
Trillerpfeife  
Tröte  
T-Shirt  
Socken  
Festivalbändchen  
Kugelschreiber

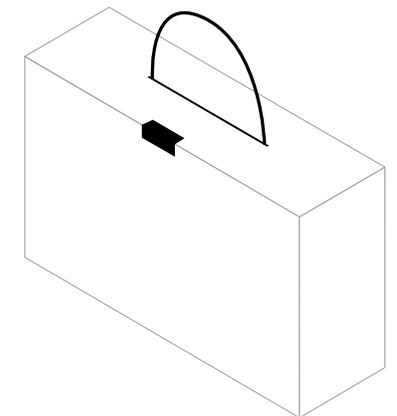
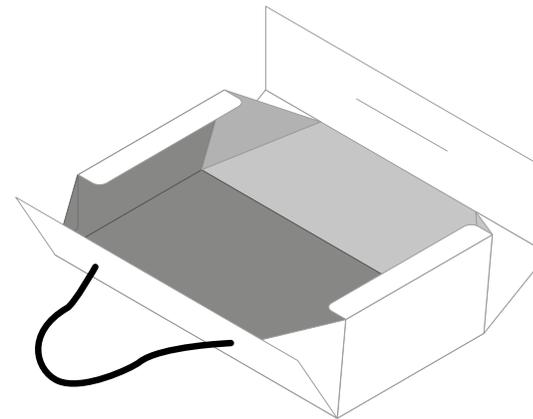
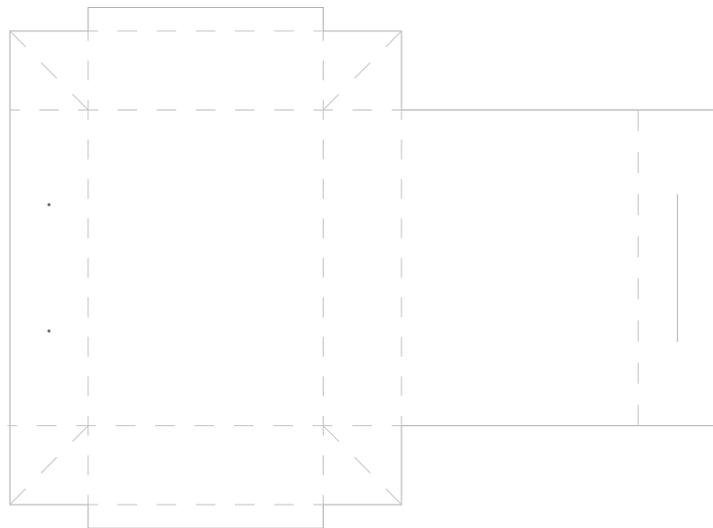
Diese Materialien könnt ihr downloaden

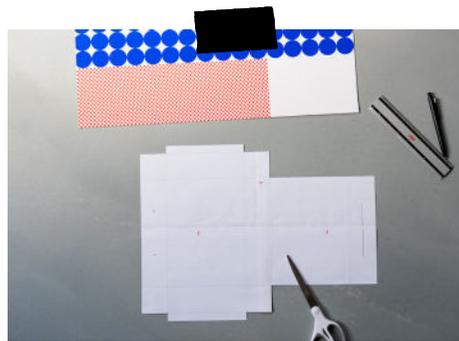
➔ [lautstark-jrk.de/materialien](http://lautstark-jrk.de/materialien)

Poster  
Postkarten  
Wimpelkette  
Malvorlagen

# BAUANLEITUNG

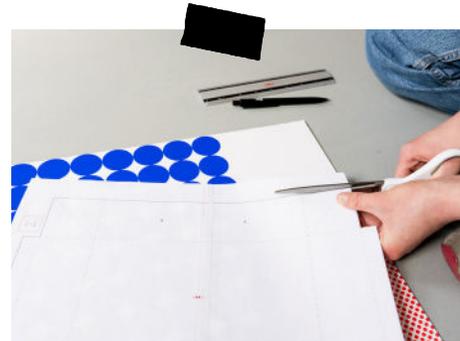
Für den Koffer könnt ihr euch an dem bedienen, was ihr habt: Den alten Reisekoffer von Oma, die hübsche Flohmarkt-Box oder den Aktenkoffer vom Dachboden. Falls ihr den Koffer aber selbst basteln wollt, findet ihr auf den folgenden Seiten eine Vorlage, die ihr wie folgt benutzt.





### Schritt 1

Druckt die Vorlagenblätter auf »tatsächlicher Größe« aus und klebt sie so zusammen, dass sie eine große Vorlage ergeben. Dazu legt ihr Linie A an A, B an B und so weiter. Damit ihr die Vorlage gut auf euer Tonpapier übernehmen könnt, klebt ihr am besten eine Seite der Vorlagenblätter auf die anderen, sodass die gestrichelten Linien sich überlappen.



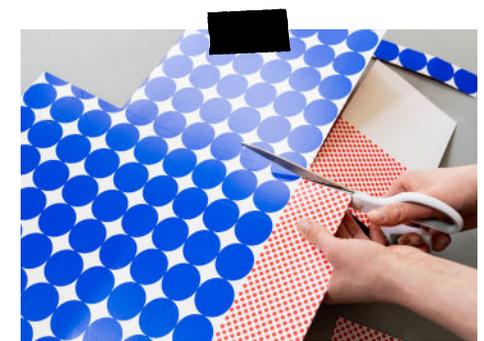
### Schritt 2

Schneidet dann an den durchgezogenen Linien die Kontur des Koffers aus und übertrag die Außenlinien anschließend auf ein großes Tonpapier. Das Papier sollte dick genug sein, damit der Koffer stabil ist (zwischen 200 und 500 g/m<sup>2</sup>).



### Schritt 3

Malt auch die gestrichelten Linien nach und drückt dabei gut auf, sodass sich die Linien auf dem Tonpapier abzeichnen. Das werden später die Stellen, an denen gefaltet wird. Malt auch die Punkte und den Strich rechts durch. Hier wird später die Schnur befestigt.



### Schritt 4

Schneidet den Koffer an den Außenlinien sorgfältig aus.



### Schritt 5

Knickt den Koffer an den durchgedrückten Linien. Orientiert euch dazu an der Grafikabbildung auf der Seite zuvor.



### Schritt 6

Die vier Ecken der Unterseite werden nach innen geklappt.



### Schritt 7

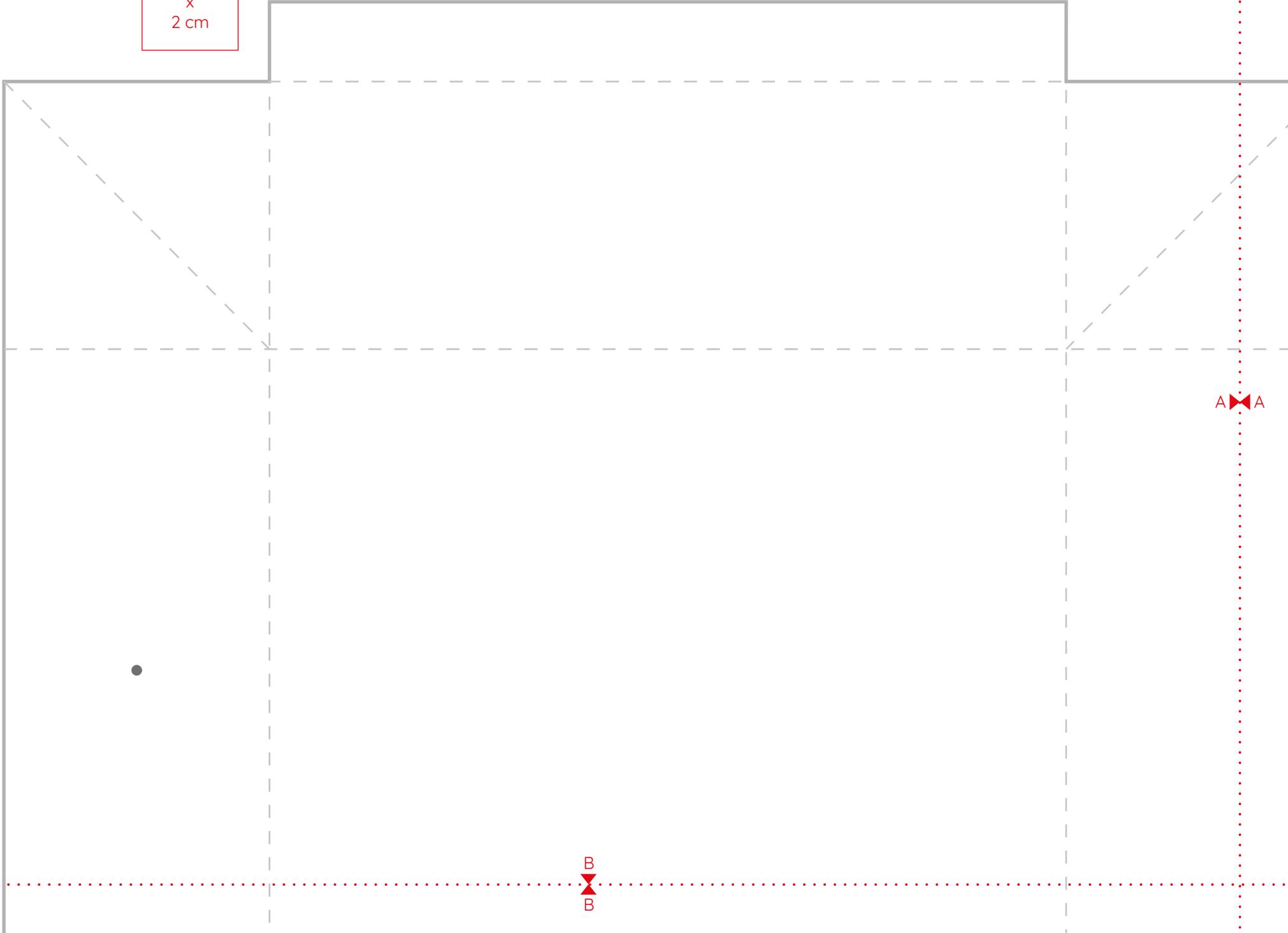
Stanzt nun die Kreise aus und bindet die beiden Enden der Schnur durch die Kreise und befestigt sie auf der Innenseite. Dies wird der Tragegriff des Koffers.

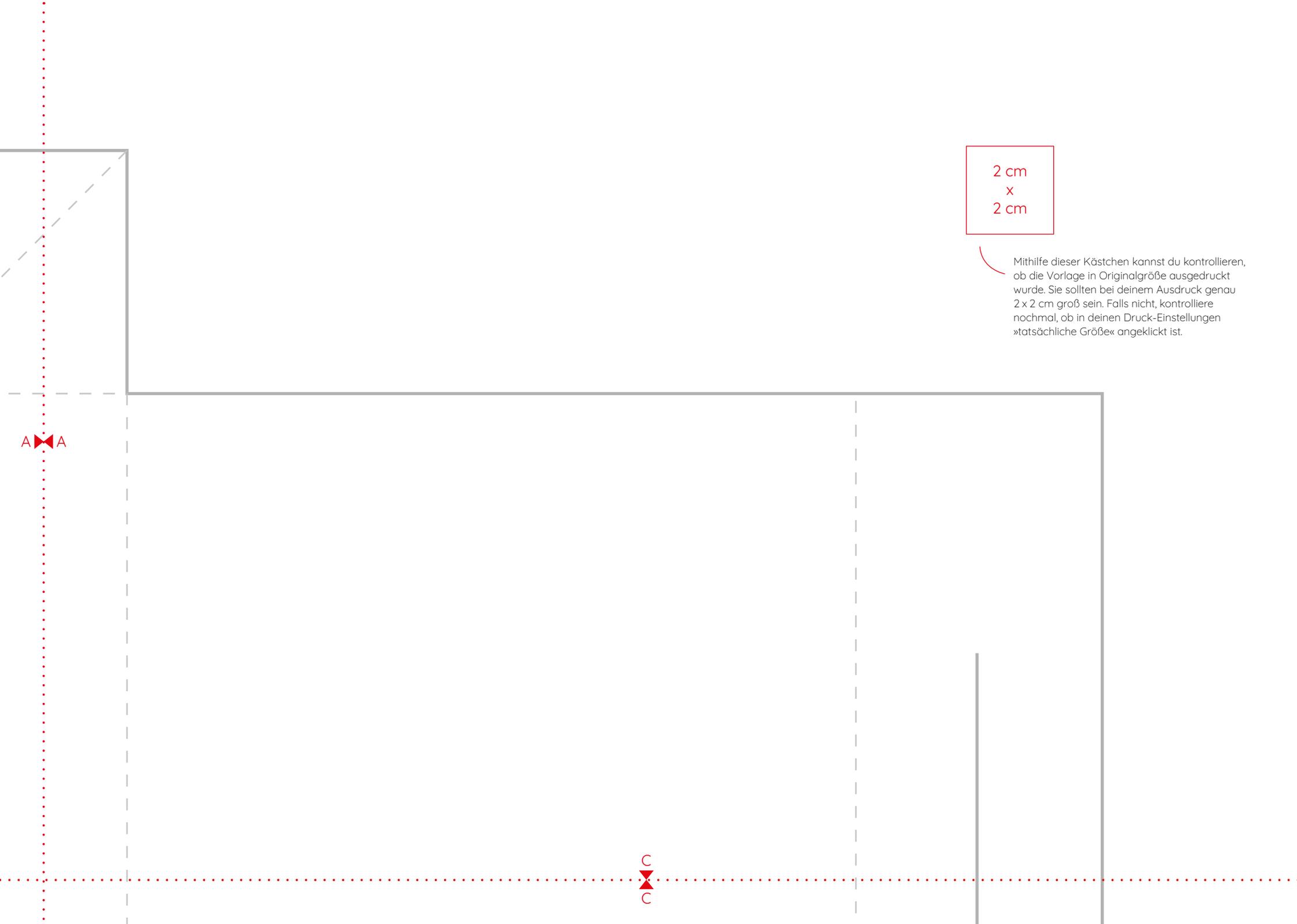


### Schritt 8

Nun wird alles zusammengefasst und die Ecken ggf. mit Klebeband fixiert. Und fertig ist der Koffer!

2 cm  
x  
2 cm



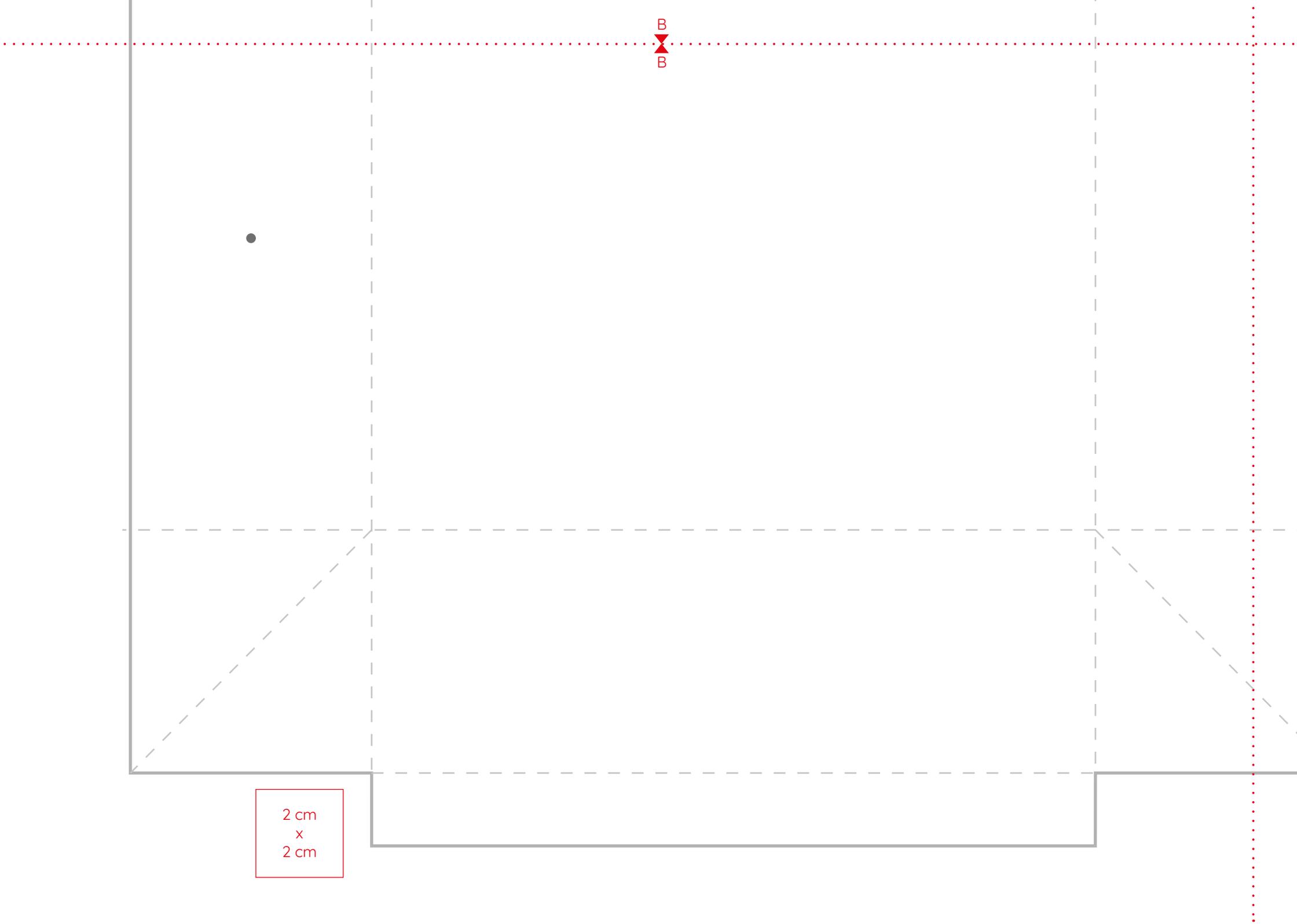


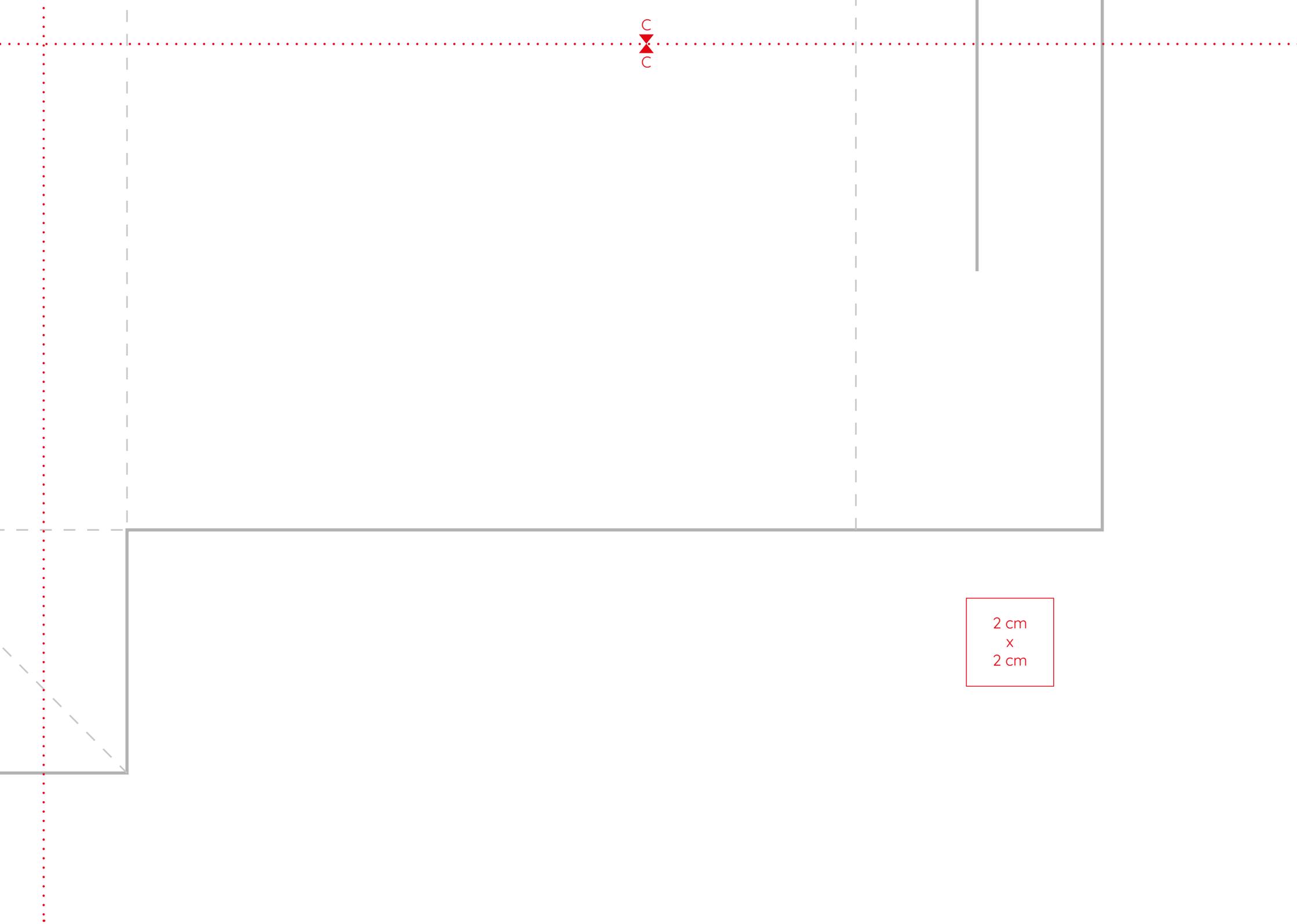
2 cm  
x  
2 cm

Mithilfe dieser Kästchen kannst du kontrollieren, ob die Vorlage in Originalgröße ausgedruckt wurde. Sie sollten bei deinem Ausdruck genau 2 x 2 cm groß sein. Falls nicht, kontrolliere nochmal, ob in deinen Druck-Einstellungen »tatsächliche Größe« angeklickt ist.

A

C





# EURE LAUTSTARK RALLYE!

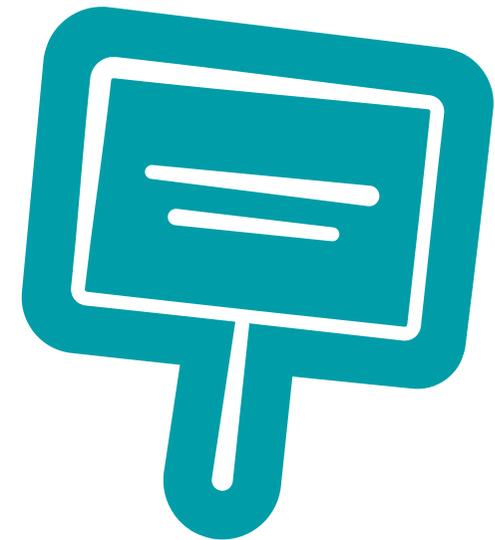
## Erobert mit uns die Kinderrechte!

An verschiedenen Stationen holt ihr euch die Kinderrechte zurück. Denn sind wir mal ehrlich: sind alle Kinderrechte für alle Kinder schon umgesetzt? Was denkt ihr? Lasst uns mal genauer schauen, welche Rechte es gibt und wo ihr ins Spiel kommt. Dazu befasst sich jede Station mit einem anderen, wichtigen Recht.

Die Stationen sind einfach vorzubereiten und können je nach euren Gegebenheiten vor Ort angepasst, gekürzt, erweitert oder in eine andere Reihenfolge gebracht werden. Für den Kampagnenauftritt empfiehlt es sich, mehr Zeit einzuplanen (z.B. einen halben oder sogar ganzen Tag) und die Rallye mit allen Stationen in eurem bevorzugten Spielformat durchzuführen. Wenn ihr dazu nicht die Möglichkeit habt, können die Stationen auch auf mehrere Gruppenstunden verteilt werden. Die Stationen können ebenfalls als Ausgangspunkt dienen, die Themen in nachfolgenden Gruppenstunden weiter zu besprechen und zu vertiefen.

Ziel der Rallye ist es, ins Themenfeld Kinderrechte und Beteiligung einzusteigen und damit den Kampagnenauftritt einzuläuten. Ihr könnt die Rallye so aufbauen und vorbereiten, dass der Titel und das Logo der Kampagne erst bekannt gemacht werden, wenn ihr mit eurer Gruppe alle Stationen durchlaufen habt.

**Und dann macht zusammen einmal richtig laut!!! LAUTSTARK – unsere neue JRK-Kampagne ist gestartet!**



**LAUTSTARK FÜR  
KINDERRECHTE UND  
JUGENDBETEILIGUNG!**

# DAS FORMAT

## So funktioniert's

Grundlage der Rallye ist das Spielprinzip einer Schnitzeljagd. Die Kinder und Jugendlichen durchlaufen die einzelnen Stationen nacheinander. Nach jeder durchlaufenen Station gibt es jeweils einen Hinweis auf die nächste Station. Alternativ könnt ihr die, durch das Absolvieren der Stationen, gesammelten Kinderrechte einfach in der Laufkarte eintragen. Nach der letzten Station wird der LAUTSTARK-Koffer mit Kampagnenmaterialien gefunden, die Kampagne offiziell eröffnet und das Kampagnenlogo gemeinsam gestaltet. Die Teilnehmenden erhalten ihren LAUTSTARK-Ausweis.

Ihr könnt die Rallye nach euren Vorstellungen und Voraussetzungen vor Ort gestalten. Welche Spielidee sich eignet, hängt davon ab, wieviel Zeit ihr für die Vorbereitung und Durchführung habt, wie groß eure Gruppe ist, wie eure örtlichen Begebenheiten sind, wie alt eure Teilnehmenden sind, wie viele Leitungskräfte die Stationen besetzen können und wieviel Technik und Materialien ihr einsetzen könnt und möchtet.

## Ein paar Ideen sind:

### „Rund um das Rotkreuz-Haus“

geeignet für jüngere Kinder bzw. bei weniger Vorbereitungszeit und weniger verfügbaren Leitungskräften. Markiert die Stationen zum Beispiel mit Kreide oder Gegenständen. Die Gruppenleitung übernimmt auch die Leitung der einzelnen Stationen.

### Geocaching

geeignet für ältere Kinder bzw. bei mehr Vorbereitungszeit und mehreren Gruppen. Es setzt ein größeres nutzbares Gebiet und mehr Technikeinsatz voraus. Hierbei sucht ihr die Stationen anhand von Koordinaten, welche die Kinder und Jugendlichen entweder alle auf einmal oder bei der jeweiligen Station erhalten.

### (Verschlüsselte) Wegbeschreibungen

ähnlich wie beim Geocaching, jedoch ist hier weniger Technik, dafür mehr Kreativität gefragt.

### Kompass und Karte

die klassische Variante, vielleicht etwas oldschool, aber mit Abenteuercharakter.



Oder ganz im **Wettbewerbsstil** mit einem eigenen Guide für die Gruppe, der den Weg vorher schon kennt und den Weg zeigt. Eurer Kreativität sind hierbei keine Grenzen gesetzt.



# WEITERE TIPPS

In dieser Anleitung findet ihr **sechs Stationen, um durch-zustarten**. Zusätzliche Stationen lassen sich mit zusätzlichen Methoden beliebig anbauen, denn selbstverständlich sind alle Kinderrechte wichtig, nicht nur diese sechs.

Die LAUTSTARK-Rallye funktioniert aber nicht nur zum Kampagnen-Auftakt, sondern genauso gut auch später in der Gruppenstunde, im Zeltlager oder beim nächsten Wettbewerb!



# WAS IHR BRAUCHT

## Die Stationen zu den Kinderrechten

Auf den Folgeseiten findet ihr Vorschläge für sechs Stationen, die sich spielerisch mit Kinderrechten auseinandersetzen.

## Als Download verfügbare Materialien

Ihr wollt die Rallye mit coolem Material ausstatten? Perfekt. Dazu findet ihr zum Selbstdrucken neben der Stationsbeschilderung auch eine »Akte«, die eure Gruppe beschriften kann und in die ihr hilfreiche Materialien (z.B. Hinweise, Koordinaten) packen könnt. Außerdem findet ihr hier auch die LAUTSTARK-Ausweise.

## LAUTSTARK-Koffer

Zum Kick-Off der Kampagne gehört auch der LAUTSTARK-Koffer. Diesen packt ihr mit allem, was ihr am Anfang der Kampagne benötigt: Kampagnenartikel, Informationen zur Kampagne sowie Materialien, um kreativ zu werden.

# WEITERE INFOS



Bei **UNICEF** findet ihr alle Kinderrechte der UN-Kinderrechtskonvention in kinderfreundlicher Sprache



Beim **Deutschen Kinderhilfswerk** findet ihr alle Kinderrechte der UN-Kinderrechtskonvention im Wortlaut



Bei der **AWO** findet ihr die Kinderrechte in Leichter Sprache



Beim **Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention** findet ihr den Kinderrechtebericht zum aktuellen Stand in Deutschland



Weitere Informationen zur JRK-Kampagne LAUTSTARK und zusätzliche Methoden findet ihr auf unserer **Kampagnenwebseite**



## LET'S GO!

01

# GLEICHHEIT



## Ziel

Die Kinder und Jugendlichen erkennen, dass alle Kinder die gleichen Rechte haben. Es gibt Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Kindern, aber für die Kinderrechte macht das keinen Unterschied. Sie gelten in gleicher Weise für alle Kinder unter 18 Jahren weltweit.



## Hintergrund

Diese Station bezieht sich auf Artikel 1 und 2 der UN-Kinderrechtskonvention.



## Zeit

Dies ist variabel, abhängig von der Anzahl der Kategorien.



## Materialien

n/a



## Räumlichkeiten

Die Station kann drinnen und draußen durchgeführt werden. Je nach Gruppengröße solltet ihr genug Platz einplanen, damit alle Kinder und Jugendlichen in einer Reihe stehen können.



## STEP BY STEP

**1** Die Kinder und Jugendlichen stellen sich anhand einer Kategorie auf- bzw. absteigend in einer Reihe auf. Die Gruppenleitung gibt vor, wo die Reihe anfängt und aufhört, also wo jeweils die erste und letzte Person einer Kategorie steht (z.B. die jüngste und älteste Person). Mögliche Kategorien sind Alter, Größe, Hausnummer, Schuhgröße, Anreiseweg, Namen in der Reihenfolge des Alphabets.

**2** Als nächstes erhalten die Kinder und Jugendlichen die Aufgabe, jeweils eine Gemeinsamkeit und einen Unterschied mit der Person neben ihnen zu finden. Hier können Oberbegriffe (Essen, Hobbies, äußerliche Merkmale o.ä.) vorgegeben werden. Achtet darauf, dass sich nicht immer die gleichen Paare bilden und dass bei einer ungeraden Anzahl eine 3er Gruppe gebildet wird oder die Gruppenleitung als „Joker“ einspringen kann.

**3** Zuletzt sollen die Kinder und Jugendlichen in der Gruppe etwas finden, was sie alle gemeinsam haben (und über ihre gemeinsame JRK-Zugehörigkeit hinausgeht). Hier kann am Ende die Frage nach den Kinderrechten gestellt werden und inwieweit diese für die Teilnehmenden gelten. Bei Teilnehmenden über 18 Jahren kann dies mit der Frage nach den Menschenrechten verbunden werden. Die Menschenrechte gelten für alle, auch die Kinder. Die Kinderrechte gelten zusätzlich für alle unter 18 Jahren, weil diese die Situation von Kindern besonders berücksichtigen.

01

# GLEICHHEIT



## HINWEISE

Jeder Schritt besteht aus **mehreren Runden** und sollte abgeschlossen sein, bevor ihr zum nächsten Schritt übergeht. Schritt 1 kann aber auch übersprungen werden.

Die Kategorien und Oberbegriffe können abhängig von der Zusammensetzung der Gruppe so **variiert und ausgewählt** werden, dass sich die Teilnehmenden nicht unter- oder überfordert fühlen. Es empfiehlt sich, mit leichteren Kategorien anzufangen und dann zu schweren überzugehen.



## ERWEITERUNG

Bei **Schritt 1** wird der Schwierigkeitsgrad erhöht, indem ihr diesen entweder ohne zu reden oder mit verbundenen Augen oder auf einer langen Bank (ohne den Boden zu berühren) durchführt.

Bei **Schritt 3** wird der Schwierigkeitsgrad so erhöht, dass die Teilnehmenden in der Gruppe etwas finden, worin sie sich alle unterscheiden.

Bei den **Kategorien** wird die Anzahl der Kinderrechte hinzugenommen, die ihr kennt und aufzählen könnt. Diese werden im Anschluss in der Gruppe gesammelt und besprochen. Dies kann als Ausgangslage dienen, die Kinderrechte weiter in den Gruppenstunden zu thematisieren

Im Anschluss können **Artikel 1 und 2** der UN-Kinderrechtskonvention (Wortlaut in kindgerechten Versionen) zusammen besprochen und gestaltet werden. Folgende Fragen können diskutiert werden: Ist dieses Kinderrecht in Deutschland umgesetzt? Ist dieses Kinderrecht weltweit umgesetzt?

---

In Anlehnung an die Methode „Alle in eine Reihe“ DKHW [online]  
[http://www.kinderpolitik.de/?option=com\\_methoden&ID=26](http://www.kinderpolitik.de/?option=com_methoden&ID=26)  
(Zugriff am 09.05.2022), inhaltliche Anpassungen

# 02

## FREIZEIT



### Ziel

Die Kinder und Jugendlichen erkennen zum einen, dass sie ein Recht auf Freizeit, Spiel und künstlerische Betätigung haben. Zum anderen wird dieses Recht auch sichtbar im öffentlichen Raum eingefordert. Durch die Umnutzung von öffentlichen Räumen werden die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen verdeutlicht. Wie würden viele Räume aussehen, wenn sie aus Kindersicht geplant worden wären?



### Hintergrund

Diese Station bezieht sich auf Artikel 31 der UN-Kinderrechtskonvention



### Zeit

Dies ist abhängig vom ausgewählten Ort und der Ausgestaltung.



### Materialien

Bretter, Seile, Bälle, Kisten, Decken, ...



### Räumlichkeiten

Die Station kann drinnen und draußen durchgeführt werden. Bevorzugt jedoch draußen, weil es hier eine größere Außenwahrnehmung gibt und Innenräume eventuell sowieso schon als Spielräume wahrgenommen werden. Falls es nur drinnen geht, bieten sich eher Räumlichkeiten an, die sonst nicht zum Spielen genutzt werden.



## STEP BY STEP

**1** Die Kinder und Jugendlichen bekommen an der Station die Möglichkeit einen öffentlichen oder teilöffentlichen Raum nach ihren Wünschen und Vorstellungen als Spielplatz zu gestalten (z.B. den Parkplatz vor dem DRK oder JRK-Gebäude; den Marktplatz, einen leerstehenden Supermarktparkplatz).

**2** Dieser Raum wird abhängig von der verfügbaren Zeit von den Kindern und Jugendlichen abgesperrt, ausgestaltet und zum Spielen genutzt. Dafür werden ihnen Materialien zur Verfügung gestellt, sie dürfen damit diesen Ort und ihre Zeit dort frei gestalten. Es kann in der Gruppe gespielt werden, aber auch individuell. Dies kann mit Fotos und Videos dokumentiert werden.

02

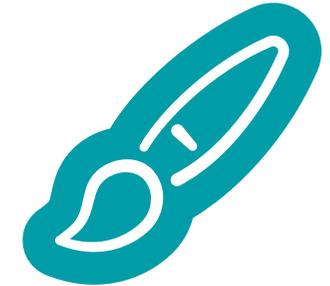
# FREIZEIT



## HINWEISE

**Achtung!** Als Vorbereitung muss mit den zuständigen Verantwortlichen geklärt werden, ob der Raum genutzt werden kann bzw. eine Anmeldung erfolgen!

**Sicherheitshinweise!** Bei der Suche nach geeigneten Räumen solltet ihr auf jeden Fall darauf achten, dass Teilnehmende nicht durch fahrende Autos gefährdet werden und dass Teilnehmende parkende Autos nicht beschädigen können. Am besten sucht ihr nach vom fließenden Verkehr abgetrennten oder entfernteren Plätzen oder Parkplätzen.



## ERWEITERUNG

Auf einem öffentlichen Platz mit **Publikumsverkehr** können die Teilnehmenden auf interessierte Passantinnen und Passanten zugehen und informieren, dass auch das Recht auf Spiel ein Kinderrecht der UN-Kinderrechtskonvention ist und es dafür genügend Möglichkeiten und Räume braucht. Natürlich könnt ihr auch Informationen zu diesem Kinderrecht und zur UN-Kinderrechtskonvention geben und/oder verteilen.

Die Fotos der **Aktion** können dokumentiert und weiterverwendet werden – z.B. auf Social Media oder wenn ihr euch auf Kommunalebene für mehr Spielplätze im Ort einsetzt bzw. für eine Beteiligung an der Planung und Umsetzung von Spielplätzen (z.B. für einen Brief an die Kommunalpolitik).

Im Anschluss kann **Artikel 31** der UN-Kinderrechtskonvention (Wortlaut in kindgerechten Versionen) zusammen besprochen und gestaltet werden. Folgende Fragen können diskutiert werden: Ist dieses Kinderrecht in Deutschland umgesetzt? Ist dieses Kinderrecht weltweit umgesetzt?

---

**In Anlehnung an die Spielidee 11 aus „Kinderrechte – Infos, Spiele, Material“**

KJS [online] <https://www.jungschar.it/wordpress-2016/wp-content/uploads/2018/11/Kinderrechte-Infos-Spiele-Material.pdf>

(Zugriff am 09.05.2022), inhaltliche Anpassungen

03

# GESUNDHEIT

## Ziel

Die Kinder und Jugendlichen erfahren, dass alle Kinder ein Recht auf eine bestmögliche Gesundheit haben. Das beinhaltet unter anderem eine medizinische Behandlung, gesundes Essen und sauberes Trinkwasser. Sie haben außerdem das Recht zu lernen, wie sie gesund leben.

## Hintergrund

Diese Station bezieht sich auf Artikel 24 der UN-Kinderrechtskonvention

## Zeit

Variiert je nach Teilnehmenden-Anzahl und der Anzahl der Begriffe

## Materialien

Spielkarten mit den Begriffen, Sanduhr oder Timer (Handy): zum Zeitmessen, evtl. Hupe oder etwas Lautes: um anzuzeigen, wenn ein Begriff genannt wurde, der nicht genannt werden darf

## Räumlichkeiten

Die Station kann drinnen und draußen durchgeführt werden.



## STEP BY STEP

- 1** Die Gruppe wird in zwei Teams aufgeteilt. Wer anfängt, kann ausgelost werden.
- 2** Eine Person pro Team fängt an, den Begriff innerhalb einer bestimmten Zeit zu erklären. Dies wird mit einer Sanduhr gemessen.
- 3** Die anderen Teammitglieder müssen diesen Begriff erraten.
- 4** Beim Erklären dürfen bestimmte Wörter (die auf der Karte unter dem zu erklärenden Begriff angegeben sind) sowie Wortteile des gesuchten Begriffs nicht verwendet werden. Ein Mitglied des anderen Teams guckt der Person über die Schulter, die gerade erklärt und überprüft das. Werden diese doch genannt, muss ein anderer Begriff genommen werden.
- 5** Erraten die Teammitglieder den Begriff innerhalb der Zeit, werden weitere Begriffe erklärt. Ist die Zeit abgelaufen, ist das andere Team dran.
- 6** Gewonnen hat das Team mit den meisten richtig erratenen Begriffen.

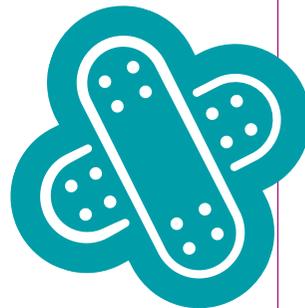
03

# GESUNDHEIT



## HINWEISE

Bei **jüngeren Kindern**, die noch nicht oder noch nicht gut lesen können, kann die Gruppenleitung dem Kind diesen Begriff zuflüstern. Um den Schwierigkeitsgrad bei jüngeren Teilnehmenden zu reduzieren, könnt ihr auch auf die Regel verzichten, dass die Wörter unterhalb des Begriffes nicht genannt werden dürfen.



## ERWEITERUNG

Die Kartenauswahl kann **erweitert** werden, indem weitere Begriffe aus dem Themenfeld und für deren Erklärung „verbotene Wörter“ ausgewählt und Karten vorbereitet werden.

Die Begriffe können anstelle der Erklärung **gezeichnet** werden. Die „verbotenen“ Wörter können dann ignoriert oder als Ideen für Zeichnungen verwendet werden.

Im Anschluss kann **Artikel 24** der UN-Kinderrechtskonvention (Wortlaut in kindgerechten Versionen) zusammen besprochen und gestaltet werden. Folgende Fragen können aus Sicht der Kinder und Jugendlichen diskutiert werden: Ist dieses Kinderrecht in Deutschland umgesetzt? Ist dieses Kinderrecht weltweit umgesetzt?

---

**In Anlehnung an die Spielidee 14 aus „Kinderrechte – Infos, Spiele, Material“**

KJS [online] <https://www.jungschar.it/wordpress-2016/wp-content/uploads/2018/11/Kinderrechte-Infos-Spiele-Material.pdf>

(Zugriff am 09.05.2022), inhaltliche Anpassungen

# 04

## BILDUNG



### Ziel

Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen zu vermitteln, dass Bildung nicht nur eine Pflicht ist, sondern vor allem ein Recht. Ein Recht, welches noch nicht für alle Kinder umgesetzt ist. Auch wenn im Alltag Lernen und Schule manchmal nervt, so ist der Zugang zu Bildung doch etwas Wertvolles, das man nicht verlieren darf. Lernen und Bildung beziehen sich hier nicht nur auf Mathe, Deutsch oder Sport, sondern auch auf das Miteinander in und außerhalb der Schule, so z.B. im JRK-Verband beim Erlernen von Erster Hilfe und bei der humanitären Bildung.



### Hintergrund

Diese Station bezieht sich auf Artikel 28 und 29 der UN-Kinderrechtskonvention



### Zeit

Variiert abhängig von der Gruppengröße und den verfügbaren Räumlichkeiten.



### Materialien

Bücher: abhängig von Gruppengröße, mindestens eines pro Teilnehmenden. z.B. alte, nicht mehr verwendete Schulbücher, falls doch mal eines runterfällt. Materialien für den Parcours: können auch aufgemalt (Kreide auf Pflaster) oder ausgelegt (Kapuzenshirt auf Rasen) werden.



### Räumlichkeiten

Führt die Station am besten draußen mit viel Platz und ausreichend Bewegungsspielraum durch. Für eine Schlechtwettervariante können Innenräume mit genug Platz und Sicherheitsabständen genutzt werden. Hier ist ein alternativer Parcours mit gedrosseltem Tempo (z.B. im Entengang oder mit Buch auf dem Kopf) möglich.



## STEP BY STEP

**1** Die Gruppenleitung erklärt die Spielidee: Was symbolisiert Bildung besser als Bücher, nach wie vor, auch in digitalen Zeiten. Durch einen Bücherlauf, mit dem ihr mit dem Buch zusammen Hindernisse überwindet, soll das Bild übertragen werden, dass die Bücher wertvoll sind, sorgfältig zu behandeln sind und nicht verloren werden dürfen auf dem Weg, auch wenn ihr euch beeilen müsst und im Wettbewerb mit anderen steht. Das Buch durch das Ziel zu bekommen, ohne es fallenzulassen, ist wichtiger als zuerst anzukommen.

**2** Es werden zwei Stapel mit Büchern aufgestellt und die Gruppe wird in zwei Teams aufgeteilt.

**3** Nun müssen die Gruppen den Parcours bewältigen. Eine Person läuft los und befördert ein Buch auf die andere Seite. Erst wenn das Buch auf der anderen Seite abgelegt und die Person wieder beim Startpunkt angekommen ist, kann das nächste Kind/Teenager starten.

04

## BILDUNG

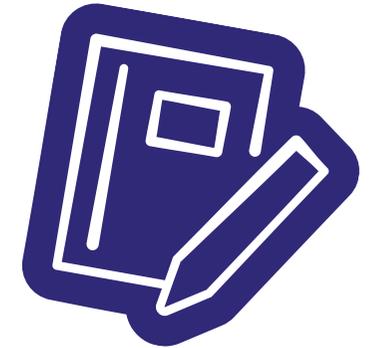


### HINWEISE

Die Bewegungsübung ist für alle Altersgruppen geeignet, der Schwierigkeitsgrad kann an die **motorischen Fähigkeiten** der Teilnehmenden angepasst werden.

Achtet auf die Sicherheit der Teilnehmenden, insbesondere in Innenräumen.

Durch die Betonung des Spielziels (Buch nicht verlieren geht vor Schnelligkeit) Bücher **pfleglich** behandeln.



## ERWEITERUNG

Erweitert den Parcours mit verschiedenen **Hindernissen und Schwierigkeiten** (z.B. auf einem Bein, kriechend, mit verbundenen Augen, rückwärtslaufend). Dies symbolisiert auch die Hindernisse und Schwierigkeiten, die viele Kinder weltweit beim Zugang zu Bildung erleben müssen.

Im Anschluss können die **Artikel 28 und 29** der UN-Kinderrechtskonvention (Wortlaut in kindgerechten Versionen) zusammen besprochen und gestaltet werden. Folgende Fragen können aus Sicht der Kinder und Jugendlichen diskutiert werden: Ist dieses Kinderrecht in Deutschland umgesetzt? Ist dieses Kinderrecht weltweit umgesetzt?

Als **Folgeprojekt** ist eine Büchertausch-Ecke denkbar. Die Kinder und Jugendlichen bringen eigene Bücher mit, die sie nicht mehr lesen und stellen sie zum Tauschen oder Ausleihen zur Verfügung. Diese Bücher können vorgestellt und besprochen werden. Die Büchertausch-Ecke kann mit Infos ausgestaltet, mit weiteren Büchern befüllt und so am Laufen gehalten werden.

---

#### In Anlehnung an „Bodo Bücherwurm“: KJS [online]

<https://www.jungchar.it/wordpress-2016/wp-content/uploads/2020/05/Bodo-B%C3%BCcherwurm.-Ein-Stationenspiel.pdf>  
(Zugriff am 09.05.2022), inhaltliche Anpassungen

# 05

## BETEILIGUNG

**Ziel**  
Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen bewusst zu machen, dass es ihr Recht ist, ihre Meinung nicht nur zu sagen, sondern auch ernst genommen zu werden. Wenn Entscheidungen Kinder betreffen, müssen ihre Meinungen gehört und ihrem Alter entsprechend berücksichtigt werden. Kinder dürfen ihre Meinung frei äußern (auch wenn es hier ein paar Regeln gibt, wie z.B. nichts Falsches über eine Person zu sagen). Das gehört zu den Beteiligungsrechten. Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten für Beteiligung. Eine davon ist auf kommunaler Ebene (Ort / Stadt / Kreis) zum Beispiel bei neuen Bauvorhaben. Wie sehen die Kinder das? Was möchten sie für ihren Ort? Sind ihre Interessen mitgedacht? Wie würde ihre Traumstadt aussehen?

**Hintergrund**  
Diese Station bezieht sich auf Artikel 12 und 13 der UN-Kinderrechtskonvention

**Zeit**  
Dies kann variabel geplant werden. Die Zeit richtet sich unter anderem nach dem Alter der Gruppe und ob ihr euch für diese Station vor der Gestaltung zu einem Rundgang im Ort / in

der Stadt aufmacht, um Eindrücke und ggf. Fotos zu sammeln. Für eine Verwendung der Ergebnisse z.B. auf kommunaler Ebene müsst ihr zusätzliche Zeit einplanen.

Mit weniger Zeit bietet sich die gemeinsame Gestaltung der Traumstadt mit Grundrissen auf dem Boden an (draußen mit Kreide auf dem Pflaster oder drinnen mit Buntstiften auf Papier).

**Materialien**  
Papier, Stifte, Farben, Kreide  
Optional: Sprühfarben  
Scheren, Kleber, Tape  
Optional: Computer, Drucker

**Räumlichkeiten**  
Die Station kann drinnen und draußen durchgeführt werden. Plant zum Beispiel einen Ausflug zum nächsten Spielplatz ein. Dort könnt ihr vor Ort checken, welche Bedürfnisse und Wünsche vielleicht schon berücksichtigt sind und was es zusätzlich noch braucht. Das Ziel könnt ihr gemeinsam in der Gruppe besprechen und entscheiden.



## STEP BY STEP

**1** Die Gruppenleitung erklärt der Gruppe die Aufgabe: Stellt euch vor, ihr könnt eure Stadt / Dorf nach euren Vorstellungen verändern. Jetzt habt ihr die Möglichkeit, eure Ideen zu Papier zu bringen. Ihr könnt ein Bild malen, eine Collage erstellen, eine Zeitung entwerfen, eine Geschichte schreiben oder eure Ideen auf einer Info-Wand sammeln. Wollt ihr mehr Spielplätze, Radwege oder einfach nur besser über die Straße an eurer Schule kommen? Bringt eure Wünsche und gerne auch Vorschläge zur Umsetzung auf Papier. Fügt gerne auch Fotos (ohne Personen) von Sachen, die nicht okay sind, in eure Aufzeichnungen mit ein.

**2** Die Arbeiten können im Anschluss besprochen und gesammelt werden. Folgende Fragestellungen sind denkbar: Welche Wünsche werden besonders häufig genannt? Gibt es das schon oder muss es noch erfunden werden? Gibt es Personen, an die ihr euch dafür wenden könnt?

**3** Es können konkrete (An-)Forderungen herausgearbeitet werden, die ihr als weiterführendes Projekt auf kommunalen Ebenen einbringen könnt.

05

# BETEILIGUNG



## HINWEISE

Diese Aufgabe ist für alle Altersgruppen lösbar. Allerdings werden die Wünsche nach Beteiligung bei den jüngeren Kindern inhaltlich und in der Umsetzung anders sein als bei Jugendlichen. Deshalb ist eine **Trennung** in Altersgruppen denkbar.



## ERWEITERUNG

Verschiedene **Darstellungsmöglichkeiten** sind denkbar, z.B. eine Mauer mit Graffiti zu diesem Thema.

Im Anschluss können die **Artikel 12 und 13** der UN-Kinderrechtskonvention (Wortlaut in kindgerechten Versionen) zusammen besprochen und gestaltet werden. Folgende Fragen können aus Sicht der Kinder und Jugendlichen diskutiert werden: Ist dieses Kinderrecht in Deutschland umgesetzt? Ist dieses Kinderrecht weltweit umgesetzt?

---

**In Anlehnung an die Spielidee 12 aus „Kinderrechte – Infos, Spiele, Material“**

KJS [online] <https://www.jungschar.it/wordpress-2016/wp-content/uploads/2018/11/Kinderrechte-Infos-Spiele-Material.pdf>

(Zugriff am 09.05.2022), inhaltliche Anpassungen

06

# IDENTITÄT

## Ziel

Die Kinder und Jugendlichen lernen, dass sie ein Recht auf eine eigene Identität haben.

Dazu sind in diesem Recht z.B. der Name, die Nationalität und die Familienbeziehungen festgeschrieben. Eine Identität ist aber noch viel mehr und umfasst die Gesamtheit persönlicher Eigenheiten. Jedes Kind ist einzigartig, deshalb ist auch die Identität unterschiedlich. In einem Ausweis finden sich einige Elemente der Identität.

## Hintergrund

Diese Station bezieht sich auf Artikel 8 der UN-Kinderrechtskonvention

## Zeit

Dies kann variabel geplant werden und ist abhängig davon, wieviel Zeit für die Ausgestaltung des Ausweises und des Kampagnentitels zur Verfügung gestellt werden möchte.

## Materialien

LAUTSTARK – Ausweis (zum Selbstaussdrucken)  
Schere, Kleber  
Stifte, Farbe, Buntpapier, eventuell Computer und Drucker, Fotobox (steht bei manchen Veranstaltungen zur Verfügung. Optional: Ausweishüllen

## Räumlichkeiten

Es ist vorrangig eine Aufgabe für drinnen. Sollten aber Tische im Außengelände zur Verfügung stehen, ist eine Verlagerung ins Außengelände bei schönem Wetter denkbar.



## STEP BY STEP

**1** Die Gruppenleitung leitet die Gruppenmitglieder bei der kreativen Gestaltung ihres eigenen LAUTSTARK-Ausweises an. Die Kinder und Jugendlichen können zu ihrer Person eintragen, was sie gerne möchten. Im Ausweis ist Platz für ein Bild, welches selbst gemalt oder eingeklebt werden kann.

**2** Der Kampagnentitel kann individuell gestaltet werden. Auch wenn die Mitglieder alle verschieden sind und den Titel verschieden gestalten, so können sie doch alle gemeinsam Mitglieder der neuen LAUTSTARK-Kampagne sein und sich LAUTSTARK für Kinderrechte und Beteiligung einsetzen.

**3** Mit einem Countdown, Konfetti, Welle und ganz viel „Laut“ wird die Kampagne LAUTSTARK gestartet! So werden die Mitglieder sicher nicht überhört!

06

# IDENTITÄT



## HINWEISE

Diese Station solltet ihr zum **Kampagnenauftakt** als letztes durchführen, damit der Titel der Kampagne erst jetzt bekannt gegeben wird, der LAUTSTARK-Ausweis ausgeteilt und ausgefüllt sowie die Kampagne offiziell eröffnet wird.

Da der Ausweis frei gestaltet werden kann und **verschiedene Materialien** zur Verwendung bereitliegen, gibt es keine Altersbeschränkung. Die Aufgabe muss auch nicht altersspezifisch gestellt werden. Wenn von kleineren Kindern gewollt, dann kann die Gruppenleitung ihre Hilfe anbieten.

## ERWEITERUNG

Wenn besondere **Wünsche** in Verbindung mit dem Ausweis auftreten (z.B. ein besonderes Foto), könnt ihr das in der nächsten Gruppenstunde nochmal kurz aufnehmen oder auf Wunsch als „Hausaufgabe“ mitgeben.

Im Anschluss kann der **Artikel 8** der UN-Kinderrechtskonvention (Wortlaut in kindgerechten Versionen) zusammen besprochen und gestaltet werden. Folgende Fragen können aus Sicht der Kinder und Jugendlichen diskutiert werden: Ist dieses Kinderrecht in Deutschland umgesetzt? Ist dieses Kinderrecht weltweit umgesetzt?



STATION 4  
MEIN RECHT AUF



STATION 2  
MEIN RECHT AUF



STATION 1  
MEIN RECHT AUF



STATION 3  
MEIN RECHT AUF



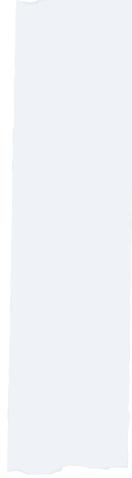
STATION 5  
MEIN RECHT AUF



STATION 6  
MEIN RECHT AUF



# OFFIZIELLE AKTE DER GRUPPE:

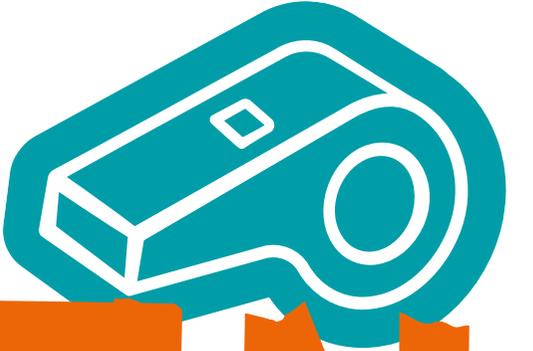


STATION



EINS





**STATION**



**ZWEI**

STATION

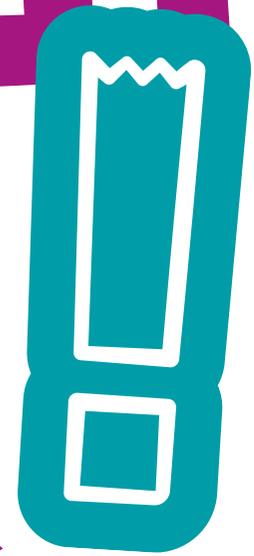
DREI



STATION



VIEWER



STATION

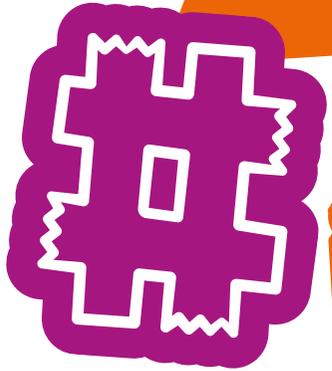


FÜNF





STATION



SECHS

AUSWEIS VON



DAS BIN ICH



LAUT  
STARK

AUSWEIS VON



DAS BIN ICH



LAUT  
STARK

AUSWEIS VON



DAS BIN ICH



LAUT  
STARK

AUSWEIS VON



DAS BIN ICH



LAUT  
STARK

**HI!**

Ich bin Teil der Lautstark-Kampagne  
des **Deutschen Jugendrotkreuzes**



**MEIN GEBURTSTAG**

**ICH BIN MITGLIED IM**

**UNTERSCHRIFT**



**LAUT  
STARK**

**HI!**

Ich bin Teil der Lautstark-Kampagne  
des **Deutschen Jugendrotkreuzes**



**MEIN GEBURTSTAG**

**ICH BIN MITGLIED IM**

**UNTERSCHRIFT**



**LAUT  
STARK**

**HI!**

Ich bin Teil der Lautstark-Kampagne  
des **Deutschen Jugendrotkreuzes**



**MEIN GEBURTSTAG**

**ICH BIN MITGLIED IM**

**UNTERSCHRIFT**



**LAUT  
STARK**

**HI!**

Ich bin Teil der Lautstark-Kampagne  
des **Deutschen Jugendrotkreuzes**



**MEIN GEBURTSTAG**

**ICH BIN MITGLIED IM**

**UNTERSCHRIFT**



**LAUT  
STARK**

# ÄRZTIN / ARZT

- ✘ Praxis
- ✘ Akte
- ✘ Behandlung

# APOTHEKE

- ✘ Medikamente
- ✘ Rezept
- ✘ Hustenbonbons

# VERLETZUNG

- ✘ Erste Hilfe
- ✘ Verband
- ✘ Pflaster

# MEDIZIN

- ✘ Tabletten
- ✘ Hustensaft
- ✘ Salbe

# APFEL

- ✘ Obst
- ✘ gesund
- ✘ Kuchen

# KRANKENHAUS

- ✘ Ärztin/Arzt
- ✘ Notaufnahme
- ✘ Krankenschwester/-pfleger

# SPINAT

- ✘ Gemüse
- ✘ grün
- ✘ Spiegelei

# KRANKHEIT

- ✘ Erkältung
- ✘ Heilen
- ✘ Medikamente



## TRINKWASSER

- ✗ Essen
- ✗ Flasche
- ✗ Brunnen

## VITAMINE

- ✗ Obst
- ✗ Gemüse
- ✗ C

## UNTERERNÄHRUNG

- ✗ Hunger
- ✗ dünn
- ✗ Essen

## ZAHNBÜRSTE

- ✗ Zahnpasta
- ✗ Putzen
- ✗ Mund

## HYGIENE

- ✗ sauber
- ✗ reinigen
- ✗ Seife

## WASCHEN

- ✗ Wasser
- ✗ Seife
- ✗ Dusche

## VORSORGE

- ✗ Untersuchung
- ✗ Impfung
- ✗ Zahnärztin/Zahnarzt

## BEHANDLUNG

- ✗ Ärztin / Arzt
- ✗ Praxis
- ✗ Diagnose



# LEBENSMITTEL

## UMWELT- VERSCHMUTZUNG

- ✗ Essen
- ✗ Nahrung
- ✗ Supermarkt

- ✗ Müll
- ✗ Abgase
- ✗ Natur

# RETTUNGSWAGEN

- ✗ Blaulicht
- ✗ Unfall
- ✗ Fahrzeug

# MUTTER

- ✗ Baby
- ✗ Vater
- ✗ Eltern

---

- ✗
- ✗
- ✗

# STILLEN

- ✗ Baby
- ✗ Mutter
- ✗ Brust

---

- ✗
- ✗
- ✗

# UNFALL

- ✗ Auto
- ✗ Fahrrad
- ✗ Verletzung





## Phase 01 – Bescheid WISSEN

# KIOSK

# WAS IST DIESE KIOSK?

## Lasst uns die Kampagne für alle sichtbar machen!

Mithilfe des Koffers, der Kisten oder der Holzmodule könnt ihr »LAUTSTARK-Kioske« bauen, die an unterschiedlichen Stellen aufgebaut werden können. Euch ist dabei völlig freigestellt, wie genau ihr euren persönlichen Kiosk gebrauchen möchtet. Wollt ihr damit in der Fußgängerzone mit Menschen ins Gespräch kommen, Stimmen einsammeln oder den Kiosk einfach als Hintergrund für Fotos oder Videos benutzen?

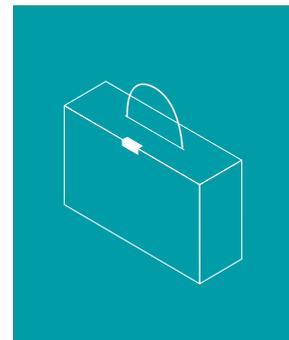
Auf den folgenden Seiten findet ihr die Anleitungen zu drei verschiedenen Ausführungen des Kiosks. Sucht euch einfach aus, welches Modell für euch passt. Viel Spaß!

## TIPP

Hast du eine Kioskversion gebaut?  
Verlinke [↗ lautstark\\_jrk](#) bei Instagram!

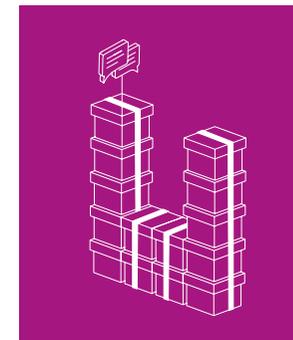
## HANDGEPÄCK

### EUER KOFFER-KIOSK



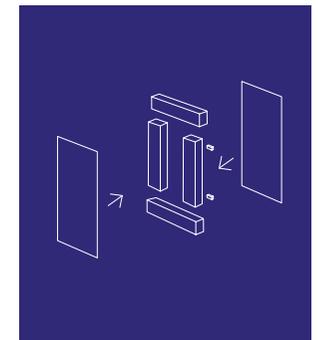
## BOXEN-MIX

### EUER KISTEN-KIOSK



## BAUWERK

### EUER HOLZ-KIOSK



# HANDGEPÄCK

## EUER KOFFER-KIOSK

Der Koffer kann ausgekleidet mit Material als eigener kleiner Kiosk fungieren.

### Was ihr dafür braucht

Bastelpappe, Aufkleber-Set, Stempel-Set, Schablonen-Set, Paketband, Washi-Tape-Set, Kreide-Set, Trillerpfeife, Tröte, T-Shirt, Socken, Festivalbändchen, Kugelschreiber, Poster, Postkarten, Wimpelkette, Malvorlagen, etc.

**Idee:** Ihr könnt euren Koffer-Kiosk im öffentlichen Raum, in der Schule oder bei Veranstaltungen aufbauen. Darüber könnt ihr zu Beteiligung und Kinderrechten informieren.

### TIPP

Dafür eignet sich insbesondere ein größerer, stabiler Koffer, den ihr (aus)gestaltet und mit allen Kampagnenmaterialien füllen könnt. Abhängig von den Räumlichkeiten könnt ihr in der Nähe des Koffers Poster aufhängen bzw. mit Kreide und Schablonen das Kampagnenlogo auf die Straße malen oder sprühen. Aber auch viele kleinere Koffer (siehe Bastelanleitung) gefüllt mit beispielsweise den Postkarten, Stiften und Festivalbändchen u.a. können bei Aktionen echt was her machen.



### Mitmach-Koffer

Durch Aufrufe oder Fragen könnt ihr zur Partizipation anregen. Dabei kann der Koffer-Kiosk immer wieder neu gepackt und an verschiedenen Stellen aufgebaut werden.

Die Anleitung zum Kofferbau findest du im Kapitel [Auftakt](#)

# INSPIRATION → HANDGEPÄCK

Ideen-Koffer



Koffer nach Bastelanleitung



Koffersammlung

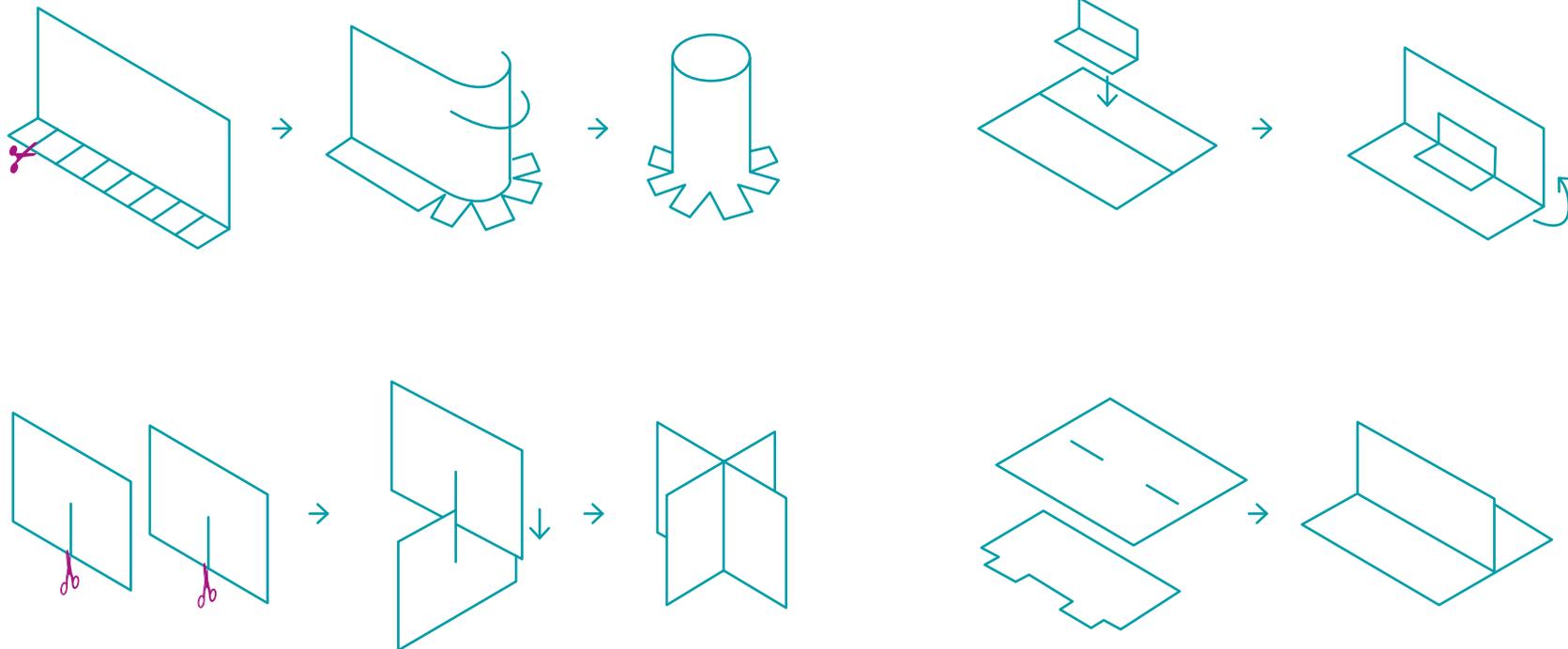


**HEY,**

**hier bist du gefragt!** Wie sieht dein Handgepäck aus? Schick uns deine Kiosk-Idee unter [↗ lautstark-jrk.de/kontakt](https://lautstark-jrk.de/kontakt)

# BASTELHILFE: PAPPE

Pappe ist durchaus vielseitig und kann als zusätzliches Element dem Kiosk eigenes Leben einhauchen. So findet ihr hier z.B. kurze Bastelhilfen, wie ihr aus Pappe einen kleinen Turm, eine Ecke oder eine Unterteilung bauen könnt.



# BOXEN-MIX

## EUER KISTEN-KIOSK

Hier wird arrangiert & gebastelt! Mit Umzugskartons bauen wir uns einen LAUTSTARK-Kiosk ganz nach unseren Wünschen. Wo soll der Kiosk stehen? Wie sollen die Kartons gestaltet werden? Dies alles könnt ihr selbst entscheiden.

### Was ihr dafür braucht

(Umzugs-)kartons, Tape, Papier, Papier-Clips, (Kreide-)sprühfarbe, Bastel-Karton, (Holz)stäbe, Papierrollen, Buntstifte, ggf. Ziehbänder, Klammern, etc.

**Idee:** Vielleicht kann dieser Kiosk als Kulisse für ein Video dienen oder als Stand, um mit Menschen in der Fußgängerzone in Kontakt zu kommen? Ihr entscheidet!

**Und bei Regen?** Wenn ihr den Kiosk draußen aufbaut, dann nehmt euch eine Plane zur Hilfe, die ihr über die Kisten spannt oder schaut euch nach einem Plan B in der Gegend um. Vielleicht steht ein Zelt bereit, in das ihr umziehen könnt oder eine andere überdachte Fläche?



### Schritt 1

Im ersten Schritt müssen die Kartons zusammengefaltet werden, sodass sie einen geschlossenen Baustein ergeben. Die Öffnungen sollten geschlossen sein.



### Schritt 2

Damit die Bausteine nicht beim ersten Windstoß umkippen, sollten diese mit Ziehbändern fixiert werden. Meist passen 3-4 Kartons in ein Ziehband.



### Schritt 3

Nun werden die Kartons gestapelt! Überlegt euch gerne im Vorfeld wie der Kiosk aussehen soll. Es sind in der Kreativität keine Grenzen gesetzt, solange der Kiosk stabil steht. Inspiration findet ihr auch auf den folgenden Seiten.



### Schritt 4

Damit der Kiosk einen individuellen Look bekommt, wird dieser nun dekoriert, besprüht, beklebt. Es können auch kleine Türen oder Fächer eingebaut werden oder weitere Elemente, wie Infoschilder an den Kiosk gebaut werden.

# INSPIRATION → BOXEN-MIX

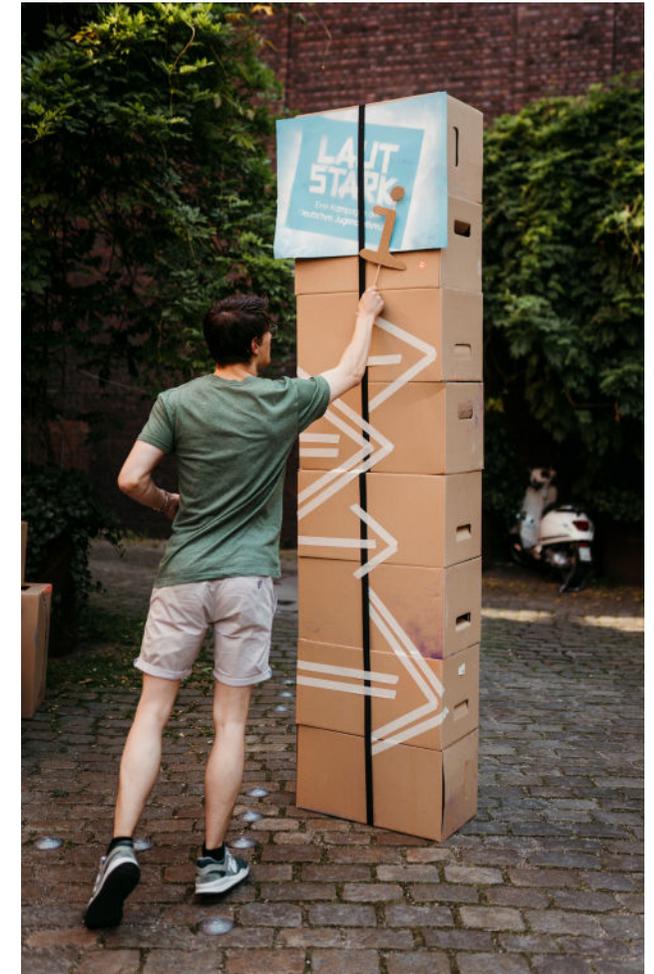
Ausstellungfläche



Interaktiver Aufsteller: Durchgang



Wegeleitsystem



Infostand



Projektionsfläche



**HEY,**

**hier bist du gefragt!** Wie sieht dein Boxen-Mix aus? Schick uns deine Kiosk-Idee unter [lautstark-jrk.de/kontakt](mailto:lautstark-jrk.de/kontakt)

# BAUWERK

## EUER HOLZKIOSK

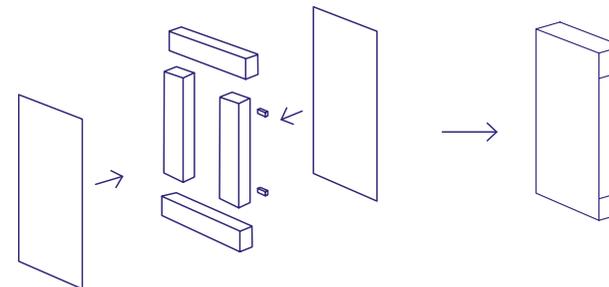
**Ran an die Sägen, Akkuschauber und Dübel – wir bauen Holzmodule aus denen eine ganze Menge entstehen kann. Jedes Modul kann außerdem von außen bespannt und gestaltet werden.**

**Idee:** Dieser Kiosk besteht aus Modulen, die zusammengesteckt werden können, sodass verschiedenste Varianten entstehen können. Diese sind stabil und gut zu transportieren. Damit können wir zum Beispiel in der Fußgängerzone so richtig LAUT werden.

Das ist nur eine mögliche Umsetzung eines Holz kiosk. Es ist bei weitem nicht die einzige Möglichkeit. Ihr habt schon Materialien, die für einen Kioskbau und optimal zum Upcyclen genutzt werden können? Ihr habt ganz andere Ideen wie euer Kiosk aussehen soll? Ihr kennt Leute, die gut bauen und basteln und euch unterstützen können? Dann mal los – wir sind gespannt auf euren Kiosk!

### TIPP

Achtet beim Werkeln auf eure Sicherheit und habt für den Fall der Fälle einen Erste-Hilfe-Koffer greifbar. Ihr könnt den gemeinsamen Bau mit Hinweisen zur Sicherheit und einer kleinen Erste-Hilfe-Auffrischung verbinden!



### Hocker

Die Anleitung zu den Basismodulen findest du auf der Folgeseite.



### Kiosk

Wie du einen Kioskstand zusammensetzt, erklären wir dir ausführlich Schritt für Schritt.

# BAUWERK

## → HOCKER

### Was ihr dafür braucht

Holzsäge, Akkuschauber, Hammer, min. 2 Schraubzwingen, Zollstock, Bleistift, Winkel, Holzleim, 16 Holzdübel (Ø 8 mm, 40 mm Länge), Spanngurt (ca. 3 m Länge), Holzplatten mit den Maßen 24 x 44 mm & 44 x 44 mm (im Baumarkt in 2 m Länge erhältlich), Sitzfläche (z.B. Holzplatte) ca. 30 x 30 cm, ggf. 4 Pappen, um die Rahmen zu bespannen ca. 20 x 30 cm

### Ablängen der Hölzer

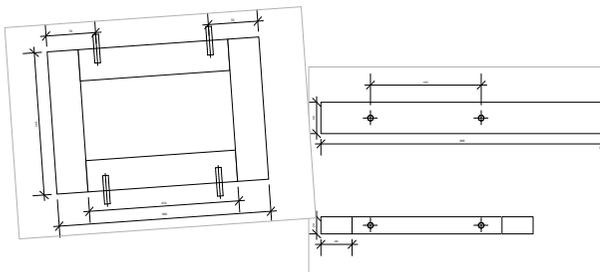
#### Rahmen

8 x 213 mm

8 x 200 mm

#### 4 Beine

4 x 400 mm



### TIPP

Du kannst die Vorlage für die Rahmen und Beine nicht nur zum Ablesen nutzen, sondern auch in Originalgröße ausdrucken [↗ lautstark-jrk.de/materialien](https://lautstark-jrk.de/materialien)



### Schritt 1

Zunächst müssen die Hölzer auf die richtige Länge gesägt werden. Dabei helfen euch die beiden Vorlagen, die ihr heruntergeladen könnt. Eine »japanische Säge« ist hilfreich für saubere Schnitte.



### Schritt 2

Die Hölzer für die Rahmen werden zusammengeleimt und wie in den Vorlagen abzulesen rechts und links ca. 2 cm tief eingebohrt. Danach werden die Holzdübel eingesteckt.



### Schritt 3

Als Nächstes werden jeweils zwei Löcher in nebeneinanderliegende Flächen der Beine gebohrt. Auch hier könnt ihr in der Vorlage abmessen, wo die Bohrungen gesetzt werden müssen.



### Schritt 4

Vier Rahmen, vier Beine und eine Sitzfläche ergeben dann einen Hocker. Zusammengehalten werden die Module durch ein Spanngurt, das um den Hocker festgezogen wird.

# BAUWERK → KIOSK

## Was ihr dafür braucht

Holzäge, Akkuschauber, Hammer, ggf. Sägelade, min. 2 Schraubzwingen, Zollstock, Bleistift, Winkel, Holzleim, 16 Holzdübel (Ø 8 mm, 40 mm Länge), ggf. Zentrierspitzen (Ø 8 mm, Spanngurt (ca. 3 m Länge), Farbe, Pinsel, Klemmen, Holzlatten mit den Maße 24 x 44 mm & 44 x 44 mm (im Baumarkt in 2 m Länge erhältlich), ggf. 4 Pappen, um die Rahmen zu bespannen ca. 20 x 30 cm

## Ablängen der Hölzer

### Rahmen kurz

4 x 213 mm  
4 x 200 mm

### Rahmen lang

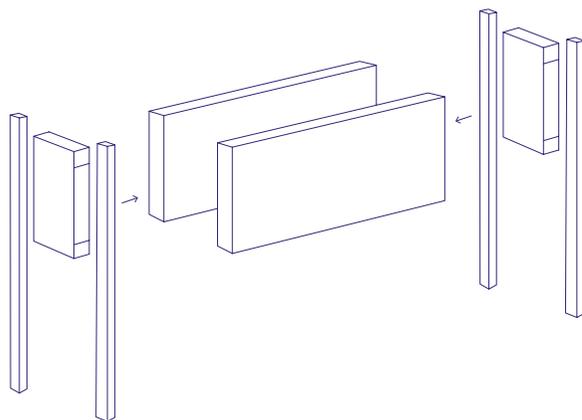
4 x 600mm  
4 x 213 mm

### Beine

4 x 900 mm

### Stützen/Dach

2 x 2000 mm



Grundgerüst des Kiosks ohne Stützen für das Plakat.



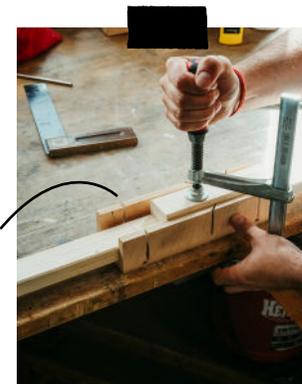
## Schritt 1

Im ersten Schritt müssen die Hölzer ausgemessen werden. Die Anlängen der Hölzer könnt ihr der Übersicht auf der linken Seite entnehmen.



## Schritt 2

Das Anzeichnen sollte mit einem dünnen Bleistift und einem Winkel erfolgen. Hier lohnt es sich ordentlich und genau zu arbeiten.



## Schritt 3

Sind die Hölzer ausgemessen, können sie zugeschnitten werden. Nutzt im besten Fall eine Sägelade, in der ihr die Hölzer mit einer Zwinde am Tisch fixiert.



## Schritt 4

Eine japanische Säge empfiehlt sich für einen sauberen Schnitt.



### Schritt 5

Nun wird die Stirnfläche mit ausreichend Leim bestrichen.



### Schritt 6

Anschließend den Rahmen legen und mit Zwingen Druck aufbauen. Mit dem Winkel auf Rechtwinkligkeit kontrollieren.



### Schritt 7

Nun wird es knifflig. Auf einem der Pfosten Markierungen bei 70 mm und bei 230 mm anzeichnen. Hier sieht man die Markierung bei 70 mm.



### Schritt 8

Und hier wird die Markierung bei 230 mm eingezeichnet.



### Schritt 9

Mit einem 8mm Holzbohrer ca. 22 mm vorbohren Tipp: Tiefenmarkierung am Bohrer mit einem Stück Kreppband abkleben.



### Schritt 10

An den Markierungen kann nun gebohrt werden. Das Stück Kreppband markiert die Tiefe der Bohrung.



### Schritt 11

Nun kommen die Holzdübel-Zentrierspitzen zum Einsatz. Die Spitzen werden in die Bohrlöcher gesteckt.



### Schritt 12

Mithilfe der Holzdübel-Zentrierspitzen können die Bohrlöcher auf die weiteren Holzelemente übertragen werden.



### Schritt 13

Nun werden die Bohrungen für die Schild-Halterung umgesetzt. Hierfür die Latten mit den Zentrierspitzen auf den Boden stellen und die Halter bodenbündig andrücken und bohren.



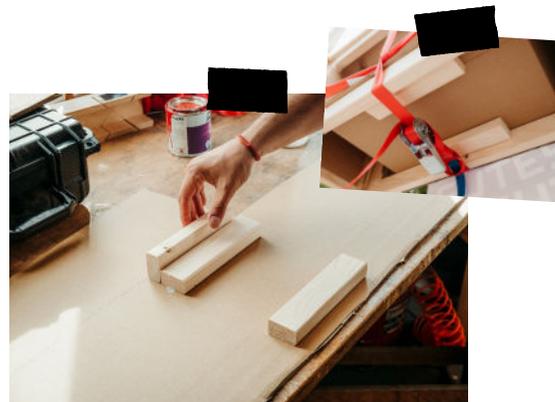
### Schritt 17

Nun werden die Holzdübel eingesteckt und die einzelnen Module zusammengefügt.



### Schritt 14

Nun werden wir das Schild bauen. Dafür die Pappe etwa 20 cm breiter als Standbreite zuschneiden und seitlich und oben mit Klebeband schließen.



### Schritt 18

Anschließend bauen wir noch eine Ablage (im Bild zu Schritt 19 zu sehen) Dafür einen Pappstreifen für die Ablage zuschneiden (20 cm breit, ca. 80 cm lang) und diesen seitlich leicht knicken. Holzreste oder Pappe aufkleben, damit die Ablage nicht verrutscht.



### Schritt 15

Das Schild kann nach Belieben gestaltet werden. Für die Beschriftung eignet sich beispielsweise Lackfarbe, die mit einem Pinsel aufgetragen wird.



### Schritt 19

Den Spanngurt im Prinzip einer Paketschleife anbringen und damit alles verschnüren und festziehen.



### Schritt 16

In diesem Schritt verkleiden wir die kleinen Rahmen sowie einen großen Rahmen mit Pappe. In diesem Beispiel verwenden wir Leim und verkleben die Pappe. Man kann sie aber auch tackern.



Mit Klemmen könnt ihr weitere Materialien anbringen

### Schritt 20

Als letzter Schritt wird das Schild befestigt. Es können dann beliebig Plakate oder weitere Schilder am Stand befestigt werden. **Fertig ist der Holzkiosk!**

# INSPIRATION → BAUWERK

Mit den Beinen des Hockers kombinieren = Sitzbank



Upcycling Workshop Station



»Mitreden!«-Aufsteller in der Fußgängerzone



**HEY,**

**hier bist du gefragt!** Wie sieht dein Bauwerk aus? Wie ist es gestaltet und wo wurde es aufgestellt? Schick uns deine Kiosk-Idee unter [lautstark-jrk.de/kontakt](mailto:lautstark-jrk.de/kontakt)



## Phase 02 – Locker KÖNNEN

CAMP

# WO STEHEN WIR?

In vielen JRK-Gliederungen sehen wir das **LAUTSTARK-Logo** und **LAUTSTARK-Kioske**, erhalten Berichte von tollen LAUTSTARK-Aktionen vor Ort und können eure **LAUTSTARK-Stimmen** hören!

Wie läuft die **LAUTSTARK-Kampagne** bisher für euch vor Ort? Wo steht ihr gerade? Wo möchtet ihr hin? Was ist euch am wichtigsten bei der Kampagne? Was sind eure aktuellen Herausforderungen?

**Gebt uns Futter und bestimmt damit den weiteren Weg der Kampagne:**

- Nehmt an der 2023-Umfrage zur Kampagne teil! Wir möchten es gern ganz genau von euch wissen! Ihr könnt entweder als Einzelperson mitmachen oder als JRK-Gruppe. Entweder die Fragen online beantworten, wenn Laptop oder Smartphone zur Hand ist. Oder ihr schickt uns eure Meinungen per Brief. Alle Informationen und Materialien zur Umfrage findet ihr hier: [➔ lautstark-jrk.de/materialien](https://lautstark-jrk.de/materialien)
- Kontaktiert uns mit Ideen, Projektberichten, Feedback und und und... unter [lautstark@jugendrotkreuz.de](mailto:lautstark@jugendrotkreuz.de) oder taggt uns mit [@lautstark\\_jrk](https://www.instagram.com/lautstark_jrk) auf Instagram – wir teilen dies gern auf unseren Kanälen und nehmen eure Anregungen mit in die weitere Ausgestaltung der Kampagne.

## TIPP

Zum Festhalten der Erlebnisse und Erfolge eurer Kampagne könnt ihr die Vorlage des Kampagnenbuchs herunterladen, ausdrucken und zusammenheften. Alternativ könnt ihr euer individuelles Kampagnenbuch frei gestalten und zum Beispiel aus alten Heften upcyclen!

[➔ lautstark-jrk.de/materialien](https://lautstark-jrk.de/materialien)



# WIE GEHT'S WEITER?

**Bescheid WISSEN** möchten wir nicht einfach abhaken. Wissen hat Power und öffnet viele Türen. Wir wollen mehr davon! Wir nehmen das **Bescheid WISSEN** mit in die nächste Kampagnenphase, bauen es weiter aus und darauf auf. Wissen ist aber nicht alles, es braucht auch **KÖNNEN**. Deswegen lasst uns in der nächsten Kampagnenphase einfach mal loslegen und austesten, was wir schon alles können (und das ist eine ganze Menge!) und was es noch braucht (vielleicht gar nicht mehr so viel?). Dabei sind wirklich **alle** im Verband gefragt, damit das **KÖNNEN** auch **MÖGLICH** wird.

## Wie könnt ihr in dieser Phase LAUTSTARK werden?

- Führt euer eigenes **LAUTSTARK Camp** zur Jugendbeteiligung bei euch vor Ort durch und berichtet davon!
- Nehmt an **LAUTSTARK-Aktionen** eurer JRK-Gliederung oder eures Landesverbandes teil und / oder organisiert selbst welche!
- Schließt euch mit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus dem Verband zusammen, tauscht Ideen und Erfolge aus! Bei euch vor Ort im Kreisverband, im Landesverband oder schaut bei den Online-Austauschtreffen auf Bundesebene vorbei!
- Vielleicht kommt ihr sogar zur bundesweiten Kinder- und Jugendkonferenz im November nach Berlin und mischt direkt mit, wenn es um die Beteiligung junger Menschen in unserem Verband geht? Und auch wenn ihr nicht persönlich dabei sein könnt, so wird es doch viele

Möglichkeiten geben, dass ihr die Inhalte der Konferenz mitbestimmt und über unsere Kanäle mit an der Konferenz teilhaben könnt. Auf der **LAUTSTARK-Webseite** halten wir euch zu allen News auf dem Laufenden.

- Probiert die verschiedenen Formen von Beteiligung im Verband aus: Informiert euch, bringt eure Meinung ein, macht Vorschläge, stimmt ab, wählt und schaut genauer hin, wo, wie und durch wen Entscheidungen im Verband getroffen werden. Wo können gemeinsam Entscheidungen getroffen werden und wo könnt ihr vielleicht sogar Entscheidungen selbst treffen?

## TIPP

Damit ihr immer up-to-date seid, schaut regelmäßig auf der LAUTSTARK-Webseite [↗ lautstark-jrk.de](https://lautstark-jrk.de) rein und folgt unserem Instagram-Kanal [@lautstark\\_jrk!](https://www.instagram.com/lautstark_jrk/)



# DER WEG NACH OBEN

Beteiligt sein oder nicht beteiligt sein? Beteiligung ermöglichen oder nicht ermöglichen? Das sind hier die Fragen. Es gibt ein Modell, welches die verschiedenen Formen von Beteiligung bei Entscheidungsprozessen sehr gut aufzeigt. Es ist wie eine Pyramide aufgebaut und umfasst vom Boden bis zur Spitze **7 Stufen**. Seid ihr bereit zu klettern?

Je höher die Stufe, umso mehr Beteiligung, je niedriger die Stufe, umso weniger Beteiligung findet statt. Das bedeutet aber nicht, dass eine höhere Stufe immer besser als eine niedrigere Stufe ist oder unbedingt immer die Spitze der Pyramide erreicht werden muss. Es hängt von der Situation ab, welche Beteiligungsstufen gut geeignet sind, denn nicht immer können alle alles zusammen entscheiden.

## Lasst uns daher gemeinsam schauen und hinterfragen:

- Wo haben wir schon Beteiligung?
- Wo ist mehr Beteiligung möglich?
- Wo ist mehr Beteiligung sogar dringend erforderlich?
- Was liegt bei euch, wo müsst ihr tätig werden, was liegt bei anderen, wo müssen andere was tun?
- Wie können wir Beteiligung ausweiten und auf der Beteiligungspyramide immer höher hinaufklettern?

Das Modell macht einen Unterschied zwischen **Vorstufen von Beteiligung, Stufen von Beteiligung** und **Eigenaktivitäten**. Was der Unterschied ist? Bei Vorstufen werden die Beteiligten einbezogen, sie können mitreden. Das bedeutet aber nicht unbedingt, dass dies bei den Entscheidungen dann auch tatsächlich berücksichtigt wird. Das Mitreden kann hier, muss aber keine Auswirkung haben. Das unterscheidet die drei Vorstufen von den drei Stufen der Beteiligung. Dort kann Einfluss auf die Entscheidung genommen werden.

Die Vorstufen von Beteiligung sind immer besser als keine Beteiligung. Das sollte unser Minimal-Ziel sein. Es kann auch sehr gute Gründe dafür geben, dass in einer bestimmten Situation keine höhere Stufe von Beteiligung möglich ist. **Beispiele** sind unter anderem die Verantwortung für das Kindeswohl, Arbeitsschutz, erforderliches Fachwissen, Budgetverantwortung, Zeitdruck für Entscheidungen, Strukturen im Verband wie das Delegiertensystem.

Fallen euch noch weitere ein? Sind das gute Gründe für den aktuellen Grad von Beteiligung? Lasst uns genau das unter die Lupe nehmen, denn möglicherweise ist auch einfach viel mehr drin!

## WAS DENKT IHR?



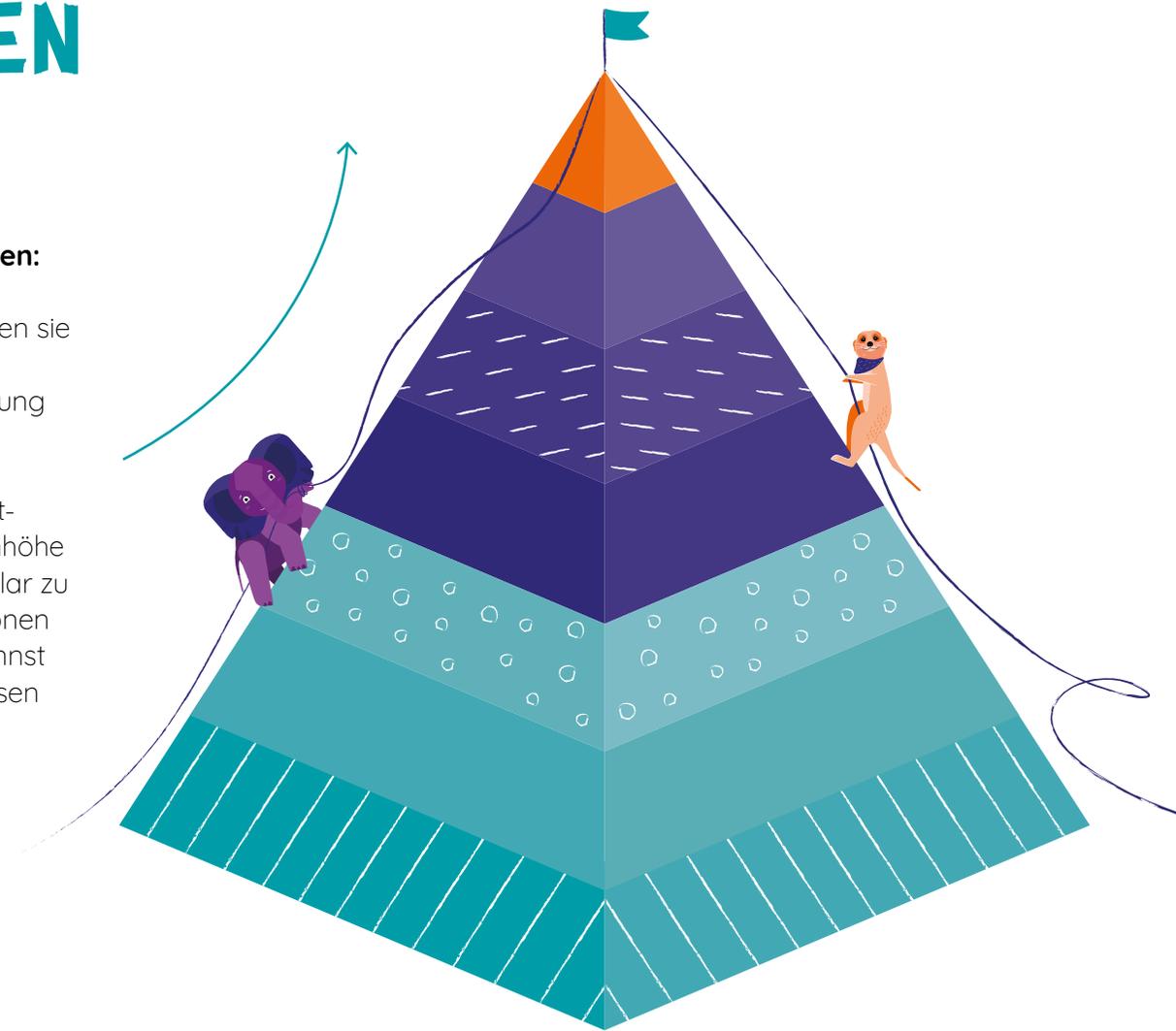
# DER WEG NACH OBEN

**Wenn wir uns Beteiligung anschauen, dann gibt es 2 Perspektiven:**

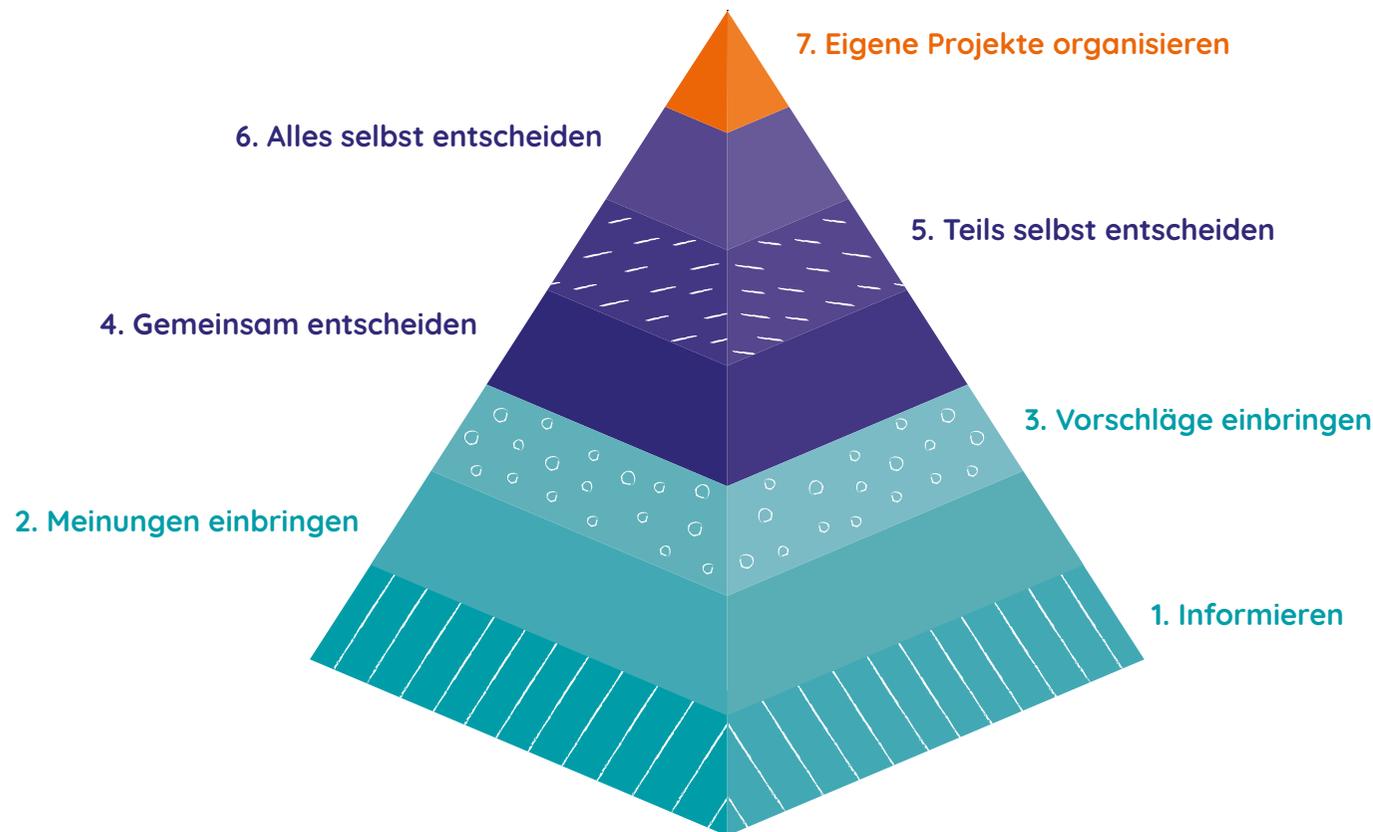
- a) Zum einen diejenigen, die von Entscheidungen betroffen sind. Sie möchten sich an der Entscheidungsfindung beteiligen, vielleicht sollten sie es sogar, um ihre Interessen zu vertreten.
- b) Zum anderen diejenigen, die Entscheidungen treffen und Beteiligung zulassen und ermöglichen oder eben auch nicht.

Zwischen beiden Perspektiven gibt es ein Ungleichgewicht bei der Entscheidungsmacht. Wie stellen wir sicher, dass wir trotzdem auf Augenhöhe miteinander kommunizieren? Beide Perspektiven sind nicht immer klar zu trennen, auch verläuft die Trennlinie nicht unbedingt zwischen Personen und Gruppen bzw. unbedingt nach Alter oder Funktion. Vielleicht kennst du selbst sogar schon beide Perspektiven? Beide Perspektiven müssen für eine gelungene Beteiligung zusammenkommen.

**DIE MACHT SEI MIT EUCH!**



# BETEILIGUNGSPYRAMIDE



## TIPP

Erklettert die Beteiligungspyramide anhand des Posters und der Beteiligungskarten. Besprecht euch, füllt die Karten aus und pinnt sie auf das Poster. Die Materialien dazu findet ihr hier: [➔ lautstark-jrk.de/materialien](https://lautstark-jrk.de/materialien)

Ihr könnt auch eine Pyramide aus Kisten, Kartons oder Würfeln selbst bauen. Euer Plüschermännchen könnt ihr dann direkt auf die Stufe stellen, auf der ihr euch gerade befindet. Oder ihr nutzt Washi-Tape und klebt die Pyramide auf den Boden. Der Vorteil hier ist, dass ihr euch bei Diskussionen, Methoden und Spielen in den jeweiligen Stufen aufstellen könnt. Das LAUTSTARK-Washi-Tape enthält genau die 3 Farben, mit denen ihr die Stufen der Beteiligungspyramide unterscheiden könnt.



# BETEILIGUNGSPYRAMIDE

Lasst uns jetzt die 7 Stufen mal genauer anschauen:

## 1 Informieren

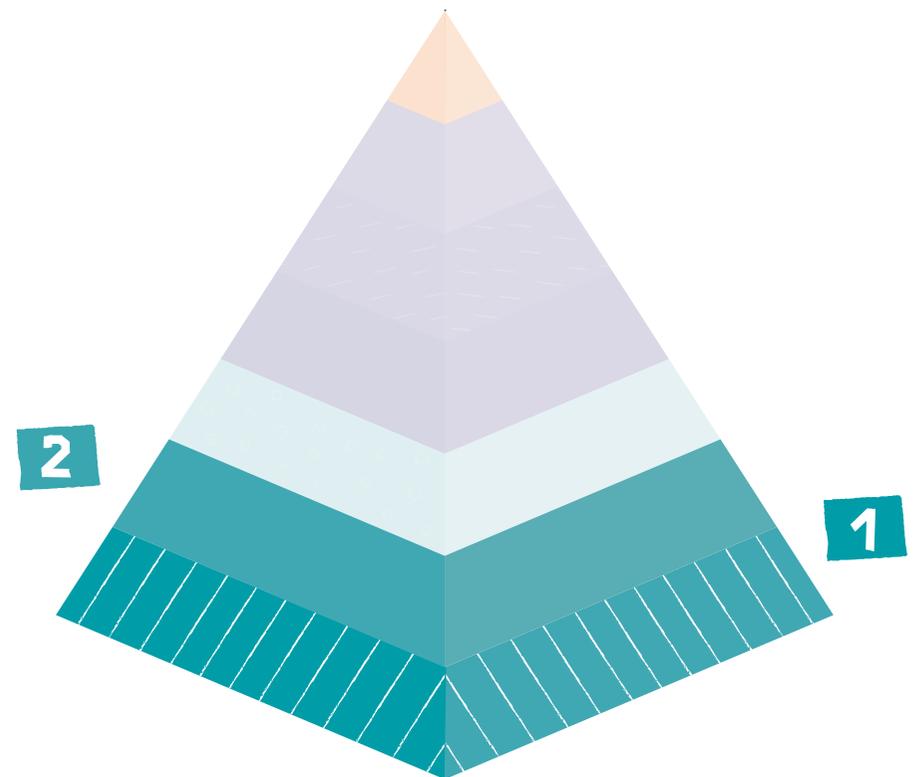
a) Ihr informiert euch, welche Entscheidungen anstehen oder schon getroffen wurden. Was steckt dahinter?

b) Ihr informiert andere zu Entscheidungen und deren Hintergrund, ihr seid transparent. So können sich diejenigen, die betroffen sind, besser darauf einstellen.

## 2 Meinungen einbringen

a) Ihr geht auf diejenigen zu, die Entscheidungen treffen und lasst eure Meinung hören. Es liegt aber nicht in eurer Hand, ob dies die Entscheidung dann auch tatsächlich beeinflusst.

b) Ihr holt die Meinungen von denjenigen ein, die von der Entscheidung betroffen sind. Wie sehen sie das, was ist ihre Position? Ob dies dann eure Entscheidung tatsächlich beeinflusst, bleibt aber offen.

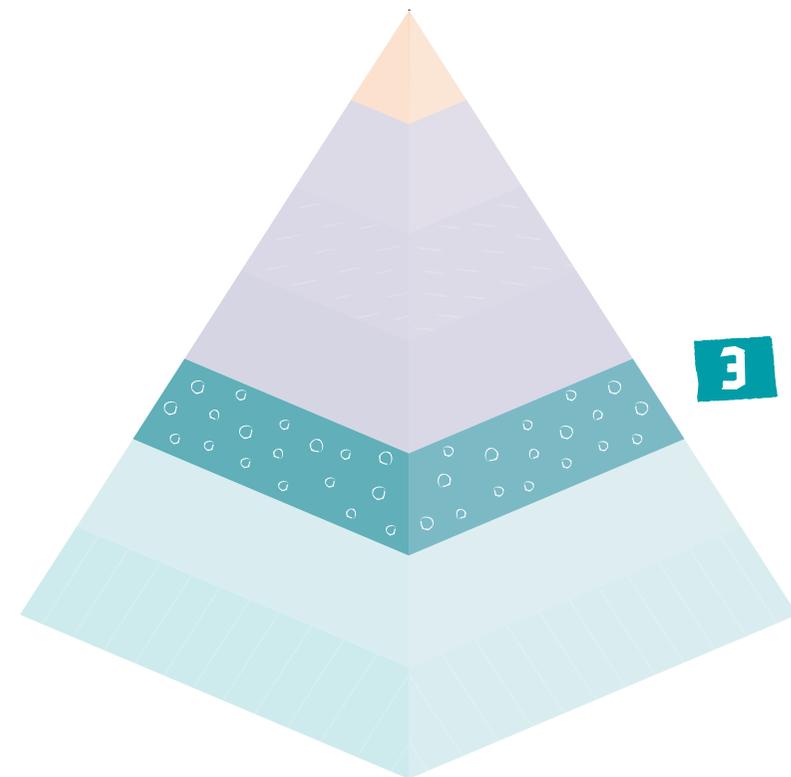


# BETEILIGUNGSPYRAMIDE

## 3 Vorschläge einbringen

a) Ihr wisst am besten, was eine Entscheidung für euch bedeutet? Dann gebt Tipps, macht Vorschläge, bringt Ideen ein, wie es eurer Meinung nach besser geht. Am besten natürlich, bevor eine Entscheidung getroffen wird. Eine Garantie, dass sich diese Vorschläge dann auch in der Entscheidung wiederfinden, gibt es hier noch nicht.

b) Die von Entscheidungen Betroffenen sind oft die größten Expertinnen und Experten in eigener Sache. Nutzt diesen Erfahrungsschatz, holt euch dieses Wissen ein und profitiert bei der Entscheidungsfindung davon! Es erfolgt aber keine Zusicherung, dass die Vorschläge auch wirklich berücksichtigt werden.



# BETEILIGUNGSPYRAMIDE

## 4 Gemeinsam entscheiden

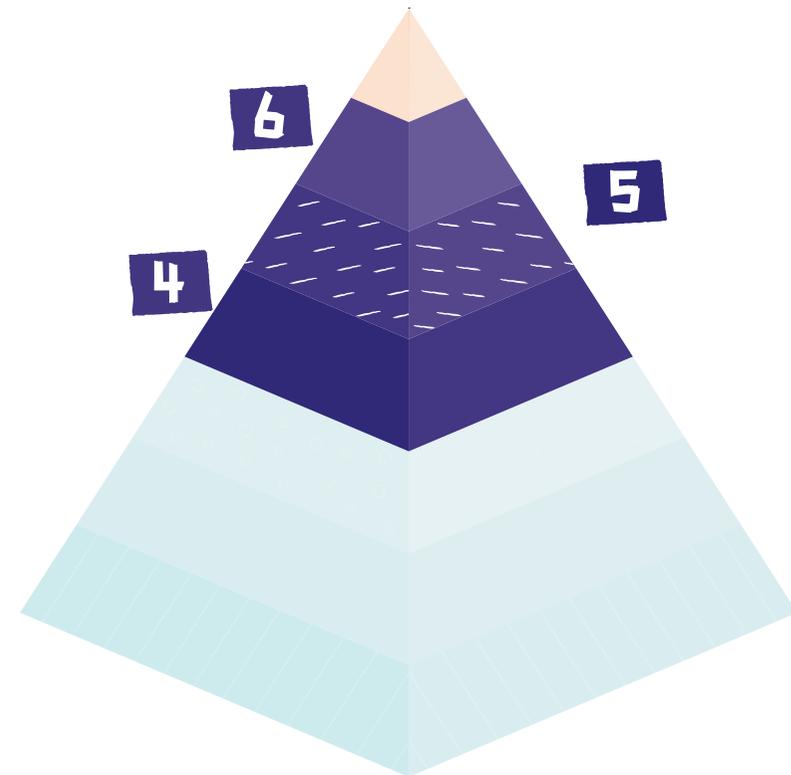
- a) Ihr trefft gemeinsam Entscheidungen. Ihr könnt Vorschlägen zustimmen oder nicht zustimmen, das hat einen direkten Einfluss auf die Entscheidung.
- b) Ihr lasst Mitbestimmung zu: ihr besprecht die Ausgangslage und Möglichkeiten gemeinsam und stimmt ab, welche Entscheidung getroffen wird.

## 5 Teils selbst entscheiden

- a) Ihr trefft in bestimmten Bereichen eigenständige Entscheidungen. Das kann sich auf die Organisation, die Finanzen und / oder die inhaltliche Ausgestaltung beziehen. Ihr setzt eure Vorstellungen um, ohne vorher eine Erlaubnis einholen zu müssen.
- b) Ihr gebt die Entscheidungskompetenz teilweise ab: lasst die Betroffenen selbst entscheiden! Diese Entscheidungen werden ohne euch getroffen.

## 6 Alles selbst entscheiden

- a) Ihr habt die volle Entscheidungsmacht über Organisation, Finanzen und Inhalte. Alles eure Entscheidung!
- b) Ihr übertragt die Entscheidungskompetenz und lasst die Betroffenen selbst entscheiden. Ihr seid aber da, unterstützt und begleitet.



# BETEILIGUNGSPYRAMIDE

## 7 Eigene Projekte organisieren

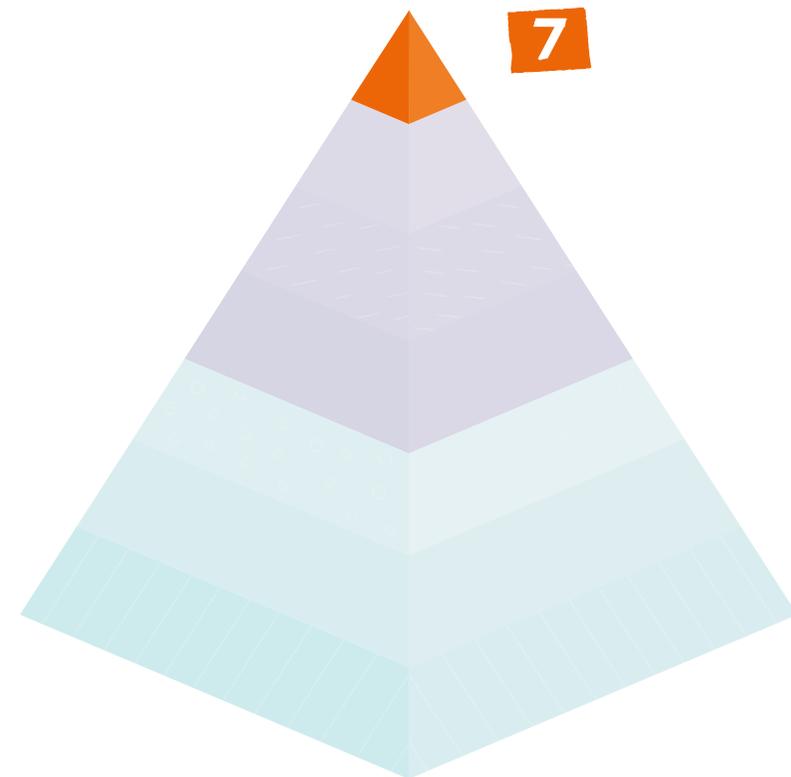
**a)** Ihr organisiert euch selbst und setzt euer Projekt eigenständig um. Hier liegt alles komplett bei euch, z.B. auch die Frage wie ihr das Projekt finanziert oder wie ihr euch Unterstützung dazuholt. Es ist nicht vorgesehen, dass jemand begleitet oder Hilfestellung gibt. Ihr seid völlig unabhängig davon, ob euch jemand Beteiligung zugesteht oder nicht, denn ihr macht ganz euer Ding.

**b)** Hier seid ihr raus. Ihr könnt euch entspannt zurücklehnen oder an anderen Aufgaben und Projekten arbeiten. Die machen das schon, Respekt! Und wenn nicht und ihr um Unterstützung gebeten werdet, seid ihr gern da, um mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Und? Wo steht ihr? Besprecht in der nächsten Gruppenstunde doch mal, welche Entscheidungen euch betreffen. Wer trifft diese Entscheidungen und warum? Ist das gut so und kann so bleiben oder sollte da ein bisschen oder viel mehr Beteiligung sein? Was macht Sinn und wie kommt ihr dahin? **Auf die Plätze, fertig, klettert los!**

### Quellen

Gaby Straßburger | Judith Rieger (Hrsg.) 2019: Partizipation kompakt – Für Studium, Lehre und Praxis sozialer Berufe (2. überarbeitete Auflage), Beltz Juventa, S. 9-39  
JUGEND PRÄGT (Landesjugendring Thüringen e.V.) 2020: Partizipation einfach erklärt! | Wie Jugendbeteiligung gelingen kann. [online] Zugriff am 31.03.2023  
<https://www.youtube.com/watch?v=oD2YqH2ZJBE>



# VON JUNGEN UND JUNGGEBLIEBENEN JRK-MITGLIEDERN

Beteiligungsmöglichkeiten gibt es wie Sand am Meer, aber wie machen wir so richtig Welle?

Es gibt Möglichkeiten der Mitbestimmung im Alltag: u.a. in der Schule, an der Uni, im Betrieb, in Jugendverbänden, in Jugendtreffs, in Vereinen und Initiativen. Weitere Mitbestimmungsmöglichkeiten gibt es innerhalb von politischen Strukturen: u.a. in Jugendgemeinderäten, Jugendringen und in Jugendparlamenten, bei einigen Wahlen ab 16 oder 18 Jahren, in Jugendkonferenzen und bei kommunalen Projekten.

Über die Mitgliedschaft im Jugendrotkreuz bist du also schon mal gut mit dabei: die Organisation in Jugendverbänden bietet jungen Menschen viele Möglichkeiten sich zu beteiligen und selbstbestimmt ihre Interessen zu vertreten. Dabei steht ein meist längerfristiges ehrenamtliches Engagement vor allem innerhalb der Freizeit und im Alltag im Vordergrund. Wie bei euch!

Lasst uns daher genau hier starten, wie sieht das konkret bei uns im Verband mit der Beteiligung aus? Wo stehen wir und wo wollen wir hin? Was brauchen wir und wen brauchen wir dafür? Wie sind unsere Aktivitäten im Verband in Hinsicht auf die Beteiligung junger Menschen einzuordnen? Sind wir schon ziemlich weit oben auf der Beteiligungspyramide?



# VON JUNGEN UND JUNGGEBLIEBENEN JRK-MITGLIEDERN

Schauen wir uns ein paar Beispiele an:

## Gruppenarbeit

In den JRK-Gruppen stellt ihr coole Projekte und Aktionen auf die Beine und bringt euch wichtige Themen voran. Schon hier gibt es viele Räume für Beteiligung für Gruppenmitglieder und Gruppenleitungen. Als Gruppenmitglied könnt ihr zum Beispiel eure Wünsche zu Inhalten äußern und Themen einbringen. Eure Gruppenleitung ist dabei für euch da, denn es gibt viele Gründe, warum es eine gute Leitung braucht. Hast du schon mal überlegt selbst eine Gruppenleitung zu übernehmen, wenn du 16 Jahre bist und die dafür erforderlichen Kurse machst? Vielleicht wäre das ja was für dich und vielleicht kannst du auch schon jetzt deine Gruppenleitungen mit Aufgaben unterstützen? Als Gruppenleitung kannst du Räume für Beteiligung und Mitbestimmung schaffen und ausbauen. Im [7 nächsten Kapitel](#) findest du mehr dazu.



## Aktionen & Projekte

Du kannst bei vielen Aktivitäten im Jugendrotkreuz Verantwortung übernehmen und dich bei Entscheidungen einbringen, ob nun bei Zeltlagern, Freizeiten, Wettbewerben, bei der Kampagnenarbeit, im Schulsanitätsdienst und vielem mehr. Das macht mega Spaß und du siehst die Ergebnisse deiner Beteiligung. Manchmal kann es auch ziemlich anstrengend sein, aber hey, warum nicht mal ausprobieren? Check doch gleich mal die Möglichkeiten bei dir vor Ort!



# VON JUNGEN UND JUNGGEBLIEBENEN JRK-MITGLIEDERN



## Arbeitsgruppen

JRK-Arbeitsgruppen (AGs) oder JRK-Projektgruppen gibt es für verschiedene Themen (wie zum Beispiel Wettbewerbe, Vielfalt, Kampagne, Social Media, zeitliche begrenzte Projekte wie Feste und Zeltlager) und auf verschiedenen Ebenen (Orts- und Kreisebene, Bezirksebene, Landesebene, Bundesebene). Hier kannst du deine Ideen und Erfahrungen z.B. in die Erarbeitung von Methoden und Arbeitshilfen einfließen lassen und / oder Veranstaltungen (mit)organisieren. Du gestaltest direkt mit, manchmal sehr sichtbar wie beim **LAUTSTARK-Sockendesign!** Das geht auf die Entwürfe der AG Kampagne zurück. Schau doch direkt mal, bei welchen AGs du mitmischen kannst! Frag bei dir vor Ort nach!



## Gremien

JRK-Gremien sind gewählte Interessenvertretungen. Die Gremien gibt es auf verschiedenen Ebenen (Orts- und Kreisleitung Bezirksleitung Landesleitung, Bundesleitung). In den Gremiensitzungen treffen die im Verband gewählten Vertretenden die Entscheidungen, sie verabschieden Beschlüsse. Auf dort getroffene Entscheidungen kannst du also Einfluss nehmen, indem du deine Interessenvertretung wählst oder dich für die Wahl aufstellen lässt und dann vor Ort im Gremium mitentscheidest, wenn du gewählt wurdest.

Was du genau für eine bestimmte Gremienfunktion brauchst, wie du dort mitmischen kannst und was genau wo und ab welchem Alter geht, erfährst du bei deinem JRK vor Ort bzw. bei deinem Landesverband.

Ist da was für dich dabei? Dir fehlen noch ein, zwei oder mehr Jahre bis zum Mindestalter? Kein Grund, sich nicht schon jetzt LAUTSTARK einzumischen! Du kannst dich jetzt schon mit Delegierten auf deiner Verbandsebene kurzschließen, die Anliegen bei Gremiensitzungen einbringen können. Es gibt auch Beispiele von zusätzlichen Jugendgremien bei uns im Verband, wie den Juniorhessenrat. Dort können Kinder schon ab 8 Jahren mitmachen. Die Vorsitzenden des Juniorhessenrats können mit 2 Stimmen auf der Landeskonzferenz abstimmen. Ihr könnt also auch schon vor dem Mindestalter auf eure Themen aufmerksam machen und einiges ins Rollen bringen!

# VON JUNGEN UND JUNGGEBLIEBENEN JRK-MITGLIEDERN

## Internationale Netzwerk- und Gremienarbeit

Auch auf internationaler Ebene ist das JRK über Delegierte in Jugendnetzwerken der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung vertreten und damit an dort getroffenen Entscheidungen beteiligt. Weißt du wer aktuell an dieser Stelle für das JRK mitmischt und wofür EYN, EYCC und EYCM stehen? Nicht zu 100%? Dann informier dich und wenn dir dann noch nicht der Kopf schwirrt von all den Abkürzungen und du das spannend findest, dann bist du vielleicht unsere nächste delegierte Person auf dem EYCM? Warum nicht auch Ziele in Angriff nehmen, die etwas weiter entfernt scheinen?

### TIPP

Mehr Infos dazu findest du auf der [JRK-Webseite](#).



## Veranstaltungen

Auch außerhalb von Wahlen, Abstimmungen und konkreten Entscheidungsprozessen könnt ihr eure Stimme hören lassen und eure Interessen sichtbar machen. Beispielsweise auf Veranstaltungen des JRK, DRK und auch außerhalb des Verbandes braucht es unbedingt junge Menschen, die teilnehmen, mitdiskutieren und ihre Sichtweise einbringen. Die Hürden für solche Veranstaltungen sind mitunter hoch, erst recht, wenn sie zu Schulzeiten stattfinden, die Aufsichtspflicht und die Anreise organisiert werden müssen. Davon sollten wir uns aber nicht abschrecken lassen und nach unseren Möglichkeiten alles dafür tun, die Barrieren Stück für Stück abzubauen bzw. dies **LAUTSTARK** einzufordern. Bis es selbstverständlich ist, dass junge Menschen, und dabei auch unter-18-Jährige, an Veranstaltungen teilnehmen und überall dort mitreden, wo es um Themen geht, die sie betreffen!



# VON JUNGEN UND JUNGGEBLIEBENEN JRK-MITGLIEDERN

## Beteiligungsformate

in einigen Prozessen werden Beteiligungsmöglichkeiten angeboten, durch die Ideen, Feedback und Wünsche in die Prozessergebnisse einfließen können (wie zum Beispiel Workshops, Umfragen, Diskussionsrunden). Das kann ebenfalls eine gute Chance sein, das mit einzubringen, was uns besonders bewegt. Damit beim Ergebnis auch tatsächlich berücksichtigt wird, wie verschiedene Themen insbesondere junge Menschen in ihrem Alltag beeinflussen. In welchem Umfang sich diese Beteiligung dann tatsächlich im Ergebnis wiederfindet, sollten wir dabei immer hinterfragen, damit es sich nicht um eine Scheinbeteiligung handelt. Dabei sieht es nur so aus, als ob Beteiligung stattfindet. Mit Scheinbeteiligung können sich diejenigen schmücken, die die Entscheidungen treffen. Für diejenigen, die sich an dem Prozess beteiligen, macht sie aber keinen (wirklichen) Unterschied. Das ist nicht immer einfach zu erkennen, lasst uns dem auf den Grund gehen. **Welche Beteiligungsformate kennt ihr noch, wie ordnet ihr diese ein?**



# VON JUNGEN UND JUNGGEBLIEBENEN JRK-MITGLIEDERN

Aber was hat das jetzt alles mit dem Alter zu tun? JRK-Mitglieder sind zwischen 6 und 27 Jahre alt. Einige Funktionen können erst ab 16 oder 18 Jahren übernommen werden. Das hat meist mit dem gesetzlichen Rahmen zu tun, ab wann bestimmte Verantwortungen übernommen werden dürfen. Denn wenn etwas passiert, muss die Person dann auch dafür grade stehen. Es gibt auch Altersgrenzen nach oben, zum Beispiel müssen Delegierte für das EYCM unter 30 sein. Im Jugendrotkreuz gibt es für Leitungsfunktionen eine Regelung, dass Leitungskräfte auch älter als 27 Jahre sein können. Es gibt nicht wenige junggebliebene Aktive im JRK, die häufig schon im Jugendrotkreuz groß und älter geworden sind und dort wichtige Aufgaben und Funktionen übernehmen. Zum Glück, denn brauchen wir nicht alle Unterstützung, die wir bekommen können? Und haben im Jugendverband nicht sowieso die Jungen das Sagen, weil das der Name Jugendverband ja sowieso schon ausdrückt? Finden sich überhaupt genug junge Menschen, die neben Schule, Familie, Hobby noch ein Ehrenamt schultern können? Können nicht auch Junggebliebene im Verband selbstverständlich die Interessen von Kindern und Jugendlichen vertreten und sich in deren Position eindenken bzw. diese weitertragen? Und sind die Erfahrungen von denjenigen, die schon länger dabei sind, nicht gerade wichtig für einen starken Verband? Ist es überhaupt eine Altersfrage, wie und was entschieden wird? **Wie seht ihr das? Wie ist das bei euch?**

## TIPP

Thematisiert die verschiedenen Beteiligungsmöglichkeiten im JRK in einer oder mehreren Gruppenstunden. Probiert die Übersicht zu Beteiligung im Verband aus, nutzt die [➔ Methodensammlung](#) auf der LAUTSTARK-Webseite und informiert euch bei eurem JRK vor Ort und eurem Landesverband, was mit Beteiligung alles geht und wo ihr mitmischen könnt.

[➔ lautstark-jrk.de](https://lautstark-jrk.de)

[➔ lautstark-jrk.de/materialien](https://lautstark-jrk.de/materialien)



# KINDER AN DIE MACHT!

Diese Kapitel richtet sich in erster Linie an diejenigen, die im Verband Entscheidungen treffen, und das auf allen Ebenen. Aber nicht nur, denn vielleicht triffst du heute noch keine Entscheidungen (mit), morgen aber vielleicht schon. Auch könnt ihr diese Themen am besten zusammen besprechen, diskutieren, durchaus auch mal streiten und im Ergebnis gemeinsam voranbringen. Dafür könnt ihr eine Auswahl an Methoden, Spielen und Materialien für verschiedene Altersgruppen nutzen.

**Was meint ihr:** bedeutet Jugendverband nicht automatisch, dass die Jugend das Sagen hat? Können Kinder und Jugendliche ganz selbstverständlich mitreden und mitentscheiden? Sehen junge Menschen das selbst auch so, wenn sie gefragt werden? Kinder- und Jugendbeteiligung schließt alle jungen Menschen ein – unabhängig vom Alter, auch die ganz jungen. Es sollte nicht den jungen Menschen überlassen werden, allein für ihr Recht auf Beteiligung kämpfen zu müssen. Wie können wir selbst dem Anspruch gerecht werden, mehr Beteiligung zu ermöglichen, zu fördern und vielleicht auch einzufordern?

**Denkst du manchmal:** ich habe die Erfahrung, ich weiß, wie es läuft, ich weiß was gut funktioniert? Denkst du manchmal: jungen Menschen fehlt die Erfahrung, die können das noch nicht einschätzen, die sind noch nicht so weit, ich muss das jetzt mal machen? Denkst du manchmal: ich will mich ja mehr rausnehmen, aber von den jungen Menschen meldet sich niemand, um was zu übernehmen, die haben ja auch eh schon so viel zu tun mit Schule, Ausbildung, Beruf, Hobby

und Ehrenamt, ich nehme denen einfach mal was ab? Findest du dich selbst oder Mitglieder, die du kennst, darin wieder?

Vielleicht verlassen wir uns zu sehr darauf, dass auf eingeschliffenen Bahnen alles gut rollt? Vielleicht kommt uns das entgegen und ist viel bequemer, wenn wir alle so weitermachen, wie wir es gewöhnt sind? Vielleicht eröffnen sich aber auch ganz neue Horizonte, wenn wir die ausgetretenen Pfade verlassen? Vielleicht gibt es noch viel mehr Raum für Beteiligung, wenn wir ihn aktiv schaffen, öffnen und einladend gestalten? Was denkt ihr, was können wir konkret tun, wo können wir ansetzen?

**Lasst uns ein paar Aspekte untersuchen, darüber hinaus gibt es aber sicher noch viele mehr!**



# KINDER AN DIE MACHT!

## 1. Die eigene Rolle hinterfragen

Fangen wir bei uns selbst an und schauen kritisch in den Spiegel: Wo stehen wir selbst innerhalb der Verbandsstrukturen? Welche Entscheidungen treffen wir aus welchen Gründen, welche Entscheidungsmacht haben wir dabei? Welche Entscheidungen treffen wir stellvertretend für andere? Wodurch ist dieses stellvertretende Entscheiden gerechtfertigt? Welche Meinungen und Interessen der betroffenen Personen berücksichtigen wir in welchem Umfang bei diesen Entscheidungen? Wie groß ist das Ungleichgewicht bei der Entscheidungsmacht? Wie profitiere ich selbst davon, macht es das für mich im Alltag einfacher? Gibt es Situationen, in denen diese Entscheidungsmacht die Grenzen von Kindern und Jugendlichen überschreiten und sie in ihrer Würde verletzen kann? Benachteilige ich Kinder und Jugendliche nur aufgrund ihres Alters und weil sie dadurch vermeintlich weniger wissen und können? Ein Ungleichgewicht in der Entscheidungsmacht an sich ist nicht problematisch, wenn mit dieser Macht reflektiert und verantwortungsbewusst umgegangen wird. Ziel sollte es immer sein, auch bei einem Gefälle von Alter, Wissen, Erfahrung und Können gleichwürdige Beziehungen herzustellen. Dabei geht es darum, sich auf Augenhöhe zu begegnen: um gegenseitigen Respekt, Wertschätzung, Anerkennung und Offenheit füreinander. Wir haben alle die Chance dazu zu lernen und voneinander zu lernen. **Wie schätzt ihr eure Rolle bei Entscheidungen ein?**



## TIPP

Bei der Suche nach der Macht kann euch das Buch **Machtgeschichten** unterstützen, das sich an pädagogische Kräfte und Kinder gleichermaßen richtet. Das Buch ist unter der ISBN-Nummer 978-3981888355 im Buchhandel erhältlich.



# KINDER AN DIE MACHT!

## 2. Transparenz + Kommunikation

Beteiligung heißt nicht, dass alle alles entscheiden oder bei wirklich allem mitreden müssen. Aber es muss transparent sein, wie Entscheidungen ablaufen und an welcher Stelle und wie Entscheidungen beeinflusst werden können. Dafür können Regeln und Grenzen gerecht und verantwortungsbewusst aufgestellt, begründet und wo immer möglich ausgehandelt werden. Hierbei ist es wichtig, dass zu anstehenden oder getroffenen Entscheidungen informiert wird. Es lohnt sich genauer hinzuschauen, mit welchen Informationskanälen und welcher Art von Kommunikation, die von Entscheidungen Betroffenen am besten erreicht werden. **Wie, wann und mit wem kommuniziert ihr?**

## 3. Einflussnahme

Partizipation beruht auf klaren Vereinbarungen die regeln, wie Entscheidungen gefällt werden und wie weit das Recht auf Mitbestimmung reicht. Wichtig für Partizipation ist aber, dass bei Entscheidungen tatsächlich mitgewirkt und Einfluss auf das Ergebnis genommen wird. Wenn die eigene Meinung zwar gesagt werden kann, dies aber keinerlei Einfluss hat, ist dies auch keine echte Beteiligung. Dann sind wir noch bei den Vorstufen von Beteiligung am Fuße der Pyramide. Beteiligungsmöglichkeiten sollte daraufhin abgeklopft werden, inwieweit sie eine Einflussnahme zulassen. Manchmal sieht es auch nur so aus, als ob es einen Unterschied machen könnte, jedoch hat die eigene Beteiligung keinerlei Auswirkungen. Lasst uns nicht in die Scheinbeteiligungsfalle tappen und vorab klarstellen, welcher Einfluss auf welche Art genommen werden kann. Im besten Falle ist das dann auch

überprüfbar. Wir wollen mit der Kampagne unbedingt Youthwashing verhindern: Bei **Youthwashing** (analog zum Begriff Greenwashing) werden junge Menschen und deren Stimmen nur genutzt, um besser auszusehen und dazustehen, es findet aber kein wirklicher Dialog und keine echte Beteiligung statt. **Welche Einflussnahme bei Ergebnissen seht ihr schon und wo ist dies noch möglich?**



# KINDER AN DIE MACHT!

## 4. JRK-Gruppenarbeit

Wie sieht das konkret in eurer JRK-Gruppe aus? Wie läuft die Entscheidungsfindung bei euch in der Gruppe ab? Wie kommen die Gruppenmitglieder gut an Infos, was als nächstes auf dem Plan steht? Gibt es Themen, bei denen die Meinungen der Gruppe berücksichtigt werden? Gibt es Themen, die gemeinsam bestimmt werden? Gibt es sogar Themen, welche die Gruppenmitglieder eigenständig entscheiden können, zum Beispiel eine Gruppenstunde selbst planen und gestalten? Wenn noch nicht, vielleicht ist es an der Zeit, das auszuprobieren? Was gibt es dabei zu bedenken, vorzubereiten und wie ist das so für die ganze Gruppe?

Die Gruppenleitungen werden im besten Fall von der ganzen Gruppe gewählt, so steht das in der JRK-Ordnung (3.2.2). Das ist nicht in allen JRK-Landesordnungen festgeschrieben und tatsächlich in der Realität mitunter auch nicht immer einfach. Zum Beispiel, wenn es nicht viele Leute gibt, die Gruppenleitung machen können oder wollen. Aber vielleicht ist auch in dieser Situation eine Gruppenleitungswahl von Vorteil? Auch wenn es nur eine Person gibt, die kandidiert, kann diese berichten, welche Pläne sie mit der JRK-Gruppe hat, warum sie dies gern machen möchte und wie sie sich die Zusammenarbeit und Gemeinschaft in der Gruppe vorstellt. Oder was meint ihr? Vielleicht testet ihr das mal aus und veranstaltet eine Gruppenleitungswahl? So richtig mit selbst gebastelten Wahlplakaten, Wahlurnen und Stimmzetteln, mit kleinen Wahlkampfreden und Interviews. Wahlen sind eine wichtige Möglichkeit der Beteiligung und legitimieren die gewählten Leitungen. **Warum nicht direkt in eurer Gruppe anfangen, seid ihr dabei?**



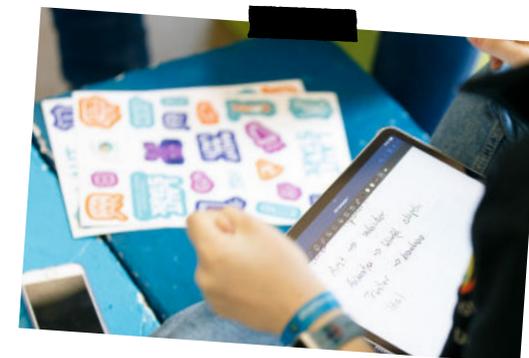
# KINDER AN DIE MACHT!

## 5. (Einfach?) mal loslassen

Wer kennt das nicht? Irgendwie ist immer zu wenig Zeit, zu wenig Geld, zu wenig personelle Unterstützung da. Manchmal gibt es ein eingespieltes Team, Routinen, die sich bewährt haben. Wieso sollte genau das dann nicht genutzt werden, weil es doch einfach sinnvoll ist? Mehr Köchinnen und Köche an den Topf zu lassen, kann für alle Beteiligten mehr Mühe machen und vielleicht ist der Brei auch mal zu salzig oder zu süß, aber wo anfangen, wenn nicht hier bei uns in der täglichen Jugendverbandsarbeit? Lohnt es sich nicht auf allen Ebenen zu schauen, wo und wie mehr Beteiligung möglich ist? Wo kann Entscheidungsmacht mal abgegeben werden, einen Teil davon oder für ein zuvor abgestecktes Vorhaben mal ganz? Auch innerhalb von wichtigen Eckpfeilern wie Aufsichtspflicht und Gewährleistung der Sicherheit von Kindern und Jugendlichen lassen sich Räume von Mitsprache und Mitbestimmung schaffen, öffnen oder erweitern. Wo seht ihr diese Räume? Wie können wir alle voneinander lernen, vielleicht auch aus Fehlern, die wir ja alle mal machen? Nehmt euer Miteinander in der Gruppe, in den Gremien, bei Aktionen, Projekten und Veranstaltungen unter die Lupe und diskutiert gemeinsam:

- ob und wie es vielleicht auch anders ablaufen kann, wenn zusätzliche Möglichkeiten für Beteiligung geschaffen werden,
- wer wofür verantwortlich ist, sein kann und aufgrund z.B. des Alters auch sein darf,
- wo die Grenzen von Mitbestimmung sind,
- an welcher Stelle vielleicht auf Wunsch hin unterstützt werden kann oder aufgrund von Notwendigkeiten (wie gesetzlichen Rahmenbedingungen) eingegriffen werden muss,
- wie am besten Werbung gemacht werden kann, damit die Türen zu Beteiligung auch wahrgenommen und genutzt werden,
- wieviel Flexibilität und Toleranz es braucht, um auf unterschiedliche Bedürfnisse und Meinungen einzugehen und gemeinsam mit Fehlern zu wachsen.

Und? Ist es vielleicht viel einfacher oder noch viel schwerer als gedacht? Tauscht euch zu euren Erfahrungen mit **Mehr** Beteiligung **ERMÖGLICHEN** aus und probiert es gleich wieder. Übung ist alles!



# KINDER AN DIE MACHT!



## 6. Zugang zu Veranstaltungen

Die Perspektiven, Vorstellungen und Ideen von jungen Menschen fehlen viel zu häufig bei Veranstaltungen. Oft werden Kinder und Jugendliche, insbesondere die unter-18-Jährigen gar nicht als mögliche Teilnehmende wahrgenommen und bei der Veranstaltungsplanung mitgedacht. Dabei sind junge Menschen von vielen Themen direkt betroffen, die Ergebnisse und Konsequenzen von Entscheidungen werden sie noch viel länger begleiten. Sollten junge Menschen daher nicht auch bei all diesen Themen mitreden können? Ist das nicht nur ein Recht, sondern nicht für alle auch eine Chance, um zu guten Entscheidungen zu kommen? Nicht alle Fachtagungen können für alle Zielgruppen geöffnet werden. Aber wir könnten uns immer fragen, ob das Thema der Veranstaltung direkt oder indirekt junge Menschen betrifft, entweder unmittelbar in der Gegenwart oder in ihrer Zukunft und wie wir, wenn es das tut, die Perspektiven und Meinungen von jungen Menschen am besten mit einbeziehen können. Konkret bedeutet das:



- Ist eine persönliche Teilnahme möglich, wenn die Veranstaltung außerhalb von Schul-, Ausbildungs- oder Unizeiten stattfindet oder ist alternativ eine Freistellung möglich (über eine Einladung, Bescheinigung o.ä.)?
- Können alternative Beteiligungsformate eingeplant werden, wenn eine persönliche Teilnahme absolut nicht möglich ist, z.B. über Workshops, Umfragen, Online-Treffen vorab, bei denen die Themen besprochen und Meinungen dokumentiert und dann bei der Veranstaltung stellvertretend präsentiert werden?
- Wie können Veranstaltungsformate niedrigschwellig einen guten Einstieg ins Thema ermöglichen, damit eine Vielfalt an Teilnehmenden mitmachen kann und ein Austausch auf Augenhöhe gelingt? Das wissen sich nicht nur junge Menschen ebenfalls zu schätzen.
- Wie finden die Perspektiven der jungen Menschen Eingang in die Ergebnisse der Veranstaltung, kann eine Scheinbeteiligung ausgeschlossen werden?
- Wie können unter-18-Jährige an der Veranstaltung teilnehmen? Kann die Aufsichtspflicht und Anreise zur Veranstaltung innerhalb der Teilnehmenden des Landesverbandes oder anderweitig geregelt werden? Können z.B. Veranstaltungstandems gebildet werden, welche die Aufsichtspflicht abdecken und gleichzeitig den inhaltlichen Austausch fördern?
- Wie erfolgen Ansprache und Einladung, damit junge Menschen überhaupt erreicht werden und sich angesprochen fühlen?

# KINDER AN DIE MACHT!

- Wie kann eine Übernahme von Teilnahmegebühren und Reisekosten erfolgen, damit junge Menschen oder ihre Eltern dies nicht selbst bestreiten müssen?
- Ist die Veranstaltungsplanung, z.B. das Rahmenprogramm auch etwas für jüngere Teilnehmende? Was muss ggf. in Hinsicht auf den Schutz von Kindern und Jugendlichen berücksichtigt werden?
- sich das Gefühl einschleicht, mit dem ganzen Engagement doch nicht genug zu erreichen?
- negative Vorerfahrungen mit Beteiligung gemacht wurden, vielleicht wurde die Person in der Vergangenheit nicht ernst genommen oder belächelt?
- sich in jungen Jahren so schnell, so viel ändert, aber einige Funktionen auf längere Zeit ausgelegt sind?

**Wie läuft das bei euren Veranstaltungen vor Ort?** Werden die genannten Punkte bei der Veranstaltungsplanung mit geprüft? Sind junge Menschen auch bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen beratend und unterstützend dabei?

## 7. Persönliche Ansprache und Unterstützung

Warum rennen uns junge Menschen bei der Übernahme von Verantwortung nicht alle Türen ein? Wieso ist da nicht immer eine lange Schlange von Bewerberinnen und Bewerbern bei Funktionen wie Gruppenleitung, Ortsleitung, Landesleitung, Bundesleitung? Wo liegen eurer Meinung nach die Gründe und was können wir alle tun, damit sich mehr junge Menschen auch aktiv beteiligen?

### Liegt es vielleicht daran, dass...

- viele sowieso schon einen vollen Tag haben, mit Schule, Ausbildung, Studium, Arbeit und Ehrenamt und es Bedenken gibt, sich zuviel aufzuladen?
- es nicht so einfach ist, die ersten Schritte zu wagen bei Aufgaben, die wir noch nicht gut kennen und bei denen wir uns nicht sicher sind, ob wir uns die wirklich zutrauen?



# KINDER AN DIE MACHT!

Mitreden, mitmachen, mitmischen passiert nicht einfach so und von ganz allein. In den meisten Fällen stürzt sich niemand von heute auf morgen in die größten Herausforderungen. Es kann helfen, am Anfang kleine Schritte zu gehen und sich dadurch auszuprobieren. Dafür muss es Möglichkeiten geben, damit es nicht nur heißt: alles oder nichts.

## Was wenn wir alle ...

- zusammen mit dem Wissen zu Beteiligungsformen auch Neugier auf Beteiligung vermitteln,
- niedrigschwellige Angebote schaffen, damit junge Menschen mehr Beteiligung ausprobieren können, entweder als Übung in einem Planspiel, bei einem Argumentationsworkshop, einer U-16/18-Wahl oder noch besser direkt im Alltag mit der Übernahme einzelner Aufgaben, einer Gruppenleitungswahl, einer gemeinsamen Entscheidungsfindung,
- junge Menschen zur Übernahme von mehr Verantwortung persönlich gewinnen und motivieren, sie ansprechen, sie ermutigen, die anstehenden Aufgaben gemeinsam durchsprechen und ihnen das Gefühl geben, nicht allein mit den neuen Challenges zu sein,
- auf Augenhöhe kommunizieren, wertschätzend gegenüber Beteiligungsbeiträgen sind und dabei eine gemeinsame Verantwortung für das Ergebnis und unseren Verband herausarbeiten,
- junge Menschen bei der Übernahme von Verantwortung unterstützen, mit Rat und Tat zur Seite, aber nicht im Vordergrund stehen, und uns auch mal zurücknehmen, damit andere zum Zuge kommen,
- positive Beteiligungserfahrungen schaffen, bei denen die Wirksamkeit und der Erfolg von Beteiligung sichtbar wird,
- ...

LAUTSTARK Camp – **Kinder an die Macht!**

Welche Hürden gibt es euer Ansicht nach noch, die eine Beteiligung von jungen Menschen ausbremsen? Wie würdet ihr die überwinden oder aus dem Weg räumen?

## MÖGLICHE HÜRDEN

---



---



---

## WAS HILFT?

---



---



---



# KINDER AN DIE MACHT!

## 8. Altersstruktur im JRK

Wie sieht es mit der Altersstruktur bei Leitungsfunktionen und in den Gremien aus? Da ergibt sich ein sehr unterschiedliches Bild. Auf Bundesebene wurde im Jahr 2021 die jüngste JRK-Bundesleitung mit einem Altersdurchschnitt von unter 25 Jahren gewählt. Das hat sich inzwischen schon wieder verändert, klar, und so ist es in allen Gremien. Die Zeit fliegt und die Jahre purzeln nur so vor sich hin. Im Jugendrotkreuz sind die Mitglieder bis zu 27 Jahre alt, bei Leitungsfunktionen gibt es dagegen keine Altersbeschränkung. Damit können Engagierte am Ball bleiben und vieles im JRK reißen, auch das Wissen und die Erfahrung wandert nicht ab, sondern bleibt. Das ist super wertvoll und absolut nicht zu unterschätzen. Aber sollte es nicht unser Anspruch sein, sich mit den Jahren in die zweite, dritte oder vierte Reihe zurückzuziehen, um die jungen Menschen machen und entscheiden zu lassen? Können wir nicht auch von hier aus unser Wissen, unsere Erfahrung, unser Können einbringen und tatkräftig unterstützen? Haben wir schon wirklich alles versucht und getan, um junge Menschen dabei zu unterstützen, in neue Rollen und Aufgaben zu wachsen?

Wie sieht es bei euch aus und wie schätzt ihr das ein? Ist es genau gut so wie es ist? Spielt das Alter überhaupt irgendeine Rolle? Oder sollten wir als Jugendverband unsere Leitungen und Gremien verjüngen, gerade hier, damit die Interessen von jungen und sehr jungen Menschen nicht stellvertretend von nicht mehr ganz so jungen Menschen vertreten werden? Brauchen wir vielleicht sogar eine Quote für das Alter in JRK-Gremien? Kann dies eine Veränderung bewirken und wollen wir das überhaupt? Was haltet ihr von Quoten im Allgemeinen?

Die Meinungen gehen hier sehr auseinander, aber die Diskussion was dafür und dagegen spricht ist super spannend! Ihr könnt dies zum Beispiel auch anhand unseres JRK-Planspiels [Die Jungen Verbandlinge](#) in einer fiktiven Gremiensitzung diskutieren und beschließen, probiert es einfach mal aus.

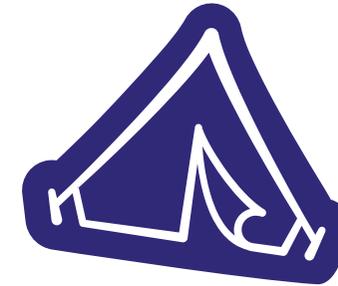


### TIPP

Nehmt die einzelnen Ansatzpunkte genauer unter die Lupe und schaut, was bei euch drin ist in Sachen Beteiligung. Tauscht euch dazu mit anderen Mitgliedern im Verband aus, nicht nur mit Leitungskräften, sondern vor allen mit den jungen und ganz jungen Mitgliedern. Einige Anregungen dafür wurden oben schon genannt, andere findet ihr in der Methodensammlung auf der LAUTSTARK-Webseite.

[lautstark-jrk.de/materialien](https://lautstark-jrk.de/materialien)

# SCHON MAL WARMLAUFEN

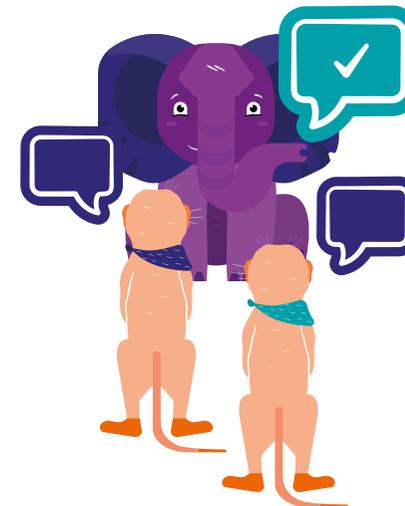


Die **LAUTSTARK Camps**, ob groß oder klein, ob als Zeltlager oder Nachmittagsveranstaltung im Hof, sind dazu da, Projekte gemeinsam zu planen und durchzuführen. Anhand der Veranstaltungen könnt ihr Beteiligungsformen sowie Abstimmungs- und Entscheidungsprozesse ganz praktisch zusammen ausprobieren. Wieviel Spielraum gibt es für mehr Beteiligung und Eigenverantwortung von Kindern- und Jugendlichen? Dabei muss nicht gleich das größte Zeltlager geplant werden, ihr könnt beispielsweise auch mit einer Wunsch-Gruppenstunde anfangen, die von den Gruppenmitgliedern selbst geplant und durchgeführt wird.

Es gibt viele Möglichkeiten, Entscheidungen in Gruppen zu treffen. Es ist gar nicht immer so einfach, hier die beste Form auszuwählen. Helfen können dabei die Fragen: Wer ist alles von der Entscheidung betroffen? Wer kann, darf und möchte bestimmte Entscheidungen treffen? Sind zu wenige oder zu viele Personen an der Entscheidungsfindung beteiligt? Passt die Entscheidungsform zur Situation? Wie sind die Rahmenbedingungen, was steht also schon fest?

Beratet euch gemeinsam, was bei welchem Vorhaben Sinn ergibt. Was spricht dafür und was spricht dagegen? Und probiert es dann einfach aus! Besprecht im Anschluss an ein Projekt, was super gelaufen ist und was noch besser laufen kann. Vielleicht kommen für ähnliche Projekte in der Zukunft auch andere Formen der Entscheidungsfindung und Beteiligung der Teilnehmenden in Frage.

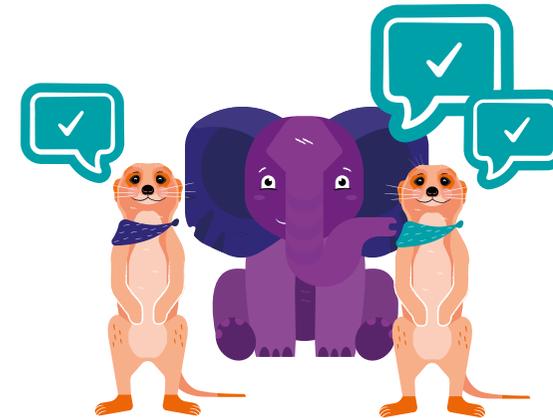
**Eine Person entscheidet:** Es kann viele Gründe dafür geben, dass eine Person für die Gruppe entscheidet. Zum Beispiel, weil sie dafür gewählt oder eingestellt wurde, weil sie Voraussetzungen mitbringt, die es hierfür unbedingt braucht, weil es bei Zeitdruck viel schneller geht, weil sie für eine Entscheidung die Verantwortung übernimmt und vieles mehr. Diese Person kann die Gruppenmitglieder aber auch bei der Entscheidungsfindung einbeziehen. Sie kann die Gruppenmitglieder nach ihren Meinungen und Wünschen fragen und sich bei Themen beraten lassen. Denn meistens gibt es viel Wissen und Erfahrung in der Gruppe selbst, die bei einer guten Entscheidung helfen. Im besten Fall finden diese Entscheidungen durch beauftragte (z.B. gewählte) Vertreterinnen und Vertreter und zum Wohl der Gruppe statt.



# SCHON MAL WARMLAUFEN



**Eine Mehrheit entscheidet:** Das kann eine einfache Mehrheit (mehr als die Hälfte) oder z.B. eine Zweidrittelmehrheit sein. Diese Entscheidungsform setzt voraus, dass alle Gruppenmitglieder zu den anstehenden Entscheidungen gut informiert sind. Eine Diskussion in der Gruppe beleuchtet Vor- und Nachteile von verschiedenen Optionen und klärt auf, was diese eventuell für Folgen nach sich ziehen können. Für die Entscheidung ist im Anschluss eine Abstimmung erforderlich, z.B. über ein Punktesystem, Stimmkarten oder Stimmzettel. Eine Abstimmung kann offen oder geheim erfolgen.



**Alle entscheiden:** Diese Entscheidungsform kann sehr zeitintensiv und anstrengend sein, denn alle Gruppenmitglieder müssen letztendlich mit der getroffenen Entscheidung einverstanden sein. Hier bedarf es vieler Gespräche, Verhandlungen und der Suche nach Kompromissen. Dabei sollten alle mitgenommen werden, damit auch die leiseren Stimmen gehört werden und Beachtung finden. Am Ende sollte die Entscheidung auch von allen akzeptiert werden, da helfen faule Kompromisse nicht weiter. Idealerweise werden die Entscheidungsmöglichkeiten nicht einfach nur besprochen und verhandelt, sondern direkt von Anfang an gemeinsame Lösungen gesucht und erarbeitet.

# SCHON MAL WARMLAUFEN

Es gibt noch weitere Formen der Entscheidungsfindung z.B. wenn eine Projektgruppe Entscheidungen trifft, die einen bestimmten Aufgabenbereich betreffen. Welche Entscheidungsformen kennt ihr noch? Welche habt ihr selbst schon ausprobiert? In welchen Situationen, bei welchen Vorhaben sind diese besonders gut geeignet?

Nicht alles ist frei verhandelbar und kann gemeinsam entschieden werden. Bei manchen Vorhaben und Projekten gibt es weniger zu beachten, bei anderen mehr. Hier hilft eine offene, klare Kommunikation. Ziel sind realistische Erwartungen darüber, was noch entschieden werden kann und welche Entscheidungen an anderer Stelle getroffen werden (müssen). Dies lässt sich ja gut begründen. So vermeidet ihr Enttäuschungen.

## Folgende Punkte sind unter anderen zu berücksichtigen:

- Sicherheit
- Jugendschutz
- Aufsichtspflicht
- Verbandsstruktur
- Unsere Grundsätze
- Nachhaltigkeit
- Entscheidungen, die schon feststehen (z.B., weil sie durch ein Gremium getroffen wurden)
- Zur Verfügung stehende Mittel und Materialien
- Personelle Ausstattung z.B. hauptamtliche Unterstützung
- Termine und Dauer z.B. in Hinsicht auf die Jahresplanung im Verein
- Mitunter stehen auch Räumlichkeiten und Verpflegung fest
- ...

Gibt es bei euren Vorhaben noch weitere Punkte zu berücksichtigen? Sprecht sie zusammen durch und schaut, welche Entscheidungen noch offen sind. Welche Entscheidungen werden in welcher Form, mit welchen Beteiligten getroffen und bis wann?

Vor der Entscheidung steht die Suche nach Ideen, möglichen Alternativen und das Herausfinden von Gemeinsamkeiten. Nur wenn wirklich deutlich wird, was allen Mitgliedern wichtig ist, lassen sich gute Entscheidungen für die Gruppe treffen. Wir stellen euch einige Methoden vor, die bei der Ideenfindung (z.B. Brainstorming), beim Sammeln von Wünschen und Meinungen (z.B. bei der Formulierung von guten Fragen) sowie bei der Suche nach Gemeinsamkeiten (z.B. Kompromissfindung) unterstützen können. Testet diese gern und gebt uns Feedback! Kennt ihr noch weitere Methoden, mit denen ihr gute Erfahrungen gemacht habt? Berichtet davon, z.B. in einem Blogartikel auf unserer LAUTSTARK-Webseite!

## Wir freuen uns auf den Austausch!

### TIPP

➔ [lautstark-jrk.de/materialien](https://lautstark-jrk.de/materialien)

➔ [lautstark-jrk.de](https://lautstark-jrk.de)

# SCHON MAL WARMLAUFEN



Da unser Ziel eine möglichst weitreichende Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist, sollte dies auch bei der Planung, Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Veranstaltungen und Projekten eine zentrale Rolle spielen. Dafür gibt es nicht die eine Checkliste für Beteiligung, die abgehakt werden kann, und dann ist alles gut. Jede Situation, jede Veranstaltung und jede Gruppe sind anders. Letztendlich müssen wir uns immer wieder der Frage im Einzelfall stellen: inwieweit sind Kinder und Jugendliche beteiligt und geht da vielleicht noch mehr?

Wir wollen euch daher keine Checkliste mitgeben, aber gern ein paar Erfahrungen mit euch teilen. Zusammen mit euren Erfahrungen ergeben diese hoffentlich wie zusammengefügte Mosaiksteinchen ein Erfahrungsbild, wie mehr Beteiligung von jungen Menschen gut klappen kann. Checkt die vorhandenen Bausteine aus, ob sie für euch auch passen. Fügt eure eigenen hinzu und baut damit euer Beteiligungsmosaik! Welche Bausteine findet ihr besonders wichtig und dürfen bei euren Projekten und Veranstaltungen auf keinen Fall fehlen? Weitere mögliche Bausteine, z.B. in Hinsicht auf niedrigschwellige Veranstaltungsformate, findet ihr auch im [Kapitel Kinder an die Macht](#).

Und wenn ihr Checklisten liebt, lässt sich daraus sicher auch eine Checkliste erstellen, die auf eure Situation, auf euer Projekt passt! Berichtet uns davon!



# BETEILIGUNGSMOSAIK



Andere Meinungen werden  
wertgeschätzt.

## LAUT STARK

Eine Kampagne des  
Deutschen Jugendrotkreuzes

● Allgemein

● Transparenz und Kommunikation

● Veranstaltungen

● Zusammenarbeit

# BETEILIGUNGSMOSAIK



Die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen werden berücksichtigt.

Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist nicht nur auf eine Veranstaltung oder Projekt bezogen, sondern findet durchgehend statt.

Das Wissen von Kindern und Jugendlichen wird einbezogen. Sie sind Expertinnen und Experten in eigener Sache.

ALLE Kinder und Jugendliche sind beteiligt, nicht nur ein Teil der Gruppe.

Kinder und Jugendliche werden ernst genommen.

Die Beteiligung entsteht aus der eigenen Motivation von Kindern und Jugendlichen heraus und ist nicht von anderen „verordnet“.

Kindern und Jugendlichen wird etwas zugetraut.



● Allgemein

# BETEILIGUNGSMOSAIK



# LAUT STARK

Eine Kampagne des  
Deutschen Jugendrotkreuzes



● Allgemein



● Allgemein

**LAUT  
STARK**  
Eine Kampagne des  
Deutschen Jugendrotkreuzes

# BETEILIGUNGSMOSAIK



Es ist klar, wo sich Kinder und Jugendliche wie beteiligen können, aber auch wo sie sich nicht beteiligen können und warum.

Es wird deutlich, welche Ergebnisse es gibt und was damit passiert.

Es ist transparent, wer welche Entscheidungen trifft und warum.

Informationen sind für Kinder und Jugendliche einfach zu verstehen.

Es ist sichtbar, was alles schon passiert ist (das motiviert!).

Informationen sind für Kinder und Jugendliche leicht zugänglich.

Das Engagement von Kindern und Jugendlichen im Verband wird nach innen und außen weithin sichtbar gemacht.

Alle Beteiligten kommunizieren auf Augenhöhe.



# BETEILIGUNGSMOSAİK



Die Beteiligten besprechen ihre Erwartungen.

Andere Meinungen werden wertgeschätzt.

Frustrationen werden thematisiert z.B., wenn Entscheidungen lange dauern oder das Gefühl entsteht, keinen Einfluss nehmen zu können.

Junge Menschen sprechen zu jungen Menschen und beteiligen sich z.B. bei der Moderation von Workshops und Diskussionen.

Fragen zu Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen werden kreativ gestellt.

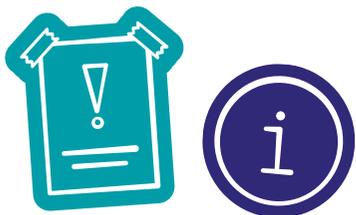


# BETEILIGUNGSMOSAİK

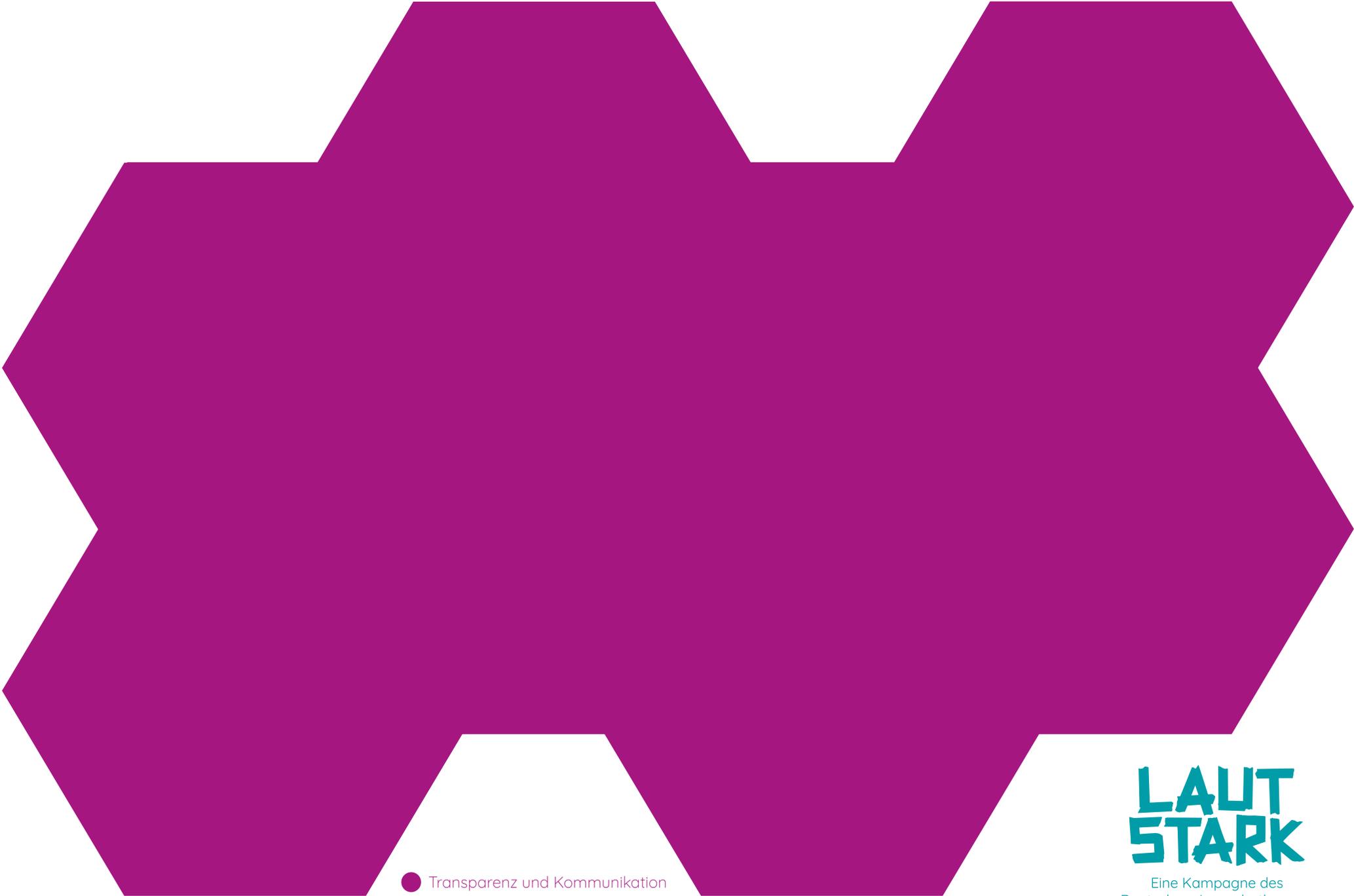


# LAUT STARK

Eine Kampagne des  
Deutschen Jugendrotkreuzes



● **Transparenz und Kommunikation**



● **Transparenz und Kommunikation**

**LAUT  
STARK**  
Eine Kampagne des  
Deutschen Jugendrotkreuzes

# BETEILIGUNGSMOSAIK



# BETEILIGUNGSMOSAİK



Es wird viel Raum für Interaktion, Spiel und Spaß gelassen. Es werden alle Sinne angesprochen.

Wenn das Programm vor Ort noch (mit-) gestaltet werden soll, dann sind mehr Ressourcen und Flexibilität bei der Veranstaltung erforderlich.

Das Veranstaltungsprogramm wird kurz vor der Veranstaltung noch einmal zusammen mit allen Beteiligten durchgesprochen.



● Veranstaltungen

# BETEILIGUNGSMOSAİK



**LAUT  
STARK**  
Eine Kampagne des  
Deutschen Jugendrotkreuzes



● Veranstaltungen



● Veranstaltungen

**LAUT  
STARK**

Eine Kampagne des  
Deutschen Jugendrotkreuzes

# BETEILIGUNGSMOSAIK



Aufgaben werden an Kinder und Jugendliche abgegeben.

Kinder und Jugendliche werden bei Hindernissen und Problemen nicht allein gelassen.

Wenn es viel zu viel wird, können Aufgaben auch ohne großes Aufheben wieder zurückgegeben werden.

Personen, die unterstützen, sind am besten in der Nähe und gut erreichbar.

Kinder und Jugendliche können auch Fehler und dadurch Erfahrungen machen.

Es braucht klare Festlegungen, wer was entscheiden kann und warum.

Ideen werden zugelassen, auch wenn sie vor 10 Jahren vielleicht schon mal versucht wurden. Vielleicht funktioniert es jetzt mit einer neuen Herangehensweise.

Es wird viel Zeit eingeplant sowie ein zusätzlicher Zeitpuffer und wenn möglich auch noch ein Extrapuffer. Zeitdruck sollte vermieden werden.



# BETEILIGUNGSMOSAIK



Es werden genügend  
Gelegenheiten für Interaktion  
und Austausch geschaffen.

Ferienzeiten werden  
beachtet, weil Kinder und  
Jugendliche dann weniger  
gut erreichbar sind.

Die Erfahrungswerte  
werden von Projekt zu  
Projekt weitergegeben, damit  
sie bei wechselnden  
Personen nicht verloren  
gehen.

Alle Beteiligten bringen  
Geduld und Toleranz mit,  
auch oder gerade, wenn es  
mal nicht optimal läuft.

Es besteht Ergebnis-  
offenheit, lasst nicht nur die  
eigenen Vorstellungen  
von Kindern und  
Jugendlichen abnicken.

Es wird ein „Think out  
of the Box“ gefördert,  
damit nicht immer nur das  
Bekannte kopiert wird,  
sondern auch neue Wege  
gesucht und gefunden  
werden.

Es gibt Backups, damit  
immer jemand einspringen  
und unterstützen kann.  
Das wird klar  
kommuniziert.

Es werden auch kleine  
Schritte abgestimmt und  
Zwischenstände  
besprochen.



# BETEILIGUNGSMOSAIK



Planungstreffen werden am besten nicht nur für Besprechungen und den Austausch genutzt, sondern direkt auch für die Bearbeitung einzelner Aufgaben z.B. Postergestaltung.





● Zusammenarbeit

**LAUT  
STARK**

Eine Kampagne des  
Deutschen Jugendrotkreuzes

# LAUT, LAUTER, LAUTSTARK CAMP

Wie soll euer **LAUTSTARK Camp** aussehen? Welche Themen findet ihr besonders wichtig? Was und wen wollt ihr erreichen? Welche Programmpunkte gibt es? Wer übernimmt welche Aufgaben? Wie sieht der Zeitplan aus? Welche Materialien und Personen braucht es? Was gibt es alles zu beachten? Wie laufen die Zusammenarbeit und Aufgabenverteilung in der Gruppe ab? Wer entscheidet was und warum? Wer kann unterstützen? Wie geht es gegebenenfalls nach der Veranstaltung weiter? Was passiert mit den Ergebnissen? Bleibt ihr mit den Teilnehmenden in Kontakt, um weitere Projekte und Veranstaltungen anzustoßen? Einige konkrete Beteiligungsformen findet ihr hier. Vielleicht nutzt ihr diese ja auch schon seit langem oder kennt noch weitere? Welche eignen sich eurer Meinung nach besonders gut?

- **Befragung:** entweder in der Gruppenstunde oder als Umfrage, wenn nicht alle in einer festen Gruppe eingebunden sind. Erfahrt vorab mehr zu den Wünschen, Interessen, Bedürfnissen und Erfahrungen der Teilnehmenden und macht deutlich, wie die Ergebnisse weiterverwendet werden. Dies kann motivieren und falsche Erwartungen vermeiden. Weitere Befragungen können sich ebenso bei längeren Veranstaltungen oder im Nachgang anbieten.
- **Vorbereitungsgruppe und -treffen:** so könnt ihr die Kinder und Jugendlichen schon bei der Planung und Vorbereitung der Veranstaltung beteiligen. Hierbei geht es um die Programmgestaltung, die Alltagsorganisation, die Materialverwaltung und anderes.

- **Zimmer- oder Zeltparlamente:** dies sind Versammlungen der Teilnehmenden, die in einem Zimmer oder Zelt zusammenwohnen. Ihre Entscheidungen können zum Beispiel über von ihnen ernannte Vertreterinnen und Vertreter in Entscheidungen der Leitungen einfließen.
- **Vollversammlungen:** in Sitzungen aller Teilnehmenden werden Entscheidungen gemeinsam besprochen und getroffen. Zum Beispiel über Mehrheitsentscheidungen und Abstimmungen.
- **Feedbackbox:** hier können die Teilnehmenden anonym ihre Meinungen als Briefe einwerfen. Sie können mitteilen, was sie gut und was sie nicht gut finden. Im Vorfeld sollte ein Verfahren vereinbart werden, wie die Briefe am besten ausgewertet werden und ob sie mit allen gemeinsam besprochen werden.
- **Meinungsbrett:** die Teilnehmenden können ihre Meinungen aufschreiben und hier anpinnen, andere können diese kommentieren.
- **Offene Sitzungen des Leitungsteams:** alle interessierten Teilnehmenden oder deren gewählte Vertreterinnen und Vertreter nehmen teil.



# LAUT, LAUTER, LAUTSTARK CAMP

Für Befragungen, Feedbackboxen, Meinungsbretter und Abstimmungen gibt es inzwischen viele digitale Möglichkeiten. Der Schutz von persönlichen Daten steht hier jedoch zentral. Kostenfreie Online-Tools werden häufig über die Sammlung und Auswertung von Nutzungsdaten und Werbung finanziert. Ist bei anonymem Feedback genau diese Anonymität auch gegeben? Bei der Verwendung von digitalen Tools ist außerdem zu prüfen, ob diese für die Kinder und Jugendlichen auch einfach zugänglich und bedienbar sind (u.a. abhängig von verfügbaren Geräten, dem Alter).



---

## Quellen

Beteiligungsformen in Anlehnung an Neue Wege gehen: mitreden – mitentscheiden – mithandeln. Eine Arbeitshilfe zur Kindermitbestimmung. Hrsg. DRK Generalsekretariat, Jugendrotkreuz, 1. Auflage 1998, S.52-53

# LAUT, LAUTER, LAUTSTARK CAMP

Wie stellen wir also die Beteiligung von jungen Menschen sicher? Wie erreichen wir das Locker KÖNNEN? Und was macht einfach nur Spaß und sollte auf keinem LAUTSTARK Camp fehlen?

Das Programm eurer LAUTSTARK-Veranstaltung macht ihr selbst, hier ein paar erste Ideen und Themen für Workshops:

- Planspiele z.B. Die Jungen Verhandlinge
- Tape-Workshop
- LAUTSTARK-Rhythmen / Kampagnensong
- Poster gestalten
- Argumentationsworkshop
- Social-Media-Workshop (Videos, Podcasts)
- Keine faulen Kompromisse: wie umgehen mit Konflikten und wie gute Kompromisse finden?
- Das 1x1 der Veranstaltungsplanung

Ein paar Ideen, die ihr in eure Workshops integrieren könnt, findet ihr auf den nächsten Seiten.

## 1. Tapen

Nutzt Tape für eure Botschaften, ob mit Worten, Symbolen und sogar Bildern, wie hier der Elefant, der LAUTSTARK eure Message überbringt. Washi-Tape ist vielseitig einsetzbar und hält auf vielen Oberflächen. Es lässt sich, wenn erforderlich, genauso einfach wieder ablösen.

## 2. LAUT werden

Findet eure LAUTSTARK-Rhythmen, um eure Botschaften LAUTSTARK zu betonen, ob mit Alltagsgegenständen (z.B. Stiften, Bechern), LAUTSTARK-Kampagnenmaterialien (Pfeifen, Tröten) Instrumenten (Trommeln, Bongos), eurem Körper und eurer Stimme – lasst hören!

## 3. Sichtbar werden

Gestaltet Poster und probiert aus, wie sich Text und Bild am besten einsetzen lassen, damit eure Botschaften ankommen.

Und jetzt seid ihr dran! Wir sind gespannt auf eure Ideen und LAUTSTARK-Camps!

## TIPP

**Diese Materialien könnt ihr für euer LAUTSTARK Camp nutzen:**

Projektplan, Veranstaltungsplan, Ankündigungsposter Camp, Wegweiser Camp, LAUTSTARK-Wimpelketten, LAUTSTARK-Festivalbändchen, Methoden und Spiele.

Ihr findet alles zum Download auf der LAUTSTARK-Webseite.

➔ [lautstark-jrk.de/materialien](https://lautstark-jrk.de/materialien)  
➔ [lautstark-jrk.de](https://lautstark-jrk.de)



**MACH BETEILIGUNG  
ZU DEINER SACHE!  
MACHT BETEILIGUNG  
ZU EURER SACHE!**

# DAS KLEBEN IST SCHÖN!

## Schritt für Schritt Anleitungen für die Erstellung von Formen mit Klebeband

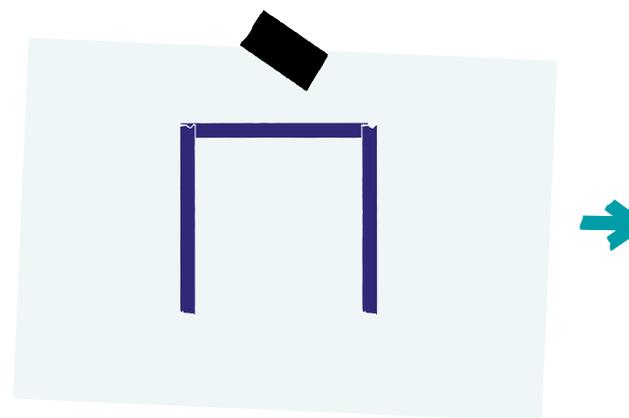
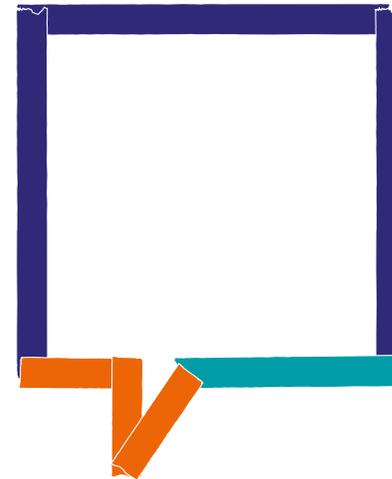
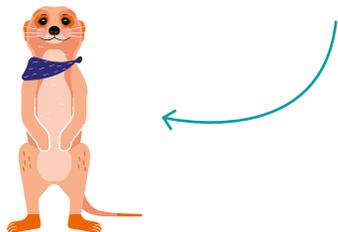
Wir fangen leicht an: Auf dieser Seite findest du die Erklärung für eine Sprechblase aus Tape. Die Form enthält drei verschiedene Längen des Klebebands, die hier zur Veranschaulichung in unterschiedlichen Farben gekennzeichnet sind.



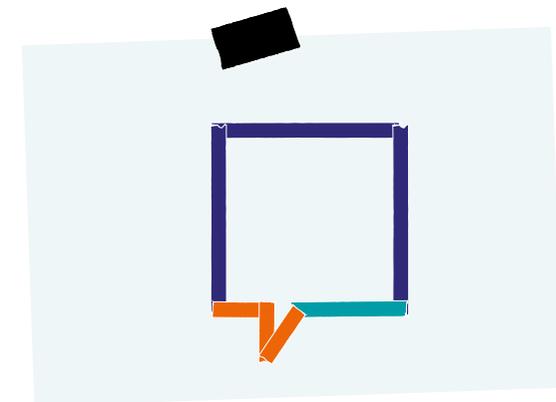
Auf der nächsten Seite findest du die Anleitung zu einem unserer Kampagnen-Tiere: Dem Elefanten! **Ganz viel Spaß dabei!**

Lade doch gerne ein Foto von deinen Tape-Kreationen bei Instagram mit dem Hashtag **#LautstarkJRK** hoch und verlinke **@lautstark\_jrk**

Wenn ihr schon richtige Tape-Profis seid, dann probiert doch mal aus, ob ihr unser Kampagnen-Erdmännchen nachkleben könnt.



Schritt 1



Schritt 2

# TAPE-ELEFANT

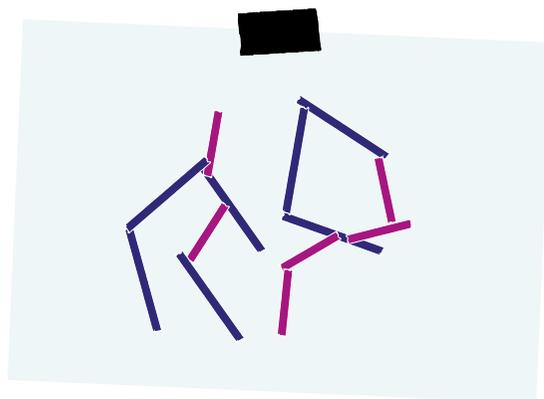
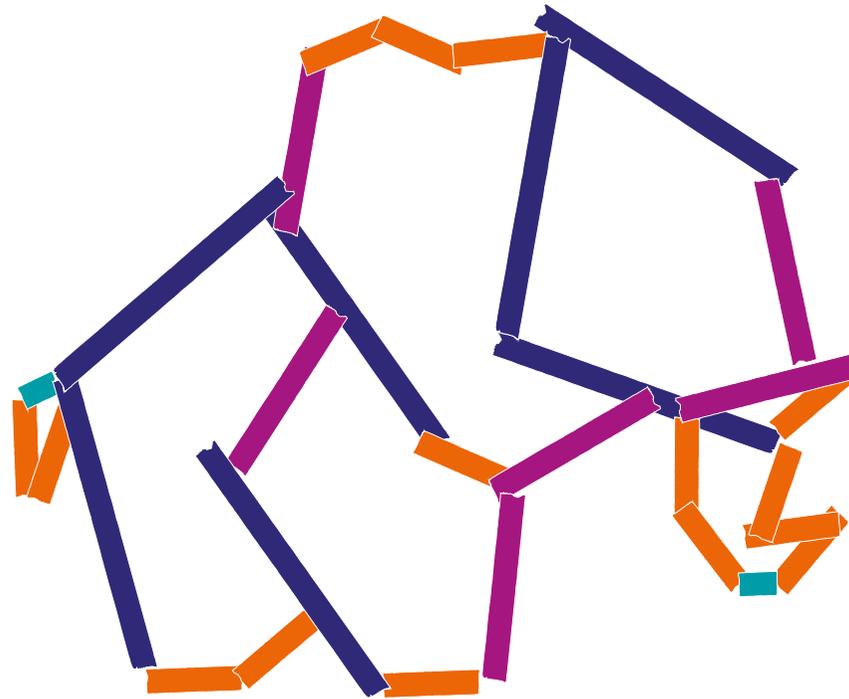
**LAUT  
STARK**

Eine Kampagne des  
Deutschen Jugendrotkreuzes

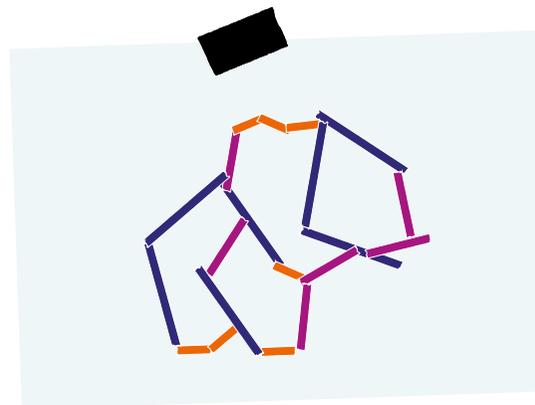
## Schritt für Schritt Anleitung

Für unseren Elefanten aus Tape brauchst du vier verschiedene Längen eines beliebigen Klebebands. Hier sind diese unterschiedlichen Längen in vier Farben dargestellt. Du kannst natürlich auch nur eine Tape-Farbe zur Erstellung des Elefanten nutzen.

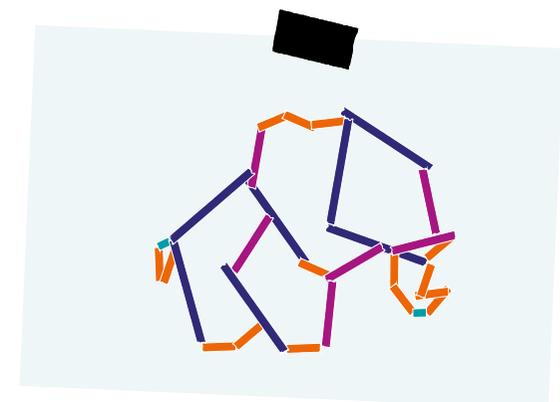
Übrigens: Das LAUTSTARK Tape-Set eignet sich besonders gut und enthält alle LAUTSTARK-Farben!



Schritt 1



Schritt 2



Schritt 3

# LAUTSTARK RHYTHMUS



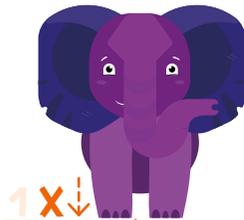
Schritt für Schritt Anleitung wie du mit dem LAUTSTARK Rhythmus LAUTSTARK bist:  
Das Reel dazu findest du auf unserem Instagram-Kanal [@lautstark\\_jrk](https://www.instagram.com/lautstark_jrk).

## FÜSSE



Den rechten Fuß heben.

Schritt 1



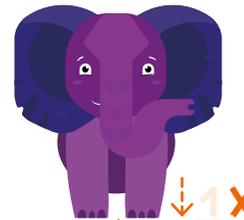
Mit dem rechten Fuß 1x fest auf den Boden stampfen.

Schritt 2



Den linken Fuß heben.

Schritt 3



Mit dem linken Fuß 1x fest auf den Boden stampfen.

Schritt 4

Blanko-Karte

Hier geht's zum Instagram Reel

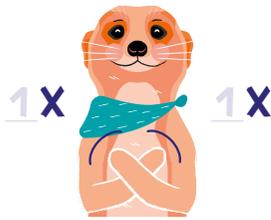


## ARME



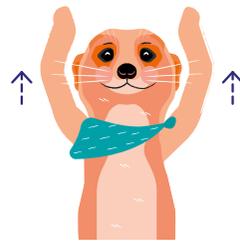
Die Arme in Richtung des Brustkorbes bewegen.

Schritt 5



Beide Arme überkreuzen und gleichzeitig 1x gegen den Brustkorb klatschen.

Schritt 6



Hebe beide Arme nach oben.

Schritt 7

Blanko-Karte

## STIMME



Rufe 1x so laut es geht „LAUTSTARK“.

Schritt 8

Blanko-Karte

## TIPP

Schneide die einzelnen Kärtchen an der gestrichelten Linie aus und erstelle deinen eigenen LAUTSTARK Rhythmus in einer anderen Abfolge. Du kannst auch die Blanko-Kärtchen nutzen und neue Bewegungen ergänzen oder die Anzahl der Bewegungen anpassen.

# POSTER GESTALTEN

Für ein cooles Poster braucht es oft gar nicht viel. Am wichtigsten ist natürlich die Botschaft, die euer Poster vermitteln soll. Durch eine kreative Gestaltung (z.B. mit passenden Stickern, Fotocollagen oder einer Tape-Schrift) kann es interessant aussehen und dadurch Aufmerksamkeit erregen.

**Wichtig ist:** Wenn ihr Schrift aufs Poster bringen möchtet, dann muss sie möglichst leserlich sein. Also macht die Buchstaben nicht zu klein und versucht so ordentlich wie möglich zu schreiben.

**Es gilt außerdem die Regel:** Weniger ist mehr! Überlegt euch deshalb schon vorher, was an eurem Poster die Botschaft am meisten rüberbringt. Ist es die Schrift? Oder das Motiv? Teilt den Platz entsprechend ein und überladet es nicht, damit alle Elemente schnell erfasst werden können.

Für ein starkes Poster gelten also diese drei Punkte:

- Eine Botschaft vermitteln (diese sollte kurz und prägnant sein)
- Aufmerksamkeit erregen (z.B. durch Farben/Bildmaterial)
- Ansprechend und interessant gestaltet sein

Wie ihr eure Aussage auf Papier oder Pappe gestaltet, zeigen wir dir hier. Viel Spaß!

## TIPP

Wenn ihr auf euren Plakaten mit Bildern arbeiten möchtet, dann schaut doch mal auf [pexels.com](https://pexels.com) oder [unsplash.com](https://unsplash.com) vorbei. Hier findet ihr eine Menge lizenzfreie Fotos aus unterschiedlichen Bereichen.



### Schritt 1

Du suchst dir aus dem Altpapier eine feste Pappe, die sich gut für Beschriftung eignet. Dann teilst du das Poster mit einem Lineal in drei gleich große Bereiche ein. Zwei Drittel sind der Botschaft vorbehalten, ein Drittel wird mit Grafiken gefüllt.



### Schritt 2

Jetzt visualisierst du deine Botschaft. Am besten schreibst du mit einem Bleistift die Buchstaben vor, damit diese eine einheitliche Größe bekommen (Tipp: Großbuchstaben werden oft gleichmäßiger). Du kannst dir hierfür auch Hilfslinien einzeichnen.



### Schritt 3

Im unteren Bereich des Posters hast du Platz für ein Motiv. Du kannst zum Beispiel die Kampagnen-Sticker aufmalen oder ausdrucken und aufkleben. Lege sie erst auf dem Poster zurecht, bevor du klebst.



### Schritt 4

Jetzt zeichnest du die Schrift nach. Je höher der Farbkontrast, desto besser ist die Lesbarkeit der Buchstaben. Zum Schluss radierst du alle Bleistiftlinien weg. Voilà!

# INSPIRATION → POSTER GESTALTEN

Poster mit Foto-Collage und Schrift aus LAUTSTARK-Tape



Sprechblase als Posterformat



Poster mit ausgeschnittenen Motiven





Einstimmen

Auftakt

LAUTSTARK Kiosk

LAUTSTARK Camp

Projects

Supercamp

Nachhall



Phase 03 - Einfach MACHEN

# PROJECTS



[Einstimmen](#)

[Auftakt](#)

[LAUTSTARK Kiosk](#)

[LAUTSTARK Camp](#)

[Projects](#)

[Supercamp](#)

[Nachhall](#)



Das große Finale

# SUPERCAMP



[Einstimmen](#)

[Auftakt](#)

[LAUTSTARK Kiosk](#)

[LAUTSTARK Camp](#)

[Projects](#)

[Supercamp](#)

[Nachhall](#)



Weiter im Takt

# NACHHALL



Gemeinsam sind wir

LAUT  
STARK



### Impressum

Deutsches Rotes Kreuz  
Generalsekretariat  
**Bundesgeschäftsstelle  
Jugendrotkreuz**

Carstennstraße 58  
12205 Berlin  
Tel.: 030 85404-390  
Fax: 030 85404-484

E-Mail: [jrk@drk.de](mailto:jrk@drk.de)  
[www.jugendrotkreuz.de](http://www.jugendrotkreuz.de)

Gestaltung: Sherpa Design GmbH